Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1648

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 25.08.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz VI

Erklärung häufiger Symbole VII

01. August 1648 2
Ankunft in Hamburg – Besuch des Herrenhauses Wandsbek – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

02. August 1648 4
Wechselhaftes Wetter – Abwägung einer Unternehmung – Unterredung mit dem königlich-dänischen Faktor Albert Balthasar Berns – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

03. August 1648 8
Wechselhaftes Wetter – Traum der Gattin – Ökonomie im Hamburger Umland – Thronfolge in Dänemark – Besuch des Heinrich Thomas aus Glückstadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch des Predigers Freherus und des Liebert Wolters aus Hamburg.

04. August 1648 10
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliches Aussenden Steffecks zu Berns – Besuch Liebert Wolters und Ärger über niederländische Kollektengelder.

05. August 1648 14
Starkregen, Donner und Wind – Kutschfahrt nach Lübeck bei turbulentem Wetter – Kriegsnachrichten – Quartier in Lübeck.

06. August 1648 15
Wechselhaftes Wetter – Erholung und Unterhaltung mit fremden Gästen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung Steffeks zum Lübecker Bürgermeister – Gespräch mit dem Arzt Dr. Acedarius über Erdmann Gideon – Kriegsnachrichten – Besichtigung zweier Kirchen in Lübeck – Neues vergebliches Vorladen des Bürgermeisters.

07. August 1648 18
Traum vom Kerzenputzen am Kaiserhof – Empfang einer Lübecker Ratsdelegation – Geschenke und Geldangelegenheiten – Diagnose für Erdmann Gideon – Schätzung der Geschenke des Lübecker Rates – Stadtbesichtigung durch die Söhne – Vorbehalte in Lübeck gegen fremden Schiffsbesitz – Erneute Sendung zum Lübecker Bürgermeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch von Dr. Acedarius, Medizin für Erdmann Gideon – Korrespondenz in Anwartschafts- und Lehnssachen – Entsendung Simon Heinrich Schweichhausens zu Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.

08. August 1648 27
Mittagessen mit Dr. Acedarius und dem Ratssekretär Balemann – Tischgespräche über Krieg und Frieden, die Schweden, den Handel und den Umgang mit Reformierten in Lübeck – Nachrichten über die Mecklenburger Herzöge – Gespräche vor der Mahlzeit über Teilung von Fürstenhäusern und die Jesuiten – Besichtigung der Stadt und zweier Kirchen am Vormittag – Sendung zum Bürgermeister Gerdes – Besichtigung eines Klosters und einer Kunst durch die Söhne – Geschenk für Dr. Acedarius – Gerüchte über Christian Rantzaus Reichtum und die Heirat seiner Tochter.

09. August 1648 34
Noch Tischgespräch über Christian Rantzau, Johann Adler Salvius, das Kreuzschlagen bei den Katholiken und Bürgermeister Gerdes – Nachrichten über die Zollumgehung im Lauenburgischen – Neuigkeiten über die polnische Thronfolge – Gesundheitszustand der Holsteiner Verwandten und der Schwester Sybille

– Andere Neuigkeiten – Trunkenheit des entsandten Hofmeisters Schwechhausen – Spaziergang durch Lübeck mit Steffeck und dem Pagen – Unterhaltung mit einem russischen Doltmetscher im Dom – Rückkehr Schwechhausens von Ratzeburg – Erneute Entsendung Steffecks zum Bürgermeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr Steffecks mit Bürgermeister Gerdes Antwort – Besichtigung des Zeughauses durch die Söhne – Schönes Wetter am vorgestrigen Tag.

10. August 1648 44
Wechselhaftes Wetter – Beschwerde über den Wirt in Lübeck – Abreise nach Hamburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Altonaer Spenden für die Bernburger Kirchen – Korrespondenz.

11. August 1648 47
Geburtstag – Entsendung Steffecks zu Libert Wolters. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unterhaltung mit Wolters – Quartier in Hamburg, Abreise der Kutscher nach Lübeck – Korrespondenz – Verzögerung der Weiterfahrt durch Wolters und Faktor Berns.

12. August 1648 51
Schönes Wetter – Besuch von Kirchen und den Wolterschen Häusern in Hamburg – Kauf von Büchern und Kleidung – Mittagsessen mit Wolters, kein Darlehen in Hamburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Unterredung mit Ratsherr Moller.

13. August 1648 55
Kirchgang in Altona mit den Söhnen und Dienern – Spazierfahrt am Nachmittag – Vorbereitungen zur Abfahrt – Unterredung mit Liebert Wolters am Abend.

14. August 1648 57
Vorbereitungen für die Abfahrt – Kauf von Arznei für Nieren und Rückenleiden – Mittagessen mit Albrecht Schulthess – Hamburger Bürgerkompanien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Konversion des Kaufmanns Texeira zum Judentum – Korrespondenz.

15. August 1648 62
Rückkehr Steffecks von Rat Moller – Verhältnis der Städte Bremen, Lübeck und Hamburg zu reisenden Fürsten – Abreise aus Hamburg zu Schiff – Reiseverzögerung durch niedrige Fahrwasser – Zeitvertreib auf dem Schiff – Schönes Wetter, nachts Regen.

16. August 1648 64
Fahrt durch den Zollenspieker – Von Rindtorf gekaufte Vorräte in Hamburg – Anlandung am Zoll in Lauenburg – Übernachtung auf dem Schiff.

17. August 1648 67
Stilles Wetter – Queren des Boizenburger Zolls mit langen Wartezeiten – Langsames Vorankommen.

18. August 1648 68
Regen und Sonnenschein, kühles Wetter – Schlechtes Vorankommen auf der Elbe – Ausstieg in Hitzacker – Kriegsnachrichten.

19. August 1648 69
Wechselhaftes Wetter – Übernachtung im Schiff – Landgang und Proviantierung in Dömitz – Requirierungsversuche eines fremden Reiters – Nachrichten von den pfalzgräflichen Truppen – Weiterfahrt nach Lenzen.

20. August 1648 71

Ankern vor Lenzen – Traum vom Schloss in Kassel – Kalte Küche in Schnackenburg – Kriegsnachrichten – Weiterfahrt nach Cumlosen und Wahrenberg – Übernachtung im Schiff – Begegnung mit einem fast überfallenen Schiff in Wahrenberg.

21. August 1648 75
Starkregen und Wind – Weiterfahrt und Halt in Werben – Ankern vor Räbel und Übernachtung auf dem Schiff – Kriegsnachrichten.

22. August 1648 76
Zoll bei Sandau – Kriegsfolgen entlang der Elbe – Keine Weiterfahrt mit dem Schiff – Erschlagen einer Flussschlange durch Oberlender – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Halt und Herberge in Arnsberg.

23. August 1648 79
Schiffswechsel und Ausruhen in Arneburg – Besuch durch den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf beim Vetter – Sicherheit der Arneburger vor Kriegsfolgen.

24. August 1648 80
Schönes Wetter – Kriegsfolgen in Arneburg – Einigung mit Erdmann Schwartzenboldt zur Überschiffung nach Magdeburg – Kalte Küche auf dem Schiff – Schwierigkeiten mit dem Zoll in Tangermünde – Vogeljagd der Söhne – Langsames Vorankommen.

25. August 1648 81
Wechselhaftes Wetter – Vier Meilen gereist von Bertingen nach Rogätz – Langsames Vorankommen – Wenig Vorräte – Schlafen auf dem Schiff – Mücken- und Flohplage.

26. August 1648 82
Schönes Wetter – Weiterfahrt von Bertingen nach Niegripp, Hohenwarte und Rothensee – Übernachtung im Schiff – Noch Mücken- und Flohplage.

27. August 1648 83
Schönes Wetter – Ankunft in Magdeburg – Einkehr und Konvoi in eine Herberge am Wassertor – Vortragen einiger Wünsche an den Rat durch Steffeck an Bürgermeister Lentke – Kosten der Mahlzeit – Mittagessen mit Stadtmajor Balthasar Lüderwald – Vortrag eines Ratssekretärs vor dem Abendessen – Weintrinken nach dem Vortrag – Antworten des Madeburger Rats auf die Wünsche – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verdingen eines Schiffs von Magdeburg nach Calbe.

28. August 1648 86
Warmes Wetter und Sonne – Reiseverzögerungen – Weiterreise nach Barby mit Rast in Schönebeck – Traum.

29. August 1648 88
Weiterfahrt nach Calbe.

30. August 1648 89
Traum – Weiterreise nach Bernburg – .

31. August 1648 92
Sturm – Traum – Neuigkeiten – Besuch durch Ludwig – Unterredung mit Hesius – Gespräch mit Hanckwitz.

Personenregister 95

Ortsregister 100

Körperschaftsregister.....103

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag

Tagebucheinträge

01. August 1648

[[528v]]

♂ den 1. Augustj[1] : 1648.

Diesen Morgen mit contrarij[2] windt, forthgefahren, er ist aber baldt so worden, daß wir mit halben winde, weitter kommen können, vndt haben also, eine zeitlang, laviret, biß endtlich, der windt, guht worden, vndt wir mit der Fluht, noch vmb 7 vhr, des Morgens, vor Hamburgk[3] ; kommen. [[529r]] Gott lob! das diese rayse, nach Glügkstadt[4] , auch glügk lich, (wie ich hoffe, ! vndt wüntzsche!) abgegangen sein mag!

Es war der windt heütte, gar stargk, vndt im laviren, kam es denen, so es vngewohnt, etwaß frembde vor, (wje ich dann selber vom gesterigen vnnützen Tringken, sehr krangk, vndt vbel auff, mich befande) allein, es hatte doch, keine gefahr, auf sich, vndt wir kahmen, bey den OrlogsSchiffen, lustig vorüber. Gott wolle ferner, vnßer Geleidtßmann, zu waßer, vndt zu lande sein! vndt meine anschläge[5] , undt expeditiones[6] , väterlich gesegenen!

Zu Hamb*ur*g[7] bin ich dißmal, (vmb vnbekandt zu sein, vndt nicht ferrne, vom waßer, zu gehen, nöhtig zu haben) zum Engel eingekehret, a l'Ange[8] , auch in der Cron Dennemargk.

Nachmittags, bin ich, in Albrecht Baltzer Berndts[9] , des Königl*ich* Dennemärgkischen[10] Factorn[11] , ~~behausung~~ lusthause, zu Wanßbegk[12] , eine halbe meile, von hinnen, gewesen. Es hat feine gemächer, vndt Schildereyen[13] darinnen, auch einen hüpschen lußtgartten, darneben, wie auch einen Thiergartten, darinnen, danwildt[!], vndt roht Adelwild[14] , zu sehen. Er wahr aber nicht zur stelle. Jst sonst ein reicher Mann, reformirter Religion zugethan, vndt mit einer Holländerinn[15] , befreyet[16] . Die Schweden[17] haben zwar, im letzten kriege, diß guht vbel zuegrichtet, vndt verderbet. Er hats aber, vor dreyen iahren, an sich gebracht, vndt wieder auffgebawet p*erge*[18]

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
3 Hamburg.
4 Glückstadt.
5 Anschlag: Plan, Absicht.
6 *Übersetzung:* "Verrichtungen"
7 Hamburg.
8 *Übersetzung:* "zum Engel"
9 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
10 Dänemark, Königreich.
11 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.
12 Wandsbek.
13 Schilderei: bildliche Darstellung, Gemälde.
14 Adelwild (Edelwild): Großwild, Rotwild.
15 Berns, Elisabeth, geb. van Marlies (ca. 1615-1664).
16 befreien: sich verheiraten.
17 Schweden, Königreich.
18 *Übersetzung:* "usw."

Jch habe trefliche remoras[19]; in meinen dissegni[20] gefunden. Gott beßere es! [[529v]] vndt wehre gnädiglich, vndt kräftiglich, allen Obstaculis[21]!

Die avisen[22] geben, daß der Kayser[23] vndt die Stände, zu M*ünster*[24] vndt O*snabrück*[25] in der Weser[26] zoll sache, dem Graven von Oldenburg[27], wieder die Stadt Bremen[28], favorisiren, die h*erren* Staden[29] aber, wollen es durchauß nicht zugeben vndt Brehmen, nicht vndterdrügken laßen.

Der newe König in Dennemargk[30], sol im anfang des Augustj[31], gegen Norwegen[32], zu selbiger huldigung absehgeln, gegen außgang des Septemb*ers* aber, in hollstein[33] anlangen, vndt den 2. Octob*er* zu Flenßburgk[34], die huldigung annehmen. Die Königl*iche*[35] leichbegengnüß ist auf den 18[den:] Novemb*er* vndt die Crönung auf den 23[ten:] angesetzet.

Zu Prag[36] gehet alles vber vndt vber, durch den Königßmargkischen[37] Einfall, vndt außplünderung der kleinen Seitten[38], vndt einquartirung der Kayßerl*ichen*[39] in der alten[40] vndt newen Stadt[41]. <Vber 2 millionen wirdt Königßm*argks* beütte æstimiret>.

Die alliirten, sollen in Bayern[42], den Inn[43] paßiren, vndt gewaltig brennen, weil man ihnen, die brandtschatzung, nicht geben will. hingegen sollen die Kay*serliche*n ihnen eingefallen, aber vbel angelauffen[44] sein, vndt 12 Standarden[45], im Stich gelaßen haben. <Piccolominj[46] wil schlagen p*erge*[47] >

---

19 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
20 *Übersetzung:* "Plänen"
21 *Übersetzung:* "Widerständen"
22 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
23 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
24 Münster.
25 Osnabrück.
26 Weser, Fluss.
27 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
28 Bremen.
29
30 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
31 *Übersetzung:* "Augusts"
32 Norwegen, Königreich.
33 Holstein, Herzogtum.
34 Flensburg.
35 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
36 Prag (Praha).
37 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
38 Prager Kleinseite (Malá Strana).
39 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
40 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
41 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
42 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
43 Inn, Fluss.
44 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.
45 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.
46 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
47 *Übersetzung:* "usw."

Die Lamboyische[48], vndt Heßische[49], gehen aufeinander.

Die Frantz*ösische*[50] Schifarmada[51] <von 45 Schiffen, 20 galleren, 5 brandschiffen[52], 60 Tartanen> trachtet noch, ins Königreich Napolj[53].

In Dalmatia[54 55], seindt 2000 Morlachj[56], von 4000 Türgken[57] vberfallen, vndt geschlagen worden, auch ihr General[58] gefangen.

02. August 1648

[[530r]]

☿ den: 2. Augustj[59]; 1648.

<Schön wetter, undt regen Durcheinander, wje eine Zeit hero.>

Nuovj dissegni, nuove imprese, ben però intenzionate.[60]
<R*ationes* pro R*ege* F*ridericum*[61 62]> 1. Bisagnin' fa' trottar la Vecchia.[63] 2.E tutto q*uesto* con modo necess*ism*o convenevole, e Honorevole, in giuste, e legitimj pretensionj.[64] 3. L'Occasione facile, adesso, potrebbe rendersi più difficile, in altri tempj.[65] 4. L'essere cognato, giova.[66]
5. L'haver seco i figl*iu*oli.[67] 6. L' occulto dissegno, e congiunzione.[68] 7. Habbiamo danarj.[69]
8. Curiosita, di fa vedere, ün regno, a' figli*uoli*, e per ricordarsi delle bi zarrerie Academiche Donnesche.[70] 9. Nel habito bruno, non spendiamo tanto, come in altri habitj.[71] <R*ationes* contra

48 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
49 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
50 Frankreich, Königreich.
51 Schiffarmada: Kriegsflotte.
52 Brandschiff: mit Brennstoff beladenes altes Schiff, mit dem man Schiffe oder Bauwerke des Gegners in Brand zu stecken versucht.
53 Neapel, Königreich.
54 Dalmatien.
55 *Übersetzung:* "In Dalmatien"
56 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
57 Osmanisches Reich.
58 Manduši#, Vuk (gest. 1648).
59 *Übersetzung:* "des Augusts"
60 *Übersetzung:* "Neue Pläne, eine neue Unternehmung, aber mit gut gemeinter Absicht."
61 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
62 *Übersetzung:* "Gründe für König Friedrich"
63 *Übersetzung:* "Es bringt die Alte ein wenig auf Trab."
64 *Übersetzung:* "Und all das mit gehörig höflicher und ehrenhafter Art in richtigen und gerechten Ansprüchen."
65 *Übersetzung:* "Es gibt eine einfache Gelegenheit, sie könnte zu anderen Zeiten viel schwieriger sein."
66 *Übersetzung:* "Es ist nützlich, ein Schwager zu sein."
67 *Übersetzung:* "Die Söhne mit sich zu haben."
68 *Übersetzung:* "Ein geheimer Plan und eine geheime Verbindung."
69 *Übersetzung:* "Wir haben Geld."
70 *Übersetzung:* "Die Neugier, den Söhnen ein Königreich zu zeigen und durch Erinnern der weibischen akademischen Absonderlichkeiten."
71 *Übersetzung:* "Im braunen Kleid geben wir mehr aus als in anderen Kleidern "

R*egem* F*ridericum*[72] > 1. Beneficium accipere; est liberta tem vendere.[73] [74] 2. Ben che'l modo sîa lecito, pero' è intempestivo, in tantj carichj, e potrebbe essere da alcune bocche, biasimato![75] 3. L'Occasione pare facile, mà potria essere più malagevole che si pensa, ed a che giovarebbe la spesa, in cose incerte?[76] 4. Per ragion di stato, non si guarda parentato. E che hà giovato, ad altrj?[77] 5. Quel medesimo punto, incorre, nel primo, è degno di considerazione, e non si debbe arrischiare tanta cosa.[78] 6. Altri tempi; altre cure. Hora e fuor di tempo affatto, e nuocerebbe.[79] 7. Si hà ottenuto qualsche poco, non per esserne, prodigo, in cose niente sicure, mà per ri farsi un poco di danni pertiti.[80] 8. Jvi, non si vede l'Italia, nè Francia, e il finale incorre, sempre nel principio, anzi per questo, io sarei molto male veduto, nè aggradito.[81] 9. E vero, che'l vestito di duolo, costa manco, má se ne strascia peró molto, nel viaggio.[82] 10. Ritrosita della maggior parte de miej Uffizia li, e servitori, a'quali duole l' a[s]se[n]za dj casa, il tavaglio del vaggio, e del troppo bere, e che rompono gli vestimenti loro, senza guadagno.[83] 11. La grandiss*im*a ritrosita della mia moglie[84], che ha per male; tutte le mie azzioni, ed imprese.[85] <R*ationes* contra[86]: 12. La tosse continoua, ed altre indisposizionj, del mio figliuolo maggiore[87] lo rende inhabile, a tante fatiche continoue[88] p*erge*[89] >

[[530v]]

72 *Übersetzung:* "Gründe gegen König Friedrich"
73 *Übersetzung:* "Eine Wohltat annehmen, heißt, seine Freiheit zu verkaufen."
74 Zitat aus Publ. Syr. sent. B 5 ed. Beckby 1969, S. 18.
75 *Übersetzung:* "Obwohl das Mittel rechtmäßig zu sein scheint, ist es aber doch in so vielen Fällen unzeitgemäß und könnte von einigen Mündern dafür gerügt werden "
76 *Übersetzung:* "Die Gelegenheit scheint einfach zu sein, aber könnte schwieriger sein als man denkt, und was nützt es, Geld für unsichere Dinge auszugeben?"
77 *Übersetzung:* "Aus Staatsräson wird auf Verwandschaft nicht geachtet. Und wer hat auf der anderen Seite davon profitiert?"
78 *Übersetzung:* "Derselbe Punkt trifft beim ersten zu und ist der Abwägung würdig und so eine Sache muss nicht riskiert werden."
79 *Übersetzung:* "Andere Zeiten, andere Heilmittel. Jetzt ist es überhaupt nicht mehr zeitgemäß und würde schaden."
80 *Übersetzung:* "Sicher wurde ein wenig erreicht, nicht durch das Verschwenderischwerden in Dingen, die überhaupt nicht sicher sind, sondern dadurch, dass man für erlittene Schäden ein wenig entschädigt wurde."
81 *Übersetzung:* "Dort sieht man weder Italien noch Frankreich und das Ende kommt immer beim Anfang an, im Gegenteil, dadurch würde ich sehr vage bleiben und es muss oft wiederholt werden."
82 *Übersetzung:* "Und wahrlich, ein Trauermantel kostet wenig, aber er trägt sich auf der Reise schnell ab."
83 *Übersetzung:* "Widerspenstigkeit der meisten meiner Beamten und Diener, die von der Abwesenheit von zu Hause, an der Mühe des Reisens und dem übermäßigen Alkoholkonsum leiden und welche ihre Kleider zerreißen ohne Verdienst."
84 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
85 *Übersetzung:* "Die sehr starke Widerspenstigkeit meiner Gattin, welche mir alle meine Handlungen und Unternehmungen übelnimmt."
86 *Übersetzung:* "Gründe dagegen"
87 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
88 *Übersetzung:* "Der anhaltende Husten und andere Unpässlichkeiten meines ältesten Sohnes machen ihn zu so vielen Strapazen unfähig."
89 *Übersetzung:* "usw."

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[90] habe ich heütte zum Königl*ich* Dennenmärkischen[91] F*actor*[92] geschigkt: Il a estè courtois, en complimens[93], mais l'essence substantielle, de mes propositions, nèst pas bien recevable.[94]

Manca danarj, manca favor![95]

A buen obrero, nunca, le falta obra; Si seso no le falta; o locura le sobra.[96] [97]

H*err* Albert Baltzer Berndtsen, ist bey mir gewesen, hat viel mit mir, discurriret. Jst ein guter Mann, vndt wol intentioniret[98], mà s'èscusato, da per tutto. Pacienza![99] Er ist des Königs in Dennemargk[100] Factor, hat das gießhauß[101], vndt rüstkammer, zu Glügkstadt[102], erbawet, vndt armaturen[103] auf 30000 Mann, hinein geschaft, (so er iährlich auf 3 oder 4000 Mann verhandeln darf, wann es nicht Feinde des Königs[104], vndt der Cron[105] sein) er hat die reformirte Kirche zur Glügkstadt, vom Könige erhalten, frendentibus licet adversariis, Episcopis, sacerdotibus, et Comite Penß[106] [107], er hat dem Könige[108] 28 iahr lang, gediehnet, vndt groß hülfen gethan, ist mit einer Holländerinn[109], verheyrathet, hat etzliche haüser, zur Glügkstadt, erbawet. Die waffen, so er verkaüft, muß er allezeit, in die rüstkammer wieder verschaffen, mit gelegenheitt.

[[531r]]
Der friede sol gar gewiß, geschloßen sein, wie der hollst*einische*[110] Cantzler, der von Hattem[111], von Oßnabrügk[112], schreibet, vndt es sollen die Kay*serlichen*[113] vndt Schwedischen[114], einander die

90 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
91 Dänemark, Königreich.
92 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
93 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
94 *Übersetzung:* "Er war höflich im Reden und Verbeugen, aber die tatsächliche Substanz meiner Vorschläge war nicht gerade statthaft."
95 *Übersetzung:* "Wenig Geld, wenig Gunst!"
96 *Übersetzung:* "Ein guter Arbeiter braucht keine Aufträge, wenn es ihm nicht an Verstand und Mut mangelt."
97 Zitat aus Meurier, Coloquios familiares Kap. 12, S. 52.
98 wohlintentionirt: gut beabsichtigt, wohlgesinnt.
99 *Übersetzung:* "aber er entschuldigt sich für alles. Geduld!"
100 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
101 Gießhaus: Metallgießerei (z. B. für Geschütze).
102 Glückstadt.
103 Armatur: Rüstung.
104 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
105 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
106 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
107 *Übersetzung:* "ungeachtet dessen, dass gegnerische Bischöfe, Priester und der Graf Pentz klagten"
108 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
109 Berns, Elisabeth, geb. van Marlies (ca. 1615-1664).
110 Holstein, Herzogtum.
111 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).
112 Osnabrück.
113 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
114 Schweden, Königreich.

observantz[115] deßelben, versprochen haben, vndt in die faust zugesagt, Königsm*arck*[116] vndt andere möchten dargegen machen, was sie wolten.

Der Großf*ürst*[117] in der Moßkaw[118] wehre in gefahr, hette seinen Schatz auß der vndterthanen güther, vermehren wollen, da rüber hette sich eine große empörung erhaben[119], vndt wehre sein Cantzler[120] vor seinen augen niedergehawen, vndt die stügken, den hunden vorgeworffen worden. So wolte man auch daselbst, die frembden, nicht mehr leiden. Gebe viel alterationes[121].

In Polen wollte es mit der Wahl, Printzen Casimirj[122], noch nicht recht forth, vndt gebe viel motus[123].

Norwegen[124], porte de revenü annüel, 150 000 {Reichsthaler}: a son Roy[125]; les Baillages, de Schleßwygk[126], & Holsace[127], aultant, de Dennemargk[128], il doibt avoir, avec le sundt[129], de 6 à 700 m*ille*[130]: {Reichsthaler}: E que seront ils maintenant, d'extraord*inai*re, a l'hommage, a l'enterrem*en*t & a la coronation? trois actes solennels, qui requierent des sübsides extraord*inai*res.[131]

Cependant chascün descrie le Roy, pour pauvre, et endebte p*erge*[132] come si les moyens, de faire de l'argent, luy dèsfailloyent? Jamais, ley grands princes, quj n'ont guerre continüelle, sont vrayement pauvres, & ont force a mis! Mais l'ün mèsnages mieux, ses jnterests, que l'autre![133]

I'ay èscrit a M*onsieu*r Rantzow[134], de bon ancre, pour S*imon* H*einrich* Schw*eichhausen*[135] [136] p*erge* p*erge* p*erge*[137]

---

115 Observanz: Befolgung.
116 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
117 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
118 Moskauer Reich.
119 Hier: erhoben.
120 Pleschtschejew, Leontij Stepanowitsch (gest. 1648).
121 *Übersetzung:* "Aufregungen"
122 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
123 *Übersetzung:* "Bewegung"
124 Norwegen, Königreich.
125 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
126 Schleswig, Herzogtum.
127 Holstein, Herzogtum.
128 Dänemark, Königreich.
129 Öresund (Øresund).
130 *Übersetzung:* "tausend"
131 *Übersetzung:* "Norwegen bringt an 150.000 Reichstaler an jährlichen Einkünften an seinen König: die Ämter aus Schleswig und Holstein, ebensoviel von Dänemark. Er muss, zusammen mit dem Sund[zoll], um die 6 bis 700.000 Reichstaler haben. Und was an außerordentlichen [Geldern] gibt es jetzt, bei der Huldigung, der Beerdigung und der Krönung? Drei feierliche Akte, die außerordentliche Steuern erfordern."
132 *Übersetzung:* "usw."
133 *Übersetzung:* "Jedenfalls beschreibt jeder den König als arm und verschuldet, als ob ihm die Mittel fehlten, Geld zu machen. Niemals sind die großen Fürsten, die nicht fortlaufend Krieg führen, wahrhaftig arm und gezwungen sich zu setzen . Aber der eine geht sparsamer mit seinen Interessen um als der andere."
134 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
135 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).

03. August 1648

[[531v]]

℞ den: 3. Augustj[138]; 1648.

I'ay eü des estranges songes, de ma femme, & puis i'ay estè derechef fort affligè, & tourmentè de la perte inestimable[139] <[Marginalie:] N*ota* B*ene*:[140]>& irreparable, quj m'est incessament devant les yeux, nuict & iour, dont Dieu me vieulle bien tost delivrer, & consoler, par autre voye,! ~~s'il est possible?~~<Si c'est Sa S*anc*te volonté?>[141]

M'estant si vilainem*en*t trouvè trompè, dü voyage de l'infortünèe citè[142], de la Fortüne, i'ay pesè mes adversitèz, ne perdant pas, courage pour cela, & esperant tousiours en la bontè & Benediction dü souverain, laquelle ne nous scauroit, nj abbandonner, ni confrondre![143]

A luy en soit la gloire, sempiternellement![144]

Der Königl*iche*[145] factor[146] Berndtzen[147], sagte auch gestern, wer getreydig hette, möchte es nur liegen laßen, es würde wol gelten, weil es in Preüßen[148], vbel geraten sein sollte.

Einer vom adel, aufm Lande, alhier in Stormarn[149], hollstein[150], vndt den nahe gelegenen Provintzien[151], kan nicht verderben, sondern muß baldt in aufnehmen[152], vndt zu reichthumb kommen, (wann er nicht gar ein Prodigus[153] ist,) weil er sein getreydig, vieh, holtz, butter, käse, vndt andere ihm zukommende fahrnüß, in diesem großen Städten, Lübegk[154], vndt Hamburgk, wol

---

136 *Übersetzung:* "Ich habe an Herrn Rantzau mit guter Tinte [d. h. freundlich] geschrieben wegen Simon Heinrich Schweichhausen."
137 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
138 *Übersetzung:* "des Augusts"
139 *Übersetzung:* "Ich hatte seltsame Träume über meine Frau und dann wurde ich wiederum stark betrübt und gequält von dem unschätzbaren"
140 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
141 *Übersetzung:* "und unwiederbringlichen Verlust, der mir unausweichlich vor Augen ist, Tag und Nacht, davon Gott mich bald befreien möge und mich trösten möge auf andere Art und Weise, wenn dies sein heiliger Wille ist, wenn dies möglich ist."
142 Hamburg.
143 *Übersetzung:* "Nachdem ich mich gemeinerweise von der Reise in diese unglückselige Stadt vom Schicksal getäuscht gefunden habe, habe ich meine Nachteile abgewogen, den Mut dazu nicht verloren und immer auf die Güte und den Segen des Herrschers gehofft, von der wir verlassen, noch durcheinandergebracht werden können!"
144 *Übersetzung:* "Ihm sei Ehre, auf immer und ewig!"
145 Dänemark, Königreich.
146 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.
147 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
148 Preußen.
149 Stormarn (Fürstentum).
150 Holstein, Herzogtum.
151 Holstein-Pinneberg, Grafschaft; Wagrien.
152 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.
153 *Übersetzung:* "Verschwender"
154 Lübeck.

zu bahrem gelde, baldt machen kan, vndt sonbst durch die Schiffahrth, der Ost[155] : vndt WestSee[156] , sich ihne mühe, versorgen, auch im fall der noht, das seinige, auf die seitte schaffen, welchen fortheil, wir bey vns, nicht haben. Patientia[157] !

[[532r]]
Der König Christianus IV[tus.158] glorw*ürdigen* andengkens, weil er gewußt, das die landtStände[159] , Adel, Bürger, vndt pawren, wie auch die Geistlichen, im Königreich Dennemargk[160] , ihme wol affectionirt[161] gewesen, hat er die Reichßräthe (welche lange mit complimenten[162] , tergiversiret[163]) endlich dahin vermocht, das sie ihme nicht alleine promittiret[164] , dero herrn Sohn[165] , den itzigen könig, auf den todeßfall, zu erwehlen, Sond*er*n Sie haben es ihme auch schriftlich stipuliren müßen, also daß gantz nichts dran ist, daß andere solten sein in der wahl, im vorschlage gewesen. Er hat sich auch vmb <die Kron sehr meritirt gemacht>.

Gemeldter könig, hat alles, waß er im Königreich, (nicht in den Erblanden[166] welche ohne daß seinen erben, vnstreittig zugehören) erbawet, vndt in aufnehmen[167] gebracht, fleißig aufzeichnen und berechnen laßen, damit seine successores[168] heüte oder morgen, desto eher die wahl behalten, vndt zum Königreich, befördert werden köndten, dann er, vndt seine[169] antecessores[170] von der Oldenb*urger* linie[171] diesen modum[172] sich zu befestigen, alß ein arcanum status[173] observiret[174] , vndt es numehr so hoch gebracht, daß wann man sie abdringen wolte, würden Sie vber die 20 millionen <beßerungen>, so ihnen die Cron, zu refundiren[175] schuldig, von derselben, zu fordern haben. Jn die Glügkstadt[176] hat er etzliche millionen gestegkt, vndt ver bawet, aber weil es in die Erblande, gehörig, hat er auß diesem vndt anderen bedengken, alle dieselbigen großen Rechnungen, selbst cassiret[177] , vndt verbrandt.

---

155 Ostsee.
156 Nordsee.
157 *Übersetzung:* "Geduld"
158 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
159 Dänemark, Stände.
160 Dänemark, Königreich.
161 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.
162 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
163 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
164 promittiren: versprechen, zusagen.
165 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
166 Oldenburg, Grafschaft.
167 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.
168 *Übersetzung:* "Nachfolger"
169 Christian I., König von Dänemark und Norwegen (1426-1481); Christian III., König von Dänemark und Norwegen (1503-1559); Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).
170 *Übersetzung:* "Vorgänger"
171 Oldenburg, Familie (Grafen von Oldenburg und Delmenhorst, Könige von Dänemark und Norwegen).
172 *Übersetzung:* "Verfahren"
173 *Übersetzung:* "geheimen Zustand"
174 observiren: einhalten, beachten.
175 Refundirung: Ersetzung, Zurückerstattung.
176 Glückstadt.
177 cassiren: aufheben.

[[532v]]
Henricus Thomaßen[178], Bürgermeister zur Glückstadt[179], so in vnserem losament[180] alhier in Hamburgk[181], bey vnserm wirth[182] seinem Schwager ein par Tage hero, geherberget, vndt wieder forth will, hat sich bey mir angemeldet, vndt erst erfahren, wer ich wehre? Jst sonst ein feiner mann, ich habe ihm grüße, an den von Waldaw[183], aufgetragen.

Avis[184]: daß ein Newes fewer, sich anspinnnen will, in dem die h*erren* Staden[185] wegen des weser[186] zolls, scharf an Graven von Oldenb*urg*[187] geschrieben, vndt derentwegen an itzo viel gesandten, beysammen sein, auch von den hollsteinischen Fürsten[188] e*t cetera* damit die Sache, componirt[189], vndt sie, wegen der succession, versichert bleiben mögen. hingegen, wollen die Seestädte[190], so wenig als die h*erren* Staden, die Stadt Brehmen[191], abbandoniren[192].

Mit der post, ist heütte nichts, an mich, von Leiptzigk[193], ankommen p*erge*[194] ce, qu i'ay, occasion, de plajndre, comme aussy de Hollande[195], que point de rèsponce, n'est arrivèe pour moy[196].

h*err*Freherus[197], vndt h*err* libert Wolters[198], des L*ouis* de G*eers*[199] vetter, seindt zu mir kommen, haben mich besucht, mit mir discouriret, vndt auch einen brief, vom M*onsieu*r Hotton[200], wegen der Collecten, mir mitgebracht, fort peu des chose[201],p*erge*[202]

04. August 1648

178 Thomas, Hinrich.
179 Glückstadt.
180 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
181 Hamburg.
182 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
183 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
184 *Übersetzung:* "Nachricht"
185 Niederlande, Generalstaaten.
186 Weser, Fluss.
187 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
188 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670); Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
189 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.
190
191 Bremen.
192 abandonniren: im Stich lassen.
193 Leipzig.
194 *Übersetzung:* "usw."
195 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
196 *Übersetzung:* "was ich Gelegenheit hatte, zu bedauern, dass, wie auch aus Holland, gar keine Antwort für mich angekommen ist."
197 Freher, Johann (1622-1651).
198 Wolters, Liebert (1607-1663).
199 De Geer, Louis (2) (1622-1695).
200 Hotton, Godefroid (1596-1656).
201 *Übersetzung:* "sehr wenig"
202 *Übersetzung:* "usw."

♀ den: 4. Augustj[203] : 1648.

Plaignant la perte, de tant de temps, i'ay leü cependant les nouvelles, & les courantes[204] . Es war darinnen endthalten: Der friede wehre richtig geschloßen, durch die Gesandten, zu M*ünster*[205] vndt O*snabrück*[206] vndt besiegelt, etc: etc:

[[533r]]
It*em*[207] die Kay*serlichen*[208] vndt Schwed*ischen*[209] haüptarmèen giengen auß Bayern[210] , zurügke, nach Böhmen[211] zu.

Königsmargk[212] , vndt wittemberg[213] , hetten sich conjungiret[214] , vndt man hielte auch die Alte[215] vndt newe Stadt[216] Prag vor verlohren, darinnen hette der Grav von Buchhaim[217] , auf Kay*serliche* May*estät*[218] befehl, den alten General graf Coloredo[219] , in arrest genommen.

In der NordSee[220] , ließen sich viel Spannische[221] Schiffe sehen, hetten vor Gohtenburgk[222] , zweeen Schwed*ische*[223] Schiffe, hinweggenommen, dörften noch mehr tentiren[224] . Jn der OstSee[225] , laßen sich auch, allerley Schiffe, erbligken.

In Engelllandt[226] , werden die Schotten[227] , vndt ihr anhang, vor rebellen, vndt verräther gescholten. Daß Engell*ändische* Parlament[228] , wil mit dem Könige[229] , mündlich tractiren[230] .

---

203 *Übersetzung:* "des Augusts"
204 *Übersetzung:* "Obwohl ich den Verlust der ganzen Zeit beklage, habe ich dennoch die Neuigkeiten und die Zeitungen gelesen"
205 Münster.
206 Osnabrück.
207 *Übersetzung:* "Gleichsam"
208 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
209 Schweden, Königreich.
210 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
211 Böhmen, Königreich.
212 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
213 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
214 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
215 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
216 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
217 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
218 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
219 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
220 Nordsee.
221 Spanien, Königreich.
222 Göteborg.
223 Schweden, Königreich.
224 tentiren: versuchen.
225 Ostsee.
226 England, Königreich.
227 Schottland, Königreich.
228 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
229 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
230 tractiren: (ver)handeln.

Der Ertzhertzogk Leopoldus[231], hat veürne[232] in Flandern[233], mit accord[234] eingenommen. Feldtmarsch*al* Rantzow[235], hats nicht entsetzen können, wie gerne er auch gewoltt. Die Oostender[236], haben vber die 20 Frantzös*ischen*[237] Schiffe, hinweg genommen, vndt eingebracht.

Der Ertzhertzog, vndt Marchese[238] Sfondratj[239], sollen numehr auf Wynoxbergen[240] zu, gehen, daßelbige zu attacquiren.

Lamboy[241], vndt die heßische[242] liegen <am Rhein[243]> noch gegeneinander, gedengken einander außzumatten[244]. Landgraf Fritz[245], formiret ein newes corpus[246], am WeserStrohm[247].

Die Polen[248], haben große motus[249], so wol, wegen der wahl, eines newen königes[250], alß wegen der Cosagken[251] vndt tartarn[252]. Jhre gefangene Generalen, vndt andere vornehme Officirer, Edelleüte, vndt Soldaten, haben Sie mehrentheils, mit großem Gelde, vndt mitteln, müßen rantzioniren[253]. Tractiren[254] zwar numehr, mit dem [[533v]] Cosagken[255], aber wider die Tartarn[256], vndt Türgken[257], wollen sie krieg führen. Zur wahl, sollen beyde brüder[258], des Sehl*igen*[259] Vladislaj[260], im vorschlage sein, vndt beyde großen Anhang haben. Die werbungen, gehen stargk vor sich, so wol, die königl*iche* wahl, zu facilitiren[261], alß den Erbfeindt, vndt deßen adhærenten[262], zu bekriegen.

---

231 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
232 Veurne.
233 Flandern, Grafschaft.
234 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
235 Rantzau, Josias von (1609-1650).
236 Oostende.
237 Frankreich, Königreich.
238 *Übersetzung:* "Markgraf"
239 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).
240 Sint-Winoksbergen (Bergues).
241 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
242 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
243 Rhein, Fluss.
244 ausmatten: ermüden, erschöpfen, jemandes körperliche oder geistige Kräfte strapazieren.
245 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
246 *Übersetzung:* "Korps"
247 Weser, Fluss.
248 Polen, Königreich.
249 *Übersetzung:* "Unruhen"
250 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
251 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
252 Krim, Khanat.
253 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.
254 tractiren: (ver)handeln.
255 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
256 Krim, Khanat.
257 Osmanisches Reich.
258 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
259 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
260 *Übersetzung:* "Wladislaus"
261 facilitiren: befördern, erleichtern.
262 Adhaerent: Anhänger.

Der Venez*ianische*[263] krieg, mit dem Türgken, wirdt (diesen avisen[264] nach!) etwaß schläfrig geführet, ob sie vielleicht in tractaten[265] stehen, oder eingebüßt, vndt nichts melden wollen? Gleichwol sollen die armen Morlacchj[266], ihr volgk vndt erlangte beütte verlohren haben, vom türgken, geschlagen, undt vbel angelauffen[267] sein, welches zu bedawren, auch ihr general[268] gefangen.

Jn der Moskaw[269], gehen gleichfalß, wie in Polen[270], die werbungen, stargk forth, undt es gibt allenthalben, vor dem ende der weltt, grewliche empörungen. Man weiß nicht, waß der Großfürst[271], im Sinn hat?

Zu Napolj[272], werden noch immerforth, rebellen gesucht, vndt justificiret[273], hingegen vndterstützt Frangkreich[274], selbige rebellion, vndt die Frantzös*ische* Schifarmada[275], samlet, vndt mehret sich, zu Porto Longone[276]. Tortosa[277] in Catalogna[278 279], sol der selbige Frantzösische ViceRé[280], vndt General, Mare schal[281] vndt Conte de[282] Schomberg[283], occupirt haben, vndt darüber albereit zu Paris[284], das Te Deum laudamus[285], gesungen, vndt sonst, mit salven, vndt Frewedenzeichen triumphiret worden sein. Bey Cremona[286], ist weiter nichts vorgangen. e*t cetera*

[[534r]]
Alß ich des <lange> wartens, müde worden, habe ich endlich, meinen T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[287] hinweggeschigkt, zum großen Manne, dem Berndtßen[288], welcher im bette, noch gelegen, vndt ihm keine Audientz ertheilet aber heraußer sagen laßen, er hette sich in bewuster Sache meinentwegen, sehr bemühet, aber gantz nichts erhalten können, bähte vmb entschuldigung.

---

263 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
264 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
265 Tractat: Vertrag, Abkommen, Vereinbarung.
266 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
267 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.
268 Manduši#, Vuk (gest. 1648).
269 Moskauer Reich.
270 Polen, Königreich.
271 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
272 Neapel, Königreich.
273 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.
274 Frankreich, Königreich.
275 Schiffarmada: Kriegsflotte.
276 Porto Longone (Porto Azzuro).
277 Tortosa.
278 Katalonien, Fürstentum.
279 *Übersetzung:* "in Katalonien"
280 *Übersetzung:* "Vizekönig"
281 *Übersetzung:* "Marschall"
282 *Übersetzung:* "Graf von"
283 Schomberg, Charles de (1601-1656).
284 Paris.
285 *Übersetzung:* "Herr wir loben dich"
286 Cremona.
287 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
288 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).

Im vbrigen aber hat er sich gar nichts excusiret[289], daß er mich, ein par tage hero, also geäffet, vndt geldt spendiren[290] gemacht. Patientia[291] ! per forza[292] !

Der libert wolters[293], hat auch die einsahme sümmlein der Frantzös*ischen Collecten*, von Delft[294], vor mein ministerium[295], nemlich 52 1/2 holländ*ische* {Gulden} an 21 {Reichsthaler} nicht ohne morositet[296], endlich erlegen[297] laßen, ~~ab~~ vndt wieder versprechen, nicht gebracht oder geschickt, sondern man hats mit mühe vndt vngelegenheit, abfordern müßen. Ces gens, n'estiment que leurs commoditèr, (comme les marchands de Tyrus[298], qui s'immagineoyent d'estre Grands Seigneürs, a cause de leur richesse) & ne respectent, ni estiment, que le riches, de quelle qualitè, qu'ils soyent, mais ils devroyent bien considerer, les dignitèr & degrèz ordonnèz de Dieu, & que l'argent ne fait pas des Princes, (aultrement, les marchands, & des paysans en Hollande[299] le seroyent) & que la roue de la fortüne, est inconstant, & pleine de variabilitè; Dieu pouvant hausser, et abbaisser les degrèz! selon sa S*anc*te & Divine Volontè; quoy qu'il en voye par fois, dü mèspris, sür les Princes![300]

05. August 1648

[[534v]]

♄ den. 5 ten: Augustj[301] : 1648.

<großer Regen, windt etc:>

Von Hamburgk[302] mit 2 Landtkutzschen, auf Lübegk - <- {Meilen}8> in einem erschregklichen, vndt grawsahmen Regenwetter, alß mir mein lebetag, eine tagerayse vorkommen, dannenhero auch zu Lübegk[303], eine gefallene wolgkenbrust[304] vermuhtet worden, dann ~~es~~<das waßer> auf den gaßen, vndt in die keller, grewlich gelauffen, vndt die leütte heraußer getrieben. Der weg wahr so

289 excusiren: entschuldigen.
290 spendiren: ausgeben, aufwenden.
291 *Übersetzung:* "Geduld"
292 *Übersetzung:* "gezwungenermaßen"
293 Wolters, Liebert (1607-1663).
294 Delft.
295 *Übersetzung:* "geistliches Amt"
296 morosisch: verdrießlich.
297 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
298 Tyros.
299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
300 *Übersetzung:* "Diese Leute schätzen nur ihre Vorteile (wie die Kaufleute von Tyrus, die sich aufgrund ihres Reichstums einbilden, Standesherren zu sein) und weder respektieren noch schätzen sie, dass die Reichen, von welcher Art sie auch sein mögen, die Würde und den Rang, den Gott erteilt hat, gut berücksichtigen sollten und dass das Geld keine Fürsten macht (andernfalls wären es die die Kaufleute und die Landbevölkerung in den Niederlanden) und dass das Rad des Schicksals unbeständig und voll von Wechselfällen ist. Gott kann die Stände erheben oder erniedrigen gemäß seinem heiligen und göttlichen Willen, obwohl er zuweilen eine gewisse Verachtung für die Fürsten enthält."
301 *Übersetzung:* "des Augusts"
302 Hamburg.
303 Lübeck.
304 Wolkenbrust: Wolkenbruch.

böse, tief, uneben, vndt grundtloß, alß ich wüste, einen gefahren zu haben. Die Landtkutzsche, wahr vbel bedegkt, also daß es vberall durchtröpfte vndt regnete, vndt vnser Zeüg sehr verdorben wardt. Der andere wagen war gantz offen, vndt das Zeüg aldar noch mehr verdorben. Der Landtkutzscher deme wir 18 {Reichsthaler}: vor beyde wagen geben, saget, er wolte nicht 30 {Reichsthaler}: genommen haben, vndt gefahren sein, wann er diß alles solte gewußt haben.

Ich wolte es ihm aber auch, wann ichs vorhero gewußt, weder gegeben haben, noch von hamburgk weggezogen sein.

Mein Sohn Erdtmann[305], fühlet die stöße der ungemächlichen Landtkutzsche, rechtschaffen, in seinem rügken. Ich fühle mein Theil auch. Gott bewahre meine Söhne, vor Krangkheiten!

Sonst seindt es, zehen meilen, von Hamb*urg* nacher Lübegk auf 8 meilen, nur gefahren, durch einen absonderlichen weg <zu Sieg[306]>, jm hollstein*ischen* gebiethe[307] <3 {Meilen} von Hamb*urg*>, vndt haben zu Sandtkeve[308], in einem schlechten Dörflein, kalte küche gehalten, vndt gefüttert, in zweifel stehendt, ob wir, bey so grelichem wetter, vndt wege, noch heütte in Lübegk, anlangen [[535r]] würden, wie noch (Gott lob, vndt dangk,) gegen 8 Vhren, geschehen. Es hat auch vor abends, ehe wir in Lübegk[309] mit grawsahmen regen, eingezogen, gedonnert, vndt ist gar ein vbergewöhnliches wetter p*erge*[310]

Avis[311], daß Es nach Meckelburg[312], vndt in Pommern[313] zu, gar vnsicher seye, wegen der Pfaltzgrävischen[314] völgker[315]. Deßen haüptquartier sol zu Grypswalde[316] sein, vndt wollen baldt fortmarchiren[317].

Zu Lübegk, seindt wir Zum <güldenen> Engel eingezogen, vmb 12 schillinge, vor vnser einen, vndt 8 {Schilling}, vor die diener, bier vndt alles, mit eingeschloßen, außer den wein, vndt die extra*ordinaria*[318]

06. August 1648

⊙ den 6ten: Augustj[319]: 1648.

<Windt, Regen, vndt Sonnenschein, durcheinander.>

---

305 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
306 Siek.
307 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
308 Sandesneben.
309 Lübeck.
310 *Übersetzung:* "usw."
311 *Übersetzung:* "Nachricht"
312 Mecklenburg, Herzogtum.
313 Pommern, Herzogtum.
314 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
315 Volk: Truppen.
316 Greifswald.
317 Marche: Marsch.
318 *Übersetzung:* "außergewöhnlichen [Güter]"
319 *Übersetzung:* "des Augusts"

Alhier, in Lübegk[320], stille gelegen, vndt von der gestrigen vngemächligkeit, ein wenig außgeruhet, auch darnach, die gemeine Mahlzeit, mitt gehalten, also unbekandter weise. Es hat allerley, iedoch nicht verdrießliche discours[321] gegeben, vndt wahr vndter dem hauffen, ein deützscher, welcher in Persien[322] gewesen, zu der zeit, alß die hollsteinischen[323] Gesandten[324], darinnen wahren, darnach ist er in OstJndien[325] <zu den Holländern[326]> gekommen, hat Malacca[327], a*nn*o 1641[328] helfen mitt einnehmen, vndt allerley erzehlet p*erge*[329] sonderlich auch, von den Chinesen, vndt ihrem leben, vndt wehen! e*t cetera*

>Avis[330] daß die Schweden[331], am Jnn[332], geschlagen, vndt Wrangel[333] geblieben seye! item: daß der Königsm*arck*[334] auch auß Prag[335], getrieben seye!

Die Stadt Lübegk, sol geben, pro quota[336], 96.000 {Reichsthaler}: zum Osenbr*ückischen*[337] frieden, (wann nemlich den Schwed*en*, ihr geldt erleget[338] werden soll) vndt hamburgk[339], ihre quota[340], sol sein, 60000 {Reichsthaler}: wehre also, ein mergklicher vndterscheidt, zwischen beyderley contingentj[341].

Es wurde auch gedacht, daß die holländer[342], die hollsteinische[343] handlung, am königl*ichen* Persianischen[344] hofe, sehr verhindert, vndt heimlich darwider, machiniert hetten, weil es ihnen, einen abgang, hette bringen mögen, an ihrem Seiden, vndt edelgesteinen handel, wie auch an ihrer gantzen navigation[345] dahin.

[[535v]]

---

320 Lübeck.
321 *Übersetzung:* "Reden"
322 Persien (Iran).
323 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
324 Brüggemann, Otto (1600-1640); Crusius von Krusenstjern, Philipp (1597-1676); Fleming, Paul (1609-1640); Olearius, Adam (1599-1671).
325 Ostindien.
326
327 Malakka.
328 *Übersetzung:* "im Jahr 1641"
329 *Übersetzung:* "usw."
330 *Übersetzung:* "Nachricht"
331 Schweden, Königreich.
332 Inn, Fluss.
333 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
334 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
335 Prag (Praha).
336 *Übersetzung:* "zu Anteilen"
337 Osnabrück.
338 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
339 Hamburg.
340 *Übersetzung:* "Anteile"
341 *Übersetzung:* "für den Anteil"
342 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
343 Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum.
344 Persien (Iran).
345

Ich habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[346] zum regierenden B*ürgermeiste*r Görtzen[347], alhier in Lübegk[348] geschigkt ihn zu bitten, mich nicht anderst zu melden, alß das ich incognito[349] sein wolte vmb allerhandt vhrsachen, vndt nebenabsehen willen, vndt darneben die 2 p*uncta* zu repræsentiren, 1. wegen der Kay*serlichen*[350] assignation[351], ob Sie dieselbige wol zu acceptiren, <wann ich sie erhalten sollte> ihnen belieben laßen wollten? Vndt ich ihnen nicht gerne, zum wiedrigen verdruß, annehmen möchte! etc*eterea* etc*eterea* etc*eterea*

2. wegen befreyung des zolls, auf der Elbe p*erge*[352] vndt guter correspondentz, etc*eterea* etc*eterea* etc*eterea* Die risp*osta*[353] ist höflich, iedoch mit wenigeren complimenten[354], alß zu Hamburgk[355], gewesen, vndt es scheinet, das sie sich alhier, nicht so wol, alß daselbst, in daß [356] sein, schigken können, dann er sehr darauf gedrungen, man solte mich regaljren[357] wiewol ich darvor bitten, vndt protestiren laßen. Die beyden p*uncta*[358] hat er angenommen, mit seinen collegis[359], zu reden, vndt die consultation[360], vndt resolution, zu befördern.

Zum Medico, D*octor* Acedario[361] [362], habe ich auch geschigkt, der ist kommen vndt hat gar pertinenter[363], vndt fundamentaliter[364], wegen meines Sohnes, Erdtmann Gideons[365], schwachheit, mit mir geredet, also daß ich mich darüber, also stragks, zum ersten mahl, verwundern müßen. Gott gebe seine gnade, vndt Segen, daß wir etwaß finden, das zu einer heilsahmen cur, vndt beßerung, diehnen möge! Dieser Medicus[366] ist nunmehr 9 iahr in bestallung, bey hertzogk Joachim Ernst[367], meinem Schwager, vndt wirdt, nacher Plœne[368], abgeholet, wann man seiner bedarff. Es scheinet, daß er in seiner kunst, wol erfahren seye!

Avis[369]: daß die Pfaltzgrävischen, also hausen, in den ländern zu Meckelburgk[370], vndt Pommern[371], dahin sie verleget sein, vndt zimlich außgebreitet, das der Generalissimo[372] der Pfalzgrave[373] selbst

346 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
347 Gerdes, Christoph (1590-1661).
348 Lübeck.
349 *Übersetzung:* "unerkannt"
350 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
351 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
352 *Übersetzung:* "usw."
353 *Übersetzung:* "Antwort"
354 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
355 Hamburg.
356 *Übersetzung:* "unerkannt"
357 regaliren: (reichlich) bewirten.
358 *Übersetzung:* "Punkte"
359 *Übersetzung:* "Kollegen"
360 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
361 Acedarius, N. N..
362 *Übersetzung:* "Arzt Dr. Acedarius"
363 *Übersetzung:* "schicklich"
364 *Übersetzung:* "gründlich"
365 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
366 *Übersetzung:* "Arzt"
367 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
368 Plön.
369 *Übersetzung:* "Nachricht"

sich nicht hat getrauet, seine kleider, von hinnen, nacher wißmar[374] sicher abholen zu laßen, ohne stargke convoy[375]. Würde ich also, einen vnsicheren weg, dahin, vndt nacher Strehlitz[376], zu raysen, haben. [[536r]] Homo proponit; sed Deus disponit.[377] [378]

Mein Sohn, Erdtmann Gideon[379], ist kurtz vor abends, mit hofm*eist*er Schwechh*ausen*[380] in Lübegk[381] herumber spatziret, vndt haben haben 2 schöne kirchen besehen.

J'ay fait encores recharger le consül[382] ce soir, qui est indispost, il n'a donnè quelque espoir mais ie crains, le pas d'èscrevisse.[383]

Le Pr*ince* Aug*uste*[384] m' a gastè le jeü, & n'en est pas amendè, luy mesme.[385]

07. August 1648

☽ den 7[ten:] Augustj[386]; 1648.

J'ai songè, d'avoir estè a la cour de l'Empereur[387] et discourant a l'Antichambre,avec quelques Seig*neu*rs de marque, sür tout, avec le Baron de Roggendorf[388], Conte Kurtz[389], C*onte* de Starhemberg[390] & aultres, l'Emp*ereu*r sürvenant, vit iouer <aux cartes> quelquesüns <fort attentivement> a la table leur commanda de continüer leur ieu <assis sans se devoir bouger ou lever> & se mit a les regarder, couchè ou appuyè avec son ventre <& les bras> sür la table, & ayant la teste dans ses mains. Il me commanda aussy, de continüer mes discour, avec le B*aron* de Rogg*endor*f &c*etera* & de nous pourmener a la chambre, comme auparavant, ce que nous fismes, poursuivans no propos mais doucement. Cela occasionna des soupc#ons, & quelques faulx amis, ayans insusurrè a l'orreille de Sa Ma*jes*tè quelque chose de cela, il tèsmoigna, que ceste familiaritè avoit estè plüs par contrainte, que de bon cœur & me monstra alors par ses gestes, farouche mine,

370 Mecklenburg, Herzogtum.
371 Pommern, Herzogtum.
372 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
373 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
374 Wismar.
375 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
376 Strelitz (Strelitz-Alt).
377 *Übersetzung:* "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."
378 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi Lib. I Cap. 19,2, S. 82f.
379 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
380 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).
381 Lübeck.
382 Gerdes, Christoph (1590-1661).
383 *Übersetzung:* "Ich habe an diesem Abend wiederholt den Bürgermeister laden lassen, der unpässlich ist. Er hat mir etwas Hoffnung gegeben, aber ich fürchte den Krebsgang."
384 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
385 *Übersetzung:* "Fürst August hat hier das Spiel verdorben und es hat ihm selbst nicht leid getan."
386 *Übersetzung:* "des Augusts"
387 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
388 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).
389 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
390 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

& toute autre contenance, qu'il se. dèsfioit de mes procedüres. Je m'en apperceüs le plustost, mais Roggendorf ne voulüt pas comprendre ceste mèsfiance, & ne laissa pas de continüer ses discours, dont i'eüs grande dèsplaysir & taschay d'addoucir tant que ie pourrois Sa Ma*jes*tè laquelle dissimüla son courroux & dèsfiance contre moy, tant qu'elle pouvoit, mais cela luy estoit impossible a cacher.[391] Enfin, les chandelles brüslant trop le soir, ie m'accostay, pour les moucher, & prins la mouchette [[536v]] d'argent, d'üne platte qu'il y avoit fort nettement sür la table, dü tapis du Türquie fort beau & riche, aussy, Mais l'Empereur[392], ne me voulüst nülle*men*t permettre, que ie mouchasse les chandelles, & ~~di~~ contesta long temps, courtoyssement avec moy, disant: que cela ne m'estoit point convenable, qu'il y avoit assèz d'autres là, pour faire cest office, que ie luy pourrois bien rendre d'autres services, plüs grands et meilleurs, que cestuy-là, si je voulois seulement? Moy, qui ne voulois en fac#on endürer, que Sa Maj*est*è m'ostat la mouschette, & mouchast elle mesme la chandelle, m'opposay fort & ferme, m'approchant de la premiere chandelle, disant: que ie ferois aussy bien ce petit office, que des plüs grands, a Sa Ma*jes*tè: (moyennant qu'elle eust bonne confiance, en ma constante et tant de fois, esprouvèe fidelitè) Sa Majestè rioit au commencem*en*t de ceste officieuse querelle mais enfin, comme ie m'opiniastray trop, elle se mit en colere & devinst le plüs fort, m'arrachant la mouschette de la main, & disant: Ie suis neantmoins le Maistre, & le chef, ie veuy aussy estre obey! & ainsy elle mesme moucha la premiere chandelle devant mey yeux, disant: Cela ne m'est point honteux, mes actions servent de loy, & de reigle. Puis ietta la mouchette sür la table (me semble) <au ieune Conte de Trautmansdorff[393]> son chambellan & au Conte de Starhemberg[394] grand Mareschal, disant de fürie <a eux> Allèz: mouschèz le reste. Ils firent üne profonde reverence, s'en allerent avec modestie, & comme en crainte, moucher le aultres chandelles, qui estoyent a l'Antichambre, a la veue de Sa Maj*es*tè[395]

---

391 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, ich wäre am Hof des Kaisers und während ich im Vorzimmer mit einigen feinen Herren erzählte, im Ganzen, mit dem Baron von Roggendorf, dem Grafen Kurtz, Graf von Starhemberg, und anderen, sah der Kaiser, plötzlich eintretend, einige Leute am Tisch sehr aufmerksam Karten spielen, befahl ihnen ihr Spiel im Sitzen fortzusetzen ohne sich rühren oder erheben zu müssen, und machte sich daran, ihnen zuzusehen, indem er sich hinlegte oder mit seinem Bauch und seinen Armen auf dem Tisch lehnte und den Kopf dabei in seinen Händen hielt. Er befahl auch mir, meine Unterhaltung mit dem Baron von Roggendorf etc. fortzsetzen und in der Kammer herumzuspazieren wie zuvor, was wir auch taten, obwohl wir unsere Worte sanft weiterführten. Das erregte Misstrauen und einigen falschen Freunden bezeugte er, nachdem sie Seiner Majestät etwas davon ins Ohr geflüstert hatten, dass diese Vertrautheit eher aus Zwang als aus gutem Herzen zustande gekommen sei, und zeigte mir dann durch seine Gesten, seinen grimmigen Gesichtsausdruck und jeden anderen Zustand, dass er meinen Vorgehensweisen misstraute. Ich bemerkte es am schnellsten, aber Roggendorf wollte dieses Misstrauen nicht verstehen und hörte nicht auf, seine Reden fortzusetzen, worüber ich großen Unmut hatte und versuchte, seine Majestät zu besänftigen, so sehr ich konnte, welche ihren Zorn und ihr Misstrauen gegen mich, so sehr sie konnte, versteckte; aber das zu verbergen, war ihr unmöglich. "

392 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

393 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).

394 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

395 *Übersetzung:* "Schließlich, als die Kerzen am Abend stark brannten, begab ich mich, sie zu putzen und nahm die silberne Lichtputzschere von einem großen flachen Teller, der dort sehr deutlich auf dem Tisch und außerdem auf einen sehr schönen und kostbaren türkischen Teppich lag, aber der Kaiser wollte es mir gar nicht erlauben, dass ich die Kerzen putze und er stritt lange Zeit höflich mit mir und sagte: Dass es mir gar nicht geziemen würde, dass es dort genug andere geben würde, um dieses Amt zu übernehmen, dass ich ihm durchaus andere Dienste leisten könnte, größere und bessere, als dieses da, wenn ich nur wollte. Ich, der es auf keine Art ertragen wollte, dass Seine Majestät mir die Lichtputzschere wegschnappte und dass sie sogar die Kerze auslöschte, widersetzte mich entschieden und geschlossen, näherte mich der ersten Kerze und sagte Seiner Majestät: „Dass ich dieses kleine Amt auch so gut

[[537v]]
Der Raht[396], alhier zu Lübegk[397], hat seinen secretarium[398] Palmann[399] zu mir geschickt, mir gratuliren, vndt mich mit einem ahme[400] weines, vndt mit einem großen pocal, meine Söhne[401] auch, mit einem pocal einen ieglichen, verehren laßen, vndt darmit vorlieb zu nehmen, gebehten. Die Kay*serliche*[402] assignation[403], haben sie, wegen albereit abgelegten Römerzuges[404] difficultiret[405], vndt ~~vmb~~<fast> recusiret[406]. Die Privilegia[407], wollen sie gerne in gebührendem respect, vndt observantz[408] halten, waß <eigene> Fürstengüther, (auch außer der privilegien) anbetrift, vndt offeriren sich sonst zu allen vndterdienstlichen willfahrungen[409].

Jch habe die Stadtdiehner[410], so die praesenten gebracht, beschengken laßen, der abgeordnete, (so ein ansehnlicher Mann) hat sich excusiret[411], bey der mahlzeit zu bleiben, & ie ne l'ay pas, trop extraordinairement prié.[412]

D*octor* Acedarius[413], ist auch bey vnß gewesen, vndt hat allerley gute iudicia[414], von meines Sohnes E*rdmann* G*ideon* zustandt, gefellet, iedoch darvor gehalten, er wehre mehr, ad hydropim[415], alß ad

---

verrichten würde, wie das allergrößte (vorausgesetzt, sie hätte gutes Vertrauen in meine ständige und so oft bewiesene Treue)." Seine Majestät lachte anfänglich über diesen halbamtlichen Streit, aber schließlich, weil ich zu eigensinnig war, geriet sie in Wut, wurde überaus grob und schnappte mir die Lichtputzschere aus der Hand, sagend: "Dennoch bin ich der Meister und Gebieter, mir will auch gehorcht werden!" Und so putzt sie selbst die erste Kerze vor meinen Augen und sagt: dies ist keine Schande für mich, mein Handeln dient dem Gesetz und der Vorschrift. Dann wirft er die Lichtputzschere auf den Tisch (so scheint mir) und sagt vor Wut zum jungen Grafen von Trauttmansdorff, seinem Kammerherrn und zum Grafen von Starhemberg, dem Obersthofmarschall, an diese: "Macht weiter! Putzt den Rest! Sie führen eine tiefe Verbeugung aus und gehen mit Bescheidenheit und voller Angst weg, die anderen Kerzen zu putzen, die sich im Vorzimmer befanden, unter dem Blick seiner Majestät."

396 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
397 Lübeck.
398 *Übersetzung:* "Sekretär"
399 Balemann, Hinrich (1609-1656).
400 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.
401 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
402 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
403 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
404 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
405 difficultiren: ablehnen, kritisieren.
406 recusiren: ablehnen, nicht akzeptieren.
407 *Übersetzung:* "Vorrechte"
408 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
409 Willfahrung: Handlung nach jemandes Willen.
410 Personen nicht ermittelt
411 excusiren: entschuldigen.
412 *Übersetzung:* "und ich habe ihn nicht außerordentlich gebeten."
413 Acedarius, N. N..
414 *Übersetzung:* "Urteile"
415 *Übersetzung:* "zur Wassersucht"

Phtisin[416], incliniret[417], vndt die pulmones[418] wehren, (ob Gott will), gar nicht inficiret, ex epate[419], möchte die schwachheit deriviren[420], wie auch ex Ventriculo, & ~~epat~~<capite,>[421] so dann ex hypochondriis[422], will remedia[423] verordnen, undt sein bedengken schriftlich aufsetzen. Gott gebe gesegnete remedia[424], vndt erwünschtzschte beßerung!

Jch habe M*eister* Volgkmar Rose[425], einen goldtarbeiter auß hamburgk[426] welcher alhier ist, meinen pocal wägen laßen, Er hat gewogen

	{Reichsthaler}	{Groschen}	{deniers}
7 Margk[427]: 13 Loht, 2 {Quentchen} thete, an gelde (zu 12 {Thaler} das {Mark})	94	3	
5 Margk[428]: 3 Loht, 1 quint E*rdmann* G*ideon* pocal thete, an gelde	62	10	6
4 Margk[429]: 12 Loht, - - V*ictor* A*madeus* pocal thete, an gelde	57		
das Margk[430]: zu: 12 {Thaler}: das Loht, zu 18 {Groschen} gerechnet Summa[431]	213	13	6

[[537v]]
Derselbige goldtschmidt[432] hat auch meines Sohnes E*rdmann* G*ideon*[433] ring, mit 7 demanten, den er zu Norburg[434], verehret[435] bekommen, auf 20 {Reichsthaler} geschätzet, vndt meines Sohnes

416 *Übersetzung:* "zur Schwindsucht"
417 incliniren: zu etwas neigen.
418 *Übersetzung:* "Lungenflügel"
419 *Übersetzung:* "aus dem Magen"
420 deriviren: etwas wegleiten, auf jemanden oder etwas übertragen.
421 *Übersetzung:* "aus dem Oberbauch und aus dem Kopf"
422 *Übersetzung:* "aus den seitlichen Rippenbogenbereichen"
423 *Übersetzung:* "Heilmittel"
424 *Übersetzung:* "Heilmittel"
425 Rose, Volkmar.
426 Hamburg.
427 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
428 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
429 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
430 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
431 *Übersetzung:* "Summe"
432 Rose, Volkmar.
433 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
434 Norburg (Nordborg).
435 verehren: schenken.

V*ictor* A*madeus*[436] hertzlein, von golde, (darinnen 12 demanten, vndt ein balsam büchslein, so er gleichfalß, zu Norburgk, verehret bekommen) auf 25 {Reichsthaler} taxiret. Die Edelgesteine, sollen sehr depreciiret[437] sondlich die Diamanten, ein 10 iahr hero, auf 50 pro cento[438], weil gerade Fürsten, vndt herren, nicht mehr, alß vor diese ihre magnificentz[439] darmit, sehen laßen, Sondern eher verkäüffen, alß kaüffen, solche, vndt dergleichen Edelgesteine.

Meine Söhne, haben sich erlustiret[440], in der Stadt[441] alhier, zu gehen, vndt waß memorable[442], darinnen zu besehen.

Zu Lübegk; mag keiner, er seye hohes, oder niedriges Ständes, ein hauß kaüffen, er seye dann, ein Jnngeseßener Bürger. So mag auch kein könig, kein Potentat, alhier schiffe haben, die sein eigen sein, sondern er mag sie wol hüren, von den bürgern, aber, mit zu negociiren[443], vndt zu trafficquiren[444], mag er keine eigene Schiffe haben. Die Lübegker, endtschuldigen diesen ihren argwohn, vndt vnnöthige suspiciones[445], mit ihren statuti[s][446] es wäre also herkommen, vndt ihren statutis[447], gemäß, c*'est* a. d*ire* a fin, que leurs Roys, et Princes Voysins, ne devennient trop puissants, & ne leür mettent le pièd, sür la gorge, dont ils ont peür[448].

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[449] abermal zum B*ürgermeister* Görtzen[450] (so krangk ist) geschickt, le remerciant des ses bons offices, & dü present, mais me plaignant ün peü que l'assignation[451] Imperiale[452], n'auroit estè recevable, nj mes desirs, entendüs, comme ie l'eusse voulü,[453] item[454] p*ou*r les Privileges, qu'il falloit a voir asseürance, pour leur observation.[455] Item[456] p*ou*r m'enquirir de nouvelles, [[538r]] de la marche Swedoyse[457].[458] La rèsponce füst complimentoire, & qu'il

436 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
437 depreciiren: im Wert herabsetzen, entwerten.
438 *Übersetzung:* "Prozent"
439 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.
440 erlustiren: sich ein sinnliches Vergnügen machen.
441 Lübeck.
442 *Übersetzung:* "denkwürdig"
443 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
444 trafficquiren: handeln, Handel treiben.
445 *Übersetzung:* "Verdächtigungen"
446 *Übersetzung:* "Statuten"
447 *Übersetzung:* "den Statuten, Stadtverfassung"
448 *Übersetzung:* "das heißt, damit ihnen die Könige und benachbarten Fürsten nicht zu mächtig werden und ihnen nicht den Fuß auf den Hals setzen, wovor sie Angst haben"
449 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
450 Gerdes, Christoph (1590-1661).
451 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
452 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
453 *Übersetzung:* "ihm zu danken für seine guten Dienste und das Geschenk, aber ich beklagte mich auch ein wenig, dass die kaiserliche Anweisung nicht annehmbar gewesen sei, noch das meine Wünsche erhört worden wären, wie ich sie mir gewünscht hätte,"
454 *Übersetzung:* "gleichsam"
455 *Übersetzung:* "für die Privilegien, die zu ihrer Respektierung, hätten sicher eingehalten werden müssen."
456 *Übersetzung:* "gleichsam"
457 Schweden, Königreich.
458 *Übersetzung:* "um mich nach Neuigkeiten nach dem schwedischen Marsch auszufragen."

n'avoit fait, que son devoir, se plaignant de n'avoir obtenü davantage a cause de la pauvretè, disette, & grande dèspence que ceste ville[459] est obligèr de faire, en presens, entretien de la forteresse gens de guerre, & Agens, par mer & par terre, item: contribütions & autre despence, comme le Secretaire[460], auroit rapportè par lemenü le mattin, suivant les ordres, <se recommendant a mes bonnes graces &> s'excüsant au mieux, qu'il pouvoit.[461]

Quant aux Privileges, il a souhaittè, qu'on auroit eü occasion, souvent, á me gratifier, mais si i'èscrivois seulem*en*t au Senat[462], en tel cas, üne petite lettre, ils me tèsmoigneroyent tousiours, volontiers, leur bonne volontè, & i'aurois bien entendü leur inclination, par le d*it* Secretaire.[463]

Quant aux nouvelles, il seroit dangereux, d'aller en Meckelbourg[464], et en Pomeranie[465]. mais que la marche des peüples, s'avancoit, & demain[466], on en scauroit, des nouvelles certaines, s'il plaist a Dieü, s'il me playsoit d'avoir encores ün peü de pacience. D'aller par mer, a Wißmar[467], sür l'OostSee[468], cela seroit fort long, penible, & incertain, veü, que le vent, se changeoit souvent, & ceste me lá seroit fort tempestueüse, & sans ün bon vent, l'on y scauroit naviguer, aussy, il n'y a point, de flüx, et reflüx, comme sür la mer Occidentale[469] [470] p*erge*[471]

Die avisen[472] geben, daß die türgken[473] viermal von den venezianern[474] zurück getrieben worden vndt können durch die Dardanellj[475], nicht kommen. Die Stadt Candia[476], wirdt vom Türgken, stargk angefochten, wie Sie auch mit Macht, in Dalamatiam[477], marchiren[478].

---

459 Lübeck.
460 Balemann, Hinrich (1609-1656).
461 *Übersetzung:* "Die Antwort war höflich, dass er nichts getan hätte als seine Pflicht zu erfüllen, und darüber klage, dass er nicht viel mehr hätte erreichen können aufgrund der Armut, des Mangels und der großen Kosten, die diese Stadt gegenwärtig für das garnisionierte Kriegsvolk und Kriegsunternehmer zu Land und zu Wasser zu entrichten hätte, gleichwohl Kontributionen und andere Ausgaben, wie der Sekretär den Befehlen folgend beim Mahl am Morgen berichtet hätte, sich meiner guten Gnade empfehlend und sich so gut er konnte entschuldigend."
462 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
463 *Übersetzung:* "Was die Privilegien betrifft, wünschte er, dass man oft die Gelegenheit gehabt hätte, mich zu würdigen, aber wenn ich in diesem Fall nur einen kleinen Brief an den Senat geschrieben hätte, hätten sie mir bereitwillig jederzeit ihren guten Willen bezeugt, und ich hätte diese ihre Neigung durch den besagten Sekretär klar hören müssen. "
464 Mecklenburg, Herzogtum.
465 Pommern, Herzogtum.
466 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
467 Wismar.
468 Ostsee.
469 Nordsee.
470 *Übersetzung:* "Was die Neuigkeiten betrifft, wäre es gefährlich, durch Mecklenburg und Pommern zu gehen; Aber dass der Marsch der Kriegsvölker sich fortsetze und morgen wüsste man davon sichere Neuigkeiten, so es Gott gefiele und so es mir gefiele noch ein wenig Geduld zu haben. Über den Seeweg, von Wismar aus durch die Ostsee zu gehen, das wäre sehr langwierig, anstrengend und ungewiss, angesichts der Tatsache, dass der Wind häufig wechselt und dieses Meer sehr stürmisch sei und man dort ohne einen guten Wind nicht zu segeln wisse, auch, dass dort gar keine Flut und Ebbe existierten, wie in der Nordsee."
471 *Übersetzung:* "usw."
472 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
473 Osmanisches Reich.
474 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
475 Dardanellen.

Zu Napolj[479], werden hohes vndt niedriges Standes, wegen der rebellion gesucht, verfolget, vndt ihnen, ihr proceß gemacht.

[[538v]]
Jm stato Milano[480 481], werden die Frantzosen[482], vndter dem Duca dj Modena[483] immer stärgker, wie auch der Duca dj Parma[484] wieder Frantzösisch worden.

Jn Piemont[485], ist Don Gonzaga[486], Spann*ischer*[487] General. Printz Thomaso[488], gehet zur Frantzös*ischen* Schifarmada[489], welche nach Napolj[490] destjniret[491] ist. Costnitz[492], Lindaw[493], vndt Bregantz[494], suchen hülfe bey Spannien, vndt bitten zu Meylandt[495], vmb eilende geldt Mittel, zehren sich auß, vndt haben mangel an munition, vndt Soldaten.

Die Schwedischen[496], vndter dem General Königßmargk[497], haben nur einen leüttnampt, vndt etwa 7 Mann, verlohren, in eroberung kleinen Seitte[498] zu Prag[499], der Oberste Otto Walßky[500] gienge mit 100 Fewerröhren[501] vorahn, deme folgte der Obr*ist* leüt*nant* Worbeß[502], mit 200 Tragonern. Sie solten nur, an einem orth, anlauffen, kahmen aber, an 3 orthen, zugleich hineyn. Die verlohrne schöne artillerie, granaten, Fewerballen, pulver, vndt lundten, wirdt von den Kay*serlichen*[503] sehr beklaget, vornehmlich aber, der große verlußt, so vieler herren, vndt schönen Sachen, dann die plünderung den gantzen tag, gewehret. Es ist alles in der furie[504], niedergemacht worden, waß man im gewehr gefunden. Sie die Schwe*isch*en haben mit mehr, alß 2 Leütnampte, 30 gemeine vndt

476 Candia (Irákleion).
477 Dalmatien.
478 Marche: Marsch.
479 Neapel, Königreich.
480 Mailand, Herzogtum.
481 *Übersetzung:* "Mailänder Staat"
482 Frankreich, Königreich.
483 Este, Francesco I d' (1610-1658).
484 Farnese, Ranuccio II (1630-1694).
485 Piemont.
486 Gonzaga, Vincenzo (1602-1694).
487 Spanien, Königreich.
488 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
489 Schiffarmada: Kriegsflotte.
490 Neapel, Königreich.
491 destiniren: bestimmen, beordern, festlegen.
492 Konstanz.
493 Lindau (Bodensee).
494 Bregenz.
495 Mailand (Milano).
496 Schweden, Königreich.
497 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
498
499 Prag (Praha).
500 Ottowalský, Ernst (1592-1672).
501 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.
502 Volbers, Henning (gest. 1677).
503 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
504 Furie: Wut, Raserei.

31 Fähnlein bekommen, die andern seindt entgangen, vndt nebenst Feldtm*arschall* Coloredo[505], vndt Obr*ist*leüt*nant* Schmidt[506] mit kahnen, vber das waßer[507] endtrunnen. Ein ieglicher ~~Reütter~~<Rittmeister> sol baldt eine Fenstercaretta[508] haben viel große herren, seindt gefangen, alß: der Cardinal von harrach[509], der Burggraf von Martinitz[510], der iunge Graff von Trautmanßdorf[511], Grave von Fürstembergk[512], Fürst von Saßen Lawenburgk[513], Obr*ist* landhofmeister[514] herr von Poppel[515], Obr*ist*landtCämmerer[516], graf von Wallenstein[517], Probst zu Wischeradt[518], graff von Martinitz [[539r]] Sohn[519], probst vom Prager Schloß[520], Graf Coloredo[521], hat sich kümmerlich in die alte Stadt[522] retiriret[523], sol aber daselbst in arrest genommen worden sein. Jst ein wunderlicher casus[524], vor große Leütte.

Jtzt setzt Königßm*ark*[525] der alten Stadt[526] gewaltig zu. Die vornehmsten Damen und herren sitzen verarrestiret, vndt haben wenig zu verzehren, sondern G*ene*ral Königßm*ark* gibt ihnen selbst vnderhalt, ihre diehner laßen sich meist understellen, vndt verrahten einen Schatz, nach dem anderen. Die plünderung hat frühe von 3 Vhr an, biß des andern tages, zu 8 vhr, gewehret, ist kein hauß salviret[527] worden, außer h*errn* Serwitzky[528], Alsterlams[529], hertzogk July[530] heinrichs von Saxen[530], vndt die Fürstin von Lobkowitz[532], die sich mit 12 000 {Reichsthaler}: bey dem General, rantzioniret[533].

---

505 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
506 Schmidt, Balthasar (gest. 1648).
507 Moldau (Vltava), Fluss.
508 *Übersetzung:* "kleine Kutsche"
509 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
510 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
511 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).
512 Fürstenberg, Friedrich Rudolf, Graf von (1602-1655).
513 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
514 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).
515 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
516 Borzita von Martinitz, Bernhard Ignatz Johann (1603-1685).
517 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
518 Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno (1611-1691).
519 Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno (1611-1691).
520 Rasch, Georg (1594-1666).
521 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
522 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
523 retirat: zurückgezogen.
524 *Übersetzung:* "Fall"
525 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
526
527 salviren: retten.
528 Serwitzky, N. N..
529 Alsterle von Astfeld, Johann (gest. 1666).
530 *Übersetzung:* "Julius"
530 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
532 Lobkowitz, Johanna, Fürstin von, geb. Myska von Zlunitz (1600-1650).
533 Ranzion: Lösegeld.

Jns Coloredo[534] hauß, seindt 18 Zentner, vndt in Tschernins[535] 12 Centner zusammen geschlagen vergüldetes Silbergeschirr gefunden worden. Vice Landrichter[536] hat in 20000 {Reichsthaler}: werth, vndt alles verlohren. Die vornehmbsten herren, seindt gantz ruiniret. Alle Graven vndt herren der kleinen seitte[537], seindt gefangen, außgenommen Coloredo, Michna[538], vndt Graf Nostitz[539] (welcher in Polen[540] geschickt) vndt Obr*ist*landhofmeister[541] welcher schon schon vor 14 tagen abgerayset. Die andern alle sitzen auf dem Schloß, außer der Cardinal von Harrach[542], bey welchem 1500000 Ducaten, gefunden worden. Graf Trautmanßdorf[543], wirdt in seinem hause verwacht. Der Obr*ist* Burgraf[544] ist durch ein bein, gestochen, vndt h*err* Frantz von Stremtzty[545] [!] durch einen arm, geschoßen. Jn 100 metallene Stügke, vndt Fewermörßer seindt bekommen von Schwedischen G*ene*ral Wittemberg[546], hat g*ene*ral Königsm*arck* seine infanterie gelaßen, vndt ist mit der cavallerie nach dem güldenen Steig marchiret[547].

[[539v]]
D*octor* Acedarius[548], ist diesen abendt, wieder zu vnß kommen, hat ein aperientpülverlein[549], vor meinen Sohn, E*rdmann* G*ideon*[550] mitgebracht, daßelbe sol er alle morgen, so lang es währet, eine stunde, vor der mahlzeit, einnehmen, 10 gran schwehr, oder 3 gute Meßerspitzen, in warmer fleischbrühe, oder im Bier. Gott gebe darzu seine gnade, vndt Segen!

Jch haben diesen abendt, eine depesche expediret, auf Ratzburgk, 1. in p*uncto*[551] des erhaltenen kay*serlichen*[552] privilegij[553], damit daßelbige manuteniret[554] werde, 2. wegen der expectantz[555], vnser beyderseitß haüser, Sachßen Lawenburgk[556], vndt Anhaltt[557], damit, wann eines außgienge, daß andere, die anwartung darauf haben, vndt den kay*serliche*n lehnbrief <darauff> richten laßen

534 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
535 Czernin von Chudenitz, Familie.
536 Smislowsky von Radwanow, Adam Ulrich (gest. 1648).
537
538 Michna von Waizenhofen, Wenzel, Graf (1612-1667).
539 Nostitz-Rieneck, Johann Hartwig, Graf von (1610-1683).
540 Polen, Königreich.
541 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).
542 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).
543 Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von (1617-1684).
544 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
545 Sternberg, Franz Karl Matthias von (1612-1648).
546 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
547 Marche: Marsch.
548 Acedarius, N. N..
549 Aperientpulver: Abführmittel in Pulverform.
550 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
551 *Übersetzung:* "zum Punkt"
552 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
553 *Übersetzung:* "Privilegs"
554 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
555 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.
556 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
557 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

möchte, wie albereit, hertzogk Julius henrich[558], von diesem, vorschläge gethan, vndt ein Pactum[559] aufgerichtet werden solten.

Es seindt die beyden haüptpuncta[560], dieser legation, daß andere seindt andere accessoria[561], von newen avisen[562], vom hertzogk Iulio henrich zu inquiriren[563], ob er zu Prag[564] gefangen worden, item[565]: vom hertz*og* Frantz Carll[566], ob derselbe noch in Italien[567] seye? it*em*[568]: vom hertz*og* Frantz henrich[569] ob derselbige, auß Schweden[570], wiedergekommen seye? Item[571]: zu inqiriren, nach der Sicherheit des weges, von hier, durch Meckelburgk[572] vndt durch die Margk[573]; It*em*[574]: von Vetter Gustavo[575], vndvermergkt zu penetriren[576], ob derselbige, noch, durch die Schweden, dem hertzogk Adolph[577] zu gefallen, vom Stifft Ratzeburgk[578], depossediret[579] werden solle

Tout cela ie confieray a la legalitè & fidelitè de S*imon* H*einrich* Schw*eichhausen*[580] Dieu luy donne, bon Voyage! ~~o~~<avec> üne prompte, et heüreuse expedition[581]!

08. August 1648

♂ den 8ten: Augustj[582]; 1648.

Zu mittag, habe ich D*octor* Acedarium[583], zu gaste gehabt, wie auch den gestrigen deputirten, von dieser Stadt[584], Secret*ariu*m[585] Pahlmann[586] [[540r]] vndt es ist in meinem gemach, (nicht in

558 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
559 *Übersetzung:* "Vertrag"
560 *Übersetzung:* "Hauptpunkte"
561 *Übersetzung:* "Zubehörungen"
562 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
563 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.
564 Prag (Praha).
565 *Übersetzung:* "gleichsam"
566 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
567 Italien.
568 *Übersetzung:* "gleichsam"
569 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
570 Schweden, Königreich.
571 *Übersetzung:* "gleichsam"
572 Mecklenburg, Herzogtum.
573 Brandenburg, Markgrafschaft.
574 *Übersetzung:* "gleichsam"
575 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
576 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.
577 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
578 Ratzeburg, Hochstift.
579 depossediren: außer Besitz setzen.
580 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).
581 *Übersetzung:* "All das werde ich der Rechtschaffenheit und Treue Simon Heinrich Schweichhausens anvertrauen. Gott geben ihm eine gute Reise mit einer schnellen und glücklichen Auslieferung."
582 *Übersetzung:* "des Augusts"
583 *Übersetzung:* "Acedarius"
584 Lübeck.

der allgemeinen Stube), gespeiset worden. Es wahr niemandt, an der tafel, alß Jch, meine beyden Söhne[587], die beyden itztgedachten Gäste, J*tem*:[588] Rindtorf[589], vndt T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[590]. Es wurde nicht vbermäßig gertungken, vin sec[591], vndt Malvasier, zu anfangs der Mahlzeitt, darnach durchgehends Rheinischer[592] wein, vndt Lübisch[593], vndt Rostogker[594] Bier, auch zümlich tractiret[595], mit zweene gängen, vndt confect e*t cetera* Jch trungke spahrsam, die gesundheitten, so wol, weil ich das tringken haße, wo ich Meister bin, vndt alß herr, zu commandiren habe, alß darumb, das ich die neutraliteten observiren[596], vndt keinem potentaten, zu nahe, oder zu ferne, tretten mochte. Dem Medico[597], brachte ich, hertzogk Jochem Ernsts[598], vndt Frewlein Eleonora[599], alß seiner principalen[600], gesundheitten, iegliche a part[601], sedendo[602], ~~vndt~~<iedoch>, mit endtblößtem haüpt, vndt ließe sie stehen, die andern, denen es gebracht wurde, darnach, wurde meine gesundtheit, item[603]: meiner Söhne, angefangen, da brachte ich wieder, dem Secret*ario*[604] der vornehmen Stadt, vndt Repüblick alhier, zu Lübeck ihre gesundheit, vndt wolfahrt, (welches ihn contentirte[605]) item[606]: darnach, derer, die den allgemeinen Frieden, vnt beruhigung, des Deutzschen[607] vaterlandeß, befördern hülffen, darundter ich kay*serliche* vndt königl*iche* auch Chur: vndt Fürstl*iche* gesundheitten, mitt verstünde, wie auch der <Reichs> Städte vndt Republiken, welche dem Deützschen vaterlande, gutes gönnen, (vndt bey dieser gesundheit, stunde ich alleine auff.) So trangke ich auch, in gesundheit derer, die dieser Stadt Lübegk, gutes gönneten, (sedendo[608] wie zu vormalß) Mehr wirdt nicht sein, außer ordinarij[609] zutringken ohne die Gesundheitten, poculiret[610] werden vndt Meine Gäste, hatten auch gantz kein beliebung, darzu.

---

585 *Übersetzung:* "Sekretär"
586 Balemann, Hinrich (1609-1656).
587 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
588 *Übersetzung:* "gleichsam"
589 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
590 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
591 *Übersetzung:* "trockenen Wein"
592 Rhein, Fluss.
593 Lübeck.
594 Rostock.
595 tractiren: bewirten.
596 observiren: einhalten, beachten.
597 Acedarius, N. N..
598 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
599 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
600 principal: wichtigst, bedeutendst.
601 *Übersetzung:* "für sich"
602 *Übersetzung:* "im Sitzen"
603 *Übersetzung:* "gleichsam"
604 Balemann, Hinrich (1609-1656).
605 contentiren: zufriedenstellen.
606 *Übersetzung:* "gleichsam"
607 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
608 *Übersetzung:* "im Sitzen"
609 *Übersetzung:* "gewöhnliches"
610 poculiren: zechen.

[[540v]]
Also delectirten wir vnß, in diesem privat convivio[611], mit lustigen gesprächen, undt annehmlicher conversation, darbey zwar liberè[612], iedoch circumspectè[613] allerseitß geredet wardt, alß: von der Schwedischen[614], ihren proceduren, von den friedenstractaten[615], zu M*ünster*[616] vndt O*snabrück*[617] von den benachbarten, so vmb diese Stadt[618] liegen, von der jalousie[619] der Schwed*ischen* gegen diese Stadt, vndt wie gerne sie den haven trawMünde[620] hetten, von ihrer der Schweden affection[621] vndt beliebung zur Stadt Brehmen[622], wann sie Sie einbekommen köndten, von der alliance[623] der Hansel Städte[624] vndtereinander selbst, vndt mit den herren staden[625], von abgang der commercien sonderlich zu hamburgk[626], durch den Spannischen[627], vndt Stad*ischen* frieden, weil die holländer[628] alles an sich ziehen daselbst, vndt alhier in der OstSee[629], wirdt durch die Schwedischen, vndt ihre vielfältige Zölle, den lübegkischen, alles entzogen. Es kahm auch in consideration[630], die vielheit der Religionen vndt Secten, so zu Hamburgk, vndt in Hollandt gelitten werden, hingegen alhier nicht, dadurch sie gesegenet zu sein, vermeinen, vndt von ihren prædicanten, darzu angefrischet werden wollen, die guten Politicj[631] aber, guberniren[632] sich anders, vndt wurde vom Secret*ari*o[633] von dergleichen clamanten[634], allerley kurtzweiliges erzehlet, sonderlich von einem Geistlichen[635], welcher fast in vielen predigten, einen Bürgermeister[636] immer angestochen, deßen tochter[637],

611 *Übersetzung:* "Gastmahl"
612 *Übersetzung:* "ungehindert"
613 *Übersetzung:* "umsichtig"
614 Schweden, Königreich.
615 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
616 Münster.
617 Osnabrück.
618 Lübeck.
619 *Übersetzung:* "Neid"
620 Travemünde.
621 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
622 Bremen.
623 *Übersetzung:* "Bündnis"
624 Hanse(bund).
625 Niederlande, Generalstaaten.
626 Hamburg.
627 Spanien, Königreich.
628 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
629 Ostsee.
630 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
631 *Übersetzung:* "Politiker"
632 guberniren: sich verhalten.
633 Balemann, Hinrich (1609-1656).
634 Clamant: Schreier.
635 Hunnius, Nikolaus (1585-1644).
636 Da der Rat seit 1621 verfügt hatte, das Strafamt des Ministeriums vor öffentlichen Angriffen auf der Kanzel privatim zu vollziehen, kommt für die öffentliche Strafpredigt erst Hunnius Katechismuspredigt vom März 1640 in Frage, Bürgermeister waren in diesem Jahr Christoph Gerdes, Heinrich Köhler, Heinrich Wedemhof und Otto Brokes. Alle vier Bürgermeister hatten erwachsene Töchter, die in den 1630er Jahren geheiratet haben und die für solche öffentliche Ermahnung in Frage kommen konnten. Vgl. Hauschild Wolf-Dieter, Zum Verhältnis Staat - Kirche im Lübeck des 17. Jahrhunderts, in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 50 1970, S. 88.

zu fall gekommen, vndt alß der gute B*ürgermeiste*r sehr trawrig darüber worden, vndt ihn endlich ersuchen laßen, ihn doch nicht mehr, also offentlich, zu betrüben, vndt zu verhönen, [[541r]] er hette ia nun schon oft genung, sein Strafampt gebraucht, vndt vor gesündiget, schon lengst, buße gethan, Darauf hette der prediger[638] geantwortett: Er köndte sein Ampt nicht quittiren, noch dem h*eiligen* Geiste, das Maul stopfen. Vnlengst hernach, hette diesen Superintendenten, sein collega[639] ein Diaconus[640] [641], auch wegen eines falles, heftig angestochen, darüber sich der Superintendens, gegen dem Bürgerm*eiste*r gleichsfalß excusiret, er würde sagen, wie auch geschehen, er köndte dem h*eiligen* Geist, das Maul nicht stopfen, hetten also dreiste aufeinander invehiret[642], vndt wehre, also der Bürgerm*eiste*r vnvermuthend vindiciret[643] worden, Es hette auch ein anderer Superintendens[644], alhier gerahten die religionen zu toleriren sonderlich die Englischen, vndt reformirten, wehre aber darüber, von den anderen geistlichen[645], heftig angefeindet worden. Darbey dann D*octor* Acedarius[646] erinnerte, daß Wißmar[647], hette können <offerirter maßen> mit großem gelde, von den Engelländern[648] redimiret[649], vndt alle der <Engl*ischen*> Stapel von Hamburgk[650] dorthin <mit großem Nutzen, derselben Stadt, undt gantzen Landes[651]> geleget werden, wann ihnen nur hertzogk Adolph von Meckelnburgk[652], zwey Kirchen, hette einreümen wollen. Er wehre auch darzu geneigt gewesen, aber seine Geistlichen, hetten sich allzuheftig opponiret, also daß es eingestellet werden müßen, vndt darüber, die Schweden[653], sich des orths, impatronjret[654].

Jch regerirte[655], daß es wol gethan wehre, nicht eben allerley secten, vndt Vnchristen, sondern die im fundament, nicht weitt voneinander, zu toleriren, lobete die Hamburger[656], vndt holländer[657], derentwegen, vndt erzehlete, wie ChurPfaltz[658] alß Director der Union[659], vndt die Unirten

637 Person nicht ermittelt.
638 Hunnius, Nikolaus (1585-1644).
639 *Übersetzung:* "Kollege"
640 *Übersetzung:* "Diakon"
641 Person nicht ermittelt.
642 invehiren: schimpfen, wettern.
643 vindiciren: rächen, bestrafen.
644 Stampel, Georg (1561-1621).
645 Gemeint sind die oppositionellen Geistlichen um den Diakon und Prediger der St. Marien-Kirche Anton Burchard, den der Rat 1614 wegen seiner Reden gegen Stampelius' Unionsbemühungen mit holländischen Calvinisten suspendiert hat, zu ihnen gehörten auch der Pastor von St. Aegidien Heinrich Menne und die Marienprediger Johann Stolterfoth und Sebastian Schwan, Vgl. Wolf Dieter Hauschild: Kirchengeschichte Lübecks, Lübeck 1981, S. 282.
646 Acedarius, N. N..
647 Wismar.
648 England, Königreich.
649 redimiren: freikaufen, loskaufen.
650 Hamburg.
651 Mecklenburg, Herzogtum.
652 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
653 Schweden, Königreich.
654 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.
655 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
656 Hamburg.
657 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
658 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635); Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Fürsten[660], das exercitium[661] luttrischer Religion in Hollandt vndt selbigen provintzien[662] selbst procuriret[663], doch also daß man sich in Deüztschlandt[664] hinwider wohl bezeigen, vndt nicht allein in der [[541v]] Unirten Landen[665], sondern auch in den SeeStädten[666], undt anderstwo, das Lästern, vndt schelten, von den cantzeln, einstellen, vndt sich friedlich, undt schiedlig gegeneinander comportiren[667], auch der reformirten exercitia[668], toleriren solte. Jch lobte auch den König zu Dennemargk[669] und hertzogk zu hollstein, daß vnser exercitium[670] zu Altenaw[671], Glügkstadt[672], vndt Friedrichs Stadt[673] concediret würde. Vom vorgedachten Superintend*enten*[674] saget der Doctor[675] undt secretarius[676], er hette auch diß argument gebraucht: leidet man doch Papisten, türgken, undt Juden, vndt gehet mit denselbigen vmb, vndt helt Politischen Frieden, worümb solte man nicht mit denen gerne vmbgehen, vndt die iehnigen vmb sich leiden, mit ihnen, gemeinschaft haben, undt geistlichen Frieden halten, welche im fundamento iustificationis[677], mit vnß einig, vndt in andern puncten, mehr worttgezängke auf sich, alß in recessu[678] etwan viel zu bedeütten haben, vndt hette also: â majori, ad minus, oder â minori, ad maius et potius[679], geschloßen.

hertz*og* Adolph Friderich, von Meckelnburgk[680], sol sich nicht haben accommodiren[681] wollen, in der heyrathssache, seines Sohnes, hertzogk Christians[682], mit seiner ebenbürtigen Bahse[683]

---

659 Protestantische Union.
660 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von (1573-1638); Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625); Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632); Oettingen-Oettingen, Gottfried, Graf von (1577-1634); Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614); Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).
661 *Übersetzung:* "die Ausübung"
662 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Holland, Provinz (Grafschaft); Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).
663 procuriren: besorgen, beschaffen.
664 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
665 Aalen; Anhalt, Fürstentum; Baden-Durlach, Markgrafschaft; Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft; Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft; Brandenburg, Markgrafschaft; Esslingen; Giengen an der Brenz; Heilbronn; Hessen-Kassel, Landgrafschaft; Kempten (Allgäu); Memmingen; Nördlingen; Nürnberg; Oettingen, Grafschaft; Pfalz-Neuburg, Fürstentum; Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum; Pfalz, Kurfürstentum; Rothenburg ob der Tauber; Schwäbisch Hall; Schweinfurt; Speyer; Straßburg (Strasbourg); Ulm; Weißenburg in Bayern; Windsheim (Bad Windsheim); Worms; Württemberg, Herzogtum.
666
667 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.
668 *Übersetzung:* "Religionsausübungen"
669 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
670 *Übersetzung:* "Religionsausübung"
671 Altona.
672 Glückstadt.
673 Friedrichstadt.
674 Stampel, Georg (1561-1621).
675 Acedarius, N. N..
676 Balemann, Hinrich (1609-1656).
677 *Übersetzung:* "Grunde der Rechtfertigung"
678 *Übersetzung:* "im Hintergrund"
679 *Übersetzung:* "vom größeren zum kleineren oder vom kleineren zum größeren und machtvolleren"
680 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

, der wittwe des hertz*ogs* Frantz Albrechts, von Saxen Lawenb*urg*[684] (da sie doch mieinander versprochen sein,) auf interposition[685] des bischofs von lübegk[686], hertzogk Hanßens[687], welcher vergebens, dahin gerayset.

Er, hertz*ogk* Adolph, wil seinen Sohn enterben, wo er fortfähret hat ein Testament gemacht, vndt die Stadt Lübegk, zu executoren[688] verordnet. Il semble, qu'il soit enragè, contre nous[689].

Der Hertz*og* Ludwig, vom Brigk[690], sol numehr zu Strehlitz[691] sein, in [[542r]] Seiner heyrathssache, fortzufahren, Gott gebe ihnen[692], seinen Segen! glügk! vndt succeß[693]! Il semble, que ceste ville soit fort affectionnèe autrem*ent* au Düc Adolphe[694], mais comme bons Politiques ils se scavent accommoder, en temps, & lieux[695]!

Vor der mahlzeit, wurde auch von den vielen divisionen[696] geredet, daß dieselben, die Fürstl*ichen* häuser verderben, iedoch, wo sie eingeführet, köndte man sie nicht vmbstoßen, vndt müste die observantz[697] in solchen dingen, die rechte Cynosura[698] sein, vndt norm geben.

Zu M*ünster*[699] vndt O*snabrück*[700] würde manchem, durch den Friedensschluß sehr wehe geschehen, dann wann vmb des lieben Friedens willen, ein landt hier, daß andere dar, verschengkt würde werden, würde es dem rechten Erben, vndt succeßoren[701], nicht gefallen, iedoch müste man, per exeptiones[702], vndt protestationes[703], sein recht, so gut man köndte, sich reserviren, darnach aber mit dem gantzen reich, in streitt sich legen, dann die krohnen, vndt andere, welche stargke rügken haben, guarantiret vndt bey ihren erlangten ländern, vom gantzen Reich geschützet werden

---

681 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
682 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).
683 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
684 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
685 Interposition: Vermittlung.
686 Lübeck, Hochstift.
687 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).
688 *Übersetzung:* "Vollstreckern"
689 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er wütend auf uns ist"
690 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).
691 Strelitz (Strelitz-Alt).
692 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).
693 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
694 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
695 *Übersetzung:* "Es scheint, dass diese Stadt Herzog Adolf sonst sehr zugetan war, aber als gute Politiker wissen Sie sich an die Orte und Zeiten anzupassen"
696 Division: Erbteilung.
697 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
698 *Übersetzung:* "der Polarstern [d. h. Wegweiser, Orientierungspunkt]"
699 Münster.
700 Osnabrück.
701 Successor: Nachfolger.
702 *Übersetzung:* "durch Ausnahmen"
703 *Übersetzung:* "Proteste"

wollen sein. Inte<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[704] >rim[705], waß wollte einer, privatim[706] alleine wieder den <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[707] > Kayser[708], die Krohnen, vndt das gantze Reich[709], erhalten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[710] > wo Gott nicht, sonderliche endrungen, darein schigkte?

Von Jesuiten[711], wurde auch gemeldet, undt ihren listigen rengken, allerley reichthumb, an sich, zu ziehen, vndt auf dem Todtbette, mit der Strafe des Purgatorij[712], vndt ängstigung der Seelen, den leütten, die kästen zu fegen[713], da es dann allerley gute rencontres[714], vndt histörlein, hinc inde[715] gab.

Item[716]: von ihren Mörderischen anschlägen, wie Sie[717] die Könige[718], in Frangkreich[719], getödtet, vndt erstochen etc*etera* etc*etera* etc*etera*

[[542v]]
Vormittags, gienge ich in dieser Stadt lübegk[720] ein wenig spatziren, besahe die feinen gaßen, so es darinnen hat, vndt ein par schöne Kirchen, alß S*ank*t Marien, welches die allergrößeste, vndt S*ank*t Jacobj, item[721]: so besahe ich die Schiffe an der trave[722], welche numehr von hinnen auß, vndt nicht von trawmünde[723] allein, außzulauffen pflegen. Den wall besahe ich auch von ferne, ne voulant donner ombrage, nj ialousie a personne[724].

Zum Bürgermeister Görtzen[725], abermals geschigkt, welcher vermeint, ich köndte numehr, biß nacher Wißmar[726], sicher kommen, die Pfaltzgräflichen[727], giengen gegen Dämitz[728] zu. hat sich

704 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
705 *Übersetzung:* "Indessen"
706 *Übersetzung:* "ganz persönlich"
707 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
708 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
710 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
711 Jesuiten (Societas Jesu).
712 *Übersetzung:* "des Fegefeuers"
713 kistenfegen: plündern.
714 *Übersetzung:* "Begegnungen"
715 *Übersetzung:* "von hier und da"
716 *Übersetzung:* "Gleichsam"
717 Clément, Jacques (1567-1589); Ravaillac, François (1578-1610).
718 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589); Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).
719 Frankreich, Königreich.
720 Lübeck.
721 *Übersetzung:* "gleichsam"
722 Trave, Fluss.
723 Travemünde.
724 *Übersetzung:* "mit dem Willen, niemandem Anstoß zu geben oder neidisch zu machen"
725 Gerdes, Christoph (1590-1661).
726 Wismar.
727 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
728 Dömitz.

sonst gar höflich, gegen mir, recommendiren[729] laßen, vndt mit seiner anhaltenden Schwachheit, sein außenbleiben, excusiret.

Meine Söhne[730], haben nachmittags, ein Kloster, <vndt> eine waßerkunst, alhier besehen.

Jl y a des gens icy, quj s'enquierent fort; si nous ne partirons pas bien tost, d'icy? ce quj m'est süspect![731] Guarda la gamba.[732]

Die Trommelschläger, haben sich auch præsentiret, mit vorgeben, der alhier liegende Stadt Obr*ist*leüt*nant*[733] hette es ihnen geheißen. ~~Sunt~~<Est modus acquirendj[734]!>

Jch habe einen güldenen Ring, mit 5 rubinen (so ansehnlich) gekauft, vor D*octor* Aced*ariu*m[735] vmb 5 {Reichsthaler}: Er ist, vor 7 {Reichsthaler}: baldt darnach von einem Jubilirer[736], geschätzt worden.

Von Christian Rantzowens[737] Reichthumb, wurde viel gedacht, vndter andern, wie die Fürstin von Deßaw[738], ihrem Sohn[739], seine Tochter[740], zufreyen[741] wollen, mit 6 Tonnen goldes. Jch wiedersprache es, vndt daß ein edelmann[742], in Dennem*ar*k[743] sie heyrathen würde! <er R*antzow* mir auch nur 80 m*ille*[744] {Thaler} heyrathgut[745], gestanden e*t cetera*>

09. August 1648

[[543r]]

☿ den 9ten: Augustj[746]; 1648.

Es wurde auch gedacht, daß Rantzaw[747], sein Silbergeschirr, vndt anders, so er, auf das feste hauß Gottorf geflehet[748], hette müßen heraußer gegeben werden, auf viel tausendt werth, weil

729 Recommendirung: Empfehlung.
730 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
731 *Übersetzung:* "Es gibt hier Leute, die sich lautstark fragen, ob wir nicht bald von hier abreisen? Das kommt mir verdächtig vor."
732 *Übersetzung:* "Sieh dich vor!"
733 Person nicht ermittelt.
734 *Übersetzung:* "Ist eine Art des Erwerbens"
735 Acedarius, N. N..
736 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
737 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
738 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
739 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
740 Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau (1643-1665).
741 zufreien: zur Ehe geben.
742 Ahlefeld, Friedrich von, geb. Gyldenløve (1623-1686).
743 Dänemark, Königreich.
744 *Übersetzung:* "tausend"
745 Heiratsgut: Mitgift, Aussteuer.
746 *Übersetzung:* "des Augusts"
747 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).
748 wegflehen: (in Sicherheit) wegschaffen.

er des Königes[749] diehner, gewesen, vndt geldt zum Kriege, geliehen. Dem hertzogk[750], wehre nichts geschen, anderer gestaltt. Vndt gedachter Rantzaw, hette auch zu Bredebergk[751], vndt Rendeßburgk[752], großen schaden gelitten.

Vom Salvio[753], wurde auch geredet,daß derselbige, ein Medicus[754] gewesen wehre, itzo wehre er ein Schwed*ische*r[755] Reichßraht, wie wol er dergleichen nicht ambirte[756], sondern lieber in Deützschlandt[757], verbleiben wollte, ob er gleich, ein geborener Schwede wehre.

Qu'il n'estoit point, si qualifiè, comme l'on pensoit, & qu'il avoit d'autres, a la main, lesquels l'aydoyent a faire des lettres, & des proiets, ce que la diversitè dü style en ses l*ett*res & propositions, monstroit a ceux clairement, quj avoyent affaire a luy, et estoyent ün peü entendüs. Qu'il n'estoit ni eloquent, nj prompt, a parler, ou èscrire, mais que d'autres, l'aydoyent, & que la Fortüne l'auroit èslevè, <les Swedois ayans prins en service au commencem*en*t toute, sorte de gens, qu'ils pouvoyent rencontrer e*t cetera*>[758] Comme je demandois, s'il avoit este medecin, qulqu'ün rencontra gentiment, disant: Ouy de vray; il l'a estè, & l'est encores, puis qu'il s'estüdie, a guerir la miserable Allemaigne, des maul*heurs*de la guerre, quj la mettent, en agonie. Pleüst a Dieu, que sa cüre & de ses cooperateürs, füst heüreüse! & qu'en süccedast, l'entiere & desiderable guerison.[759]

<N*ota* B*ene*:[760]> Der kay*serliche*[761] Gesandte herr von Plettembergk[762], sol gantz an dem endlichen Friedensschluß, desperiren[763], wie auch ein Schwed*ische*r[764] von Stogkholm[765].

[[543v]]

749 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
750 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
751 Breitenburg.
752 Rendsburg.
753 Adler Salvius, Johan (1590-1652).
754 *Übersetzung:* "Arzt"
755 Schweden, Königreich.
756 ambi(i)ren: anstreben.
757 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
758 *Übersetzung:* "Dass er gar nicht so befähigt wäre, wie man denken würde und dass er andere zur Hand hätte, welche ihm helfen, Briefe und Entwürfe zu fertigen, was all denen, die mit ihm Geschäfte zu machen hätten und denen ein wenig zugehört werden würde, die Vielfalt des Stils in seinen Briefen und Vorschlägen klar gezeigt hätte; dass er weder beredt noch schnell im Schreiben oder Sprechen wäre, sondern dass andere ihm helfen würden und dass das Glück ihn erhoben (groß gemacht) hätte, da die Schweden zu Beginn alle Arten von Leuten, die sie finden konnten, in den Dienst genommen haben usw."
759 *Übersetzung:* "Als ich fragte, ob er Arzt gewesen sei, entgegnete jemand höflich, indem er sagte: "Ja wirklich, er war es und ist es noch, weil er daran forscht, das arme Deutschland von den Übeln des Krieges zu heilen, die es in Todeskampf versetzen. Fleht zu Gott, dass sein Heil und das seiner Helfer, glücklich sein möge und dass daraus die vollständige und ersehnte Heilung folgen möge!""
760 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
761 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
762 Herting von Plettenberg, Georg (1604-1682).
763 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.
764 Schweden, Königreich.
765 Stockholm.

Alß man auch von den nichts nützen Luftstreichen de Creützes, gestern erzehlete, vndt ich meine meynung der reformirten gemäß, darvon sagte, gedachte D*octor* Aced*arius*[766] eines Märgkers[767], welcher auch reform*iert* gewesen, vndt das + machen improbiret[768]: da hette ein anderer zu ihn inß ohr, gesagt: Bruder, ist dir das creütz, nicht nütze! es träget dir gleichwol iährlich, in die 28000 {Reichsthaler}: dann er wahr ein landtcompter[769]. Pahlmann[770] aber erzehlte, es hette ein protestirend bey einem Catholischen geschlafen, auf seiner rayse in Frangkr*eich*[771] des morgends, macht der papist ein hauffen creütze. vndt segenet sich, ihren gebrauch nach, darüber verwunderte er sich der Evangelische, vndt saget: waß hastu mir viel creütz zu machen, vndt den teüffel zu vertreiben, ich habe keinen teüfel, vndt schlägt ihn darauf, in die Augen, das er umbfallen hette möge, mit diesen wortten Also muß man ihn vertreiben, vndt dein teüfel, sol mir keinen schaden thun. Darauf hat der ander, seine compagnie q*ui*ttiret[772].

Bügermeister Görtzen[773], sol kein hiesig kindt, sondern ein Meckelburger[774], vndt von Güstrow[775], aber ein sehr qualificirter Mann sein. Vier Bürgermeister, regieren 1/4 iahr vmbs andere, vndt haben ihre assessores[776]. Diß ist ein regiment Aristocraticum[777], aber in collecten, vndt contrib*utions*sachen, muß alles, mit einwilligung, vndt consenß der bürgerschaft zugehen.

Alß einsmalß, General TorstenSohn[778], ein Postulatum[779] an, diese Stadt[780] gethan, so ihnen nicht allerdings anstendig gewesen, hat sich der Bürgermeister endtschuldiget, er köndte nichts [[544r]] <541>[781] einwilligen, alß mit vorbewust, vndt consensu civium[782], da hat der g*ene*ral[783] geantwortett: habt ihr keine größere Macht, vber ewre bürger,? wann ich nur 2 tage alhier bürgermeister wehre, ich wolte sie wol baldt anderst zwingen. Seine armèe aber lag nicht ferne von der Stadt[784] dazumal, vndt es sol diesem gebieth[785], großer schade geschehen sein, alß die kayserl*ichen*[786] auch dar gewesen. Sonst klaget der Hertzogk Augustus[787] zu Ratzeburgk[788], das

766 Acedarius, N. N..
767 Brandenburg, Markgrafschaft.
768 improbiren: missbilligen, tadeln.
769 Landcompter: Landkomtur.
770 Balemann, Hinrich (1609-1656).
771 Frankreich, Königreich.
772 quittiren: verlassen.
773 Gerdes, Christoph (1590-1661).
774 Mecklenburg, Herzogtum.
775 Güstrow.
776 *Übersetzung:* "Beisitzer"
777 *Übersetzung:* "aristokratisches"
778 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
779 *Übersetzung:* "Forderung"
780 Lübeck.
781 unvollständige Foliierung von jüngerer Hand
782 *Übersetzung:* " Zustimmung der Bürger"
783 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).
784 Lübeck.
785 Oldesloe (Bad Oldesloe).
786 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
787 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
788 Ratzeburg.

ihm an itzo noch iährlich, 20000 {Thaler}: an seinen intraden[789], abgang, vndt schade geschehe, wegen der Zölle, so die Schweden[790], auf den waßers, angeleget, dahero die fuhren, zu waßer, vndt zu lande, lieber anderstwohin, sich wenden, dann sie von hinnen zu waßer, nach Lawenburgk[791], rectá gehen köndten, wegen der großen Zölle aber, gehen sie lieber, zu lande, nach Hamburgk[792], vndt von dannen allererst, hinauf auf der Elbe[793] nacher Lawenburgk, durch einen weitten vmbweg.

Jn Polen[794] seindt 7 competitores[795], die beyden brüder, des Sehligen Vladislaj IV[ti796 797], alß Printz Casimir[798], vndt Pr*inz* Carll[799]: der Pfaltzgrave von Newburgk[800], der Fürst Radzivil[801], F*ürst* Ragozzj[802], Großfürst in der Moßkwaw[803], der offeriret sich: 1. catholisch Römisch zu werden, 2. Alle schulden des Königes, vndt des Reichs, von den Seinigen zu bezahlen. 3. Die Tartarn[804], Cosagken[805], vndt Türgken[806], auch alle feinde des Reichs <Polen>, auß seinem eigenen beüttel, ohne zuthun der Cron Pohlen, zu bekriegen. 4. die Republike ~~vndt~~, Senatorn, vndt noblesse[807], bey ihren freyheitten, vndt privilegiis[808], zu schützen, vndt zu manuteniren[809]. [[544v]] Die 7. person, sol sein, die königin, in Schweden[810], vermeinende, die beyden Königreiche[811], zu conjungiren[812], vndt derentwegen, soll die Schweden, zum Friedensschluß in deützschland[813] desto mehr eilen, vndt dorthin, ein absehen haben. Keine größere conditiones[814] aber, werden von einigen, also præsentiret, alß wie, von dem Moßkowiter[815], wann sie ihme, trawen dörffen? Jtztgedachter Großfürst, in der Moßkaw[816], sol sich auch offeriren, die wittibe[817] des Königes in Polen, zu

789 Intraden: Einkünfte.
790 Schweden, Königreich.
791 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.
792 Hamburg.
793 Elbe (Labe), Fluss.
794 Polen, Königreich.
795 *Übersetzung:* "7 Konkurrenten"
796 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
797 *Übersetzung:* "Wladislaws des Vierten"
798 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).
799 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).
800 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
801 Radziwill, Boguslaw, Fürst (1620-1669).
802 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
803 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
804 Krim, Khanat.
805 Saporoger Sitsch, Hetmanat.
806
807 *Übersetzung:* "den Adel"
808 *Übersetzung:* "Vorrechten"
809 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
810 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
811 Polen, Königreich; Schweden, Königreich.
812 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
813 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
814 *Übersetzung:* "Bedingungen"
815 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
816 Moskauer Reich.
817 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

heyrahten wollen, zu bestettigung, seines vorhabens, mit dem Papstthumb e*t cetera* welches die 5te condition wehre?

Le Medicin[818] plaint, la mauvayse inclination des constitütions dü Düc Joachim Ernst de Hollstein[819], mon beaufrere, son maistre, a cause de son ouye qui se perd si fort, au changement de la Lüne, & de la Princesse Eleonore[820] a Reetwisch[821], laquelle est fort süjette, a des grandes deflüxions de teste, &il craint, que tous deux, ne vivront pas, long temps. Dieu les preserve! De ma seur Sybille[822], il me donne bonne esperance, de sa reconvalescence. Dieu le vueille, & amende ses maulx![823]

Die weserzollsache, kahm auch, auf die bahn, vndt daß die herren Staden[824] sich der Stadt Brehmen[825], eiverig annehmen, vndt ein scharf schreiben, derentwegen, an den Graven von Oldenburgk[826], hetten abgehen laßen, vndt wehre zu wüntzschen, daß auch selbige sache, componiret[827] würde! Es glimmet, ein fewer, nach dem andern, an p*erge*[828]

Der Gott des friedens, beherrsche aller hertzen, einträchtiglich!

Vom Johanne Arndt[829], kahm auch viel auf die bahn, vndt wie man sich zweyet[830], vndter den München, vndter den prædicanten, auch hier, undt dar! Darzu ich mein theil, auch zu sagen wuste! [[545r]] vndt gantze bücher darvon reden. Sie regerirten[831] modestè[832] etwan von Arminianern[833], sed non ad rhombum[834] p*erge*[835]

818 Acedarius, N. N..
819 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
820 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
821 Rethwisch.
822 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
823 *Übersetzung:* "Der Arzt klagt über die schlechte Neigung der Verfassungen des Herzogs Joachim Ernst von Holstein, meinem Schwager, seinem Herrn, aufgrund seines Gehörs, das bei Zu- und Abnahme des Mondes so stark verlorengehe und [er klagt] über die Prinzessin Eleonore in Rethwisch, die stark den umfänglichen Flüssen [Entzündungen] des Kopfes unterworfen sei und er glaubt, dass alle beide nicht mehr lang leben. Gott behüte sie! Für meine Schwester Sibylla hat er mir gute Hoffnung auf ihre Genesung gemacht. Gott wolle es und bessere seine Übel!"
824 Niederlande, Generalstaaten.
825 Bremen.
826 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
827 componiren: (Konflikt) beilegen.
828 *Übersetzung:* "usw."
829 Arndt, Johahnn (1555-1621).
830 zweien: streiten.
831 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
832 *Übersetzung:* "bescheiden, maßvoll"
833 Arminianer (Remonstrant): Anhänger der Lehren des reformierten Theologen Jacobus Arminius (1560–1609), der die strenge Prädestinationslehre Calvins ablehnte und stattdessen den freien Willen des Menschen propagierte.
834 *Übersetzung:* "aber nicht tauglich/nichts zur Sache"
835 *Übersetzung:* "usw."

Graf von Oldenburgk[836], sol numehr, die herrschaft Jever[837], seinem Vetter, F*ürst* Johann zu Zerbst[838], gantz vermacht haben, vndt ein gut stügke geldes, darzu, c*'est* a d*ire* 100000 {Reichsthalers}[839] bahrgeldt p*erge*[840]

Der Kayser[841], Spannien[842], Staden[843], sollen eine confœderation vorhaben, zu dempfung, der allzugroß werdenden Schwedischen[844] Machtt, vndt vielleicht andere mit darein ziehen, scilicet[845]: Dennemargk[846], vndt etzliche <Reichsstädte, sonderlich aber die> hanselstädte[847], ~~sonderlich~~ (cela se dit; entre le dents![848])

Frangkreich[849], macht händel in den frieden, wil Lottringen[850] vndt Burgundt[851], gantz vom Reich[852], abziehen, vndt andere schwehre conditiones[853] dem Kayser, vorschreiben p*erge*[854]

hertzogk Frantz Henrich[855], ist von seinem h*errn* Bruder, dem Regierenden hertz*og* Augusto[856], in Schweden geschickt, vndt man hat ihm, räthe mitgegeben, vndt zugeordnet, die Zollsache, zu sollicitiren[857], (wie vorgedacht,) wegen großen abgangs der intraden[858], damit alles, in vorigen Standt, gesetzet werde, vndt keine weittere præjudicia[859] vorgehen mögen, zumahl, weil hertz*og* Frantz heinrich, ihnen den Schweden, angenehm, vndt gute dienste, gethan.

Avis[860]: daß vnser hofmeister Schwechhausen[861], den ich gestern frühe nach Ratzeburgk[862], mit creditifen[863], an hertzogk Augustum geschigkt, sehr trungken geworden, aufm Schloße, hat gestern

---

836 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).
837 Jever, Herrschaft.
838 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
839 *Übersetzung:* "das heißt 100.000 Reichstaler"
840 *Übersetzung:* "usw."
841 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
842 Spanien, Königreich.
843 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
844 Schweden, Königreich.
845 *Übersetzung:* "nämlich"
846 Dänemark, Königreich.
847 Hanse(bund).
848 *Übersetzung:* "dieses sagt man sich zwischen den Zähnen"
849 Frankreich, Königreich.
850 Lothringen, Herzogtum.
851 Bourgogne.
852 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
853 *Übersetzung:* "Bedingungen"
854 *Übersetzung:* "usw."
855 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
856 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
857 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
858 Intraden: Einkünfte.
859 *Übersetzung:* "Nachteile"
860 *Übersetzung:* "Nachricht"
861 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).
862 Ratzeburg.
863 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

abendt, nicht wiederkommen, vndt sich expediren[864] können. Zu dem ende, hat er auch, den gedingeten wagen, leer wieder anhero[865], noch gestern abend geschigkt, vndt sagen laßen, er hofte alß heütte, wilß Gott, sich wol wieder alhier, einzustellen p*erge*[866]

[[545v]]
Jch bin diesen Morgen, alhier, in Lübegk[867], spatziren gegangen mit T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[868] vndt der page, E*ernst* G*ottlieb* v*on* B*örstel*[869] hat mir gefolget, also in der stille, vndt haben den Thumb alhier, wie auch, die Kirchen, zu S*ankt* Peter, vndt zu S*ankt* Ottilien, besehen, seindt auch anß waßer, spatziren gegangen, also in der stille, vndt es hat mich niemandt geirret, noch ist mir iemands bekandtes begegnet. Man siehet auch wenig leütte, auf den gaßen weil diese Stadt, bey weittem, also volgkreich nicht ist alß wie die Stadt Hamburgk[870]. Bey dem Thumb, wahr das zeüghauß. Man kondte aber nicht hinein kommen, vndt es stunde eine Schiltwache darvor.

Ein Mann, so von Archangel[871], auß Rußlandt[872], kommen, vndt ein dolmetzscher, in selbigen Sprachen, gewesen wahr, auch auch Schiffbruch, bey Norwegen[873], erlitten hatte, sprach mir zu, im Thumb, bahte vmb eine gabe, weil er gantz abgerißen, vndt seine sachen, im naufragio[874], ihme zu schanden gemacht wahren worden, vndt erzehlete mir nicht allein, von seinem abenthewer, sondern auch, von dem Großfürsten[875], wie er so tyrannisch wehre, vndt seine Bojaren, vndt räthe, niedersebeln ließ, weil sein herrvatter[876] ihnen zu fromm gewesen sein sollte, vndt allzugeistlich. Er heißt Alexej Michalowitz, ein herr von 28 jahren, vndt leßet stargk werben, trawet den Polen[877] nicht, wegen ihrer stargken vndt vielen werbungen. Sein herrvatter, der vorige Großfürst, hat Michael Fedrowitz, geheißen. Dieser Alexej, oder Alexius, ist noch vnverheyrathet, Er sagt: er wehre sehr wildt, undt köndte nicht stille sein.

[[546r]]
Die Stadt Arcangel[878] sol gantz von holtz, gebawet sein. Es hat vndterschiedliche höfe darinnen, sonderlich haben die Engell*änder*[879] vndt Holländer[880], einen gewaltigen trafficq[881] darinnen, wiewol die Schweden[882], sich auch sehr darumb bemühen. Er wuste auch viel von Moßkaw[883] zu

---

864 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.
865 Lübeck.
866 *Übersetzung:* "usw."
867 Lübeck.
868 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
869 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).
870 Hamburg.
871 Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland.
872 Moskauer Reich.
873 Norwegen, Königreich.
874 *Übersetzung:* "im Schiffbruch"
875 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).
876 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
877
878 Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland.
879 England, Königreich.
880 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
881 *Übersetzung:* "Handel"
882 Schweden, Königreich.

erzehlen, das es eine Stadt wehre, 7 meilen weges, groß, vndt andere sachen, gar fertig, alleine die Zeit wolte es nicht leiden, ihm länger zuzuhören, vndt er eilete auch zum gelde, da ich ihm dann einen {Reichsthaler}: verehrete, welches er, mit großer Dangksagung, vndt gesegnetem wuntzsch, annahm, vndt sagte selbst, wann er die gantze Stadt Lübegk[884] durchgienge, er gedächte so viel nicht zu bekommen, vndt die leütte wehren so vnfreündtlich, vndt hartt, gegen armen frembdlingen p*erge*[885] Gott helfe einem ieglichen, sein Creütz, erleichtern! vndt vns auch daß vnserige, mit gedultt, vbertragen!

Vom Graf Woldemar[886], wie derselbige in Rußlandt[887], gewesen wehre, wußte er auch viel zu erzehlen p*erge*[888] orth, vndt die Steinklippen[889], aldar er Schifbruch erlitten: Pater noster[890] p*erge*[891] es wehre ein holländisch Schiff gewesen, so da vervnglücket p*erge*[892]

Mein Abgesandter Hofmeister, Schwechhausen[893], ist noch, zu Mittage, wiedergekommen von Ratzeburgk[894], hat zimliche satisfaction, vom Hertzogk Augusto[895], erhalten, undt ist wol tractiret[896] worden. Gott gebe ferneren erwüntzschten effect!

Il semble; que les Swedois, en veülent, a ceste ville, de lübegk, il y a, 6 navires, en mer, lesquelles taschent, (a ce, qu'on mürmüre,) de sürprendre, le havre de Traumünde[897]. Dieu les en preserve![898]

I'ay renvoye T*obias* S*teffeck* de K*olodey*[899] vers Bourgm*est*re[900] afin d'avancer mon chemin, & pour luy tesmoigner ma bienvueillance, & nonne confiance.[901]

[[546v]]
Die avisen[902] gebe: daß Tortosa[903] in Catalogna[904 905], durch den, Mar*éch*al de Schomberg[906], mit stürmender handt, erobert seye, vndt Veürne[907] in Flandern[908], (welches der Ertzhertzogk[909] eingenommen,) bey weittem, nicht zu vergleichen, sondern viel importirlicher[910] seye.

---

883 Moskau.
884 Lübeck.
885 *Übersetzung:* "usw."
886 Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von (1622-1656).
887 Moskauer Reich.
888 *Übersetzung:* "usw."
889
890 *Übersetzung:* "Vater unser"
891 *Übersetzung:* "usw."
892 *Übersetzung:* "usw."
893 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).
894 Ratzeburg.
895 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
896 tractiren: bewirten.
897 Travemünde.
898 *Übersetzung:* "Es scheint, dass die Schweden wütend auf diese Stadt Lübeck sind. Hier sind 6 Schiffe auf See, die (nach dem, was man munkelt), den Hafen von Travemünde zu überraschen versuchen. Gott schütze sie!"
899 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
900 Gerdes, Christoph (1590-1661).
901 *Übersetzung:* "Ich habe erneut Tobias Steffeck von Kolodey zum Bürgermeister gesandt, um meine Reise voranzutreiben und um ihm mein Wohlwollen und gutes Vertrauen zu bezeugen."
902 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
903 Tortosa.

Jn Engellandt[911], gienge es, bundt daher, vndt es würde, die königl*iche*[912] faction[913], zimlich stargk, auch sonst, allerley Novitetten, erreget.

Die Schwed*ischen*[914] sollen geschlagen sein, es wirdt aber, heimlich gehalten.

Der B*ürgermeist*er hat T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[915] wol abgefertiget, wil nicht glaüben, daß 6 Schiffe von der Wißmar[916] auß, an diesen orth sich reiben, noch auf Trawmünde[917], welches mit stügken, wol versehen, vndt befestiget ist, ichtwaß[918] tentiren[919] sollten. Bedangket sich der guten confidentz[920], vndt gnädigen affection[921]. hat sich erinnert, der gevatterschaft, de anno 1640 zu Frewlein Anne Sofie[922], meiner Tochter, darzu ich diese Repüblique[923] erbethen. Wegen des progreß meiner rayse, hat er mir gratuliret, vndt die itzt eingetrettene erndte angezogen, sonst wolten Sie mir, mit fuhren helfen, wiewol sie die pferde, nicht allein, selbst bedörfen, sondern auch gewarnet wehren, mit denselbigen, wegen der parthien[924] sich wol vorzusehen. Wolte es, mit seinen collegen[925], reden. Waß a*nn*o 1644[926] wegen eines beysprungs[927], in meinem Nahmen, (iedoch ohne mein vorbewußt, vndt einwilligung, so sie nicht gemeinet) gesucht worden, wehre von einer Fürstin von Anhaltt, welche eine geborene herztogin zu Schleßwygk holstein[928] wehre, geschehen, er hette aber nicht gewußt, daß es meine h*erzliebste* gemahlin[929] wehre, es wehre doch eben nicht mit dißreputirlicher[930] manier zu gegangen, sondern so heimlich, das es auch die Bürgerschaft, noch biß auf gegenwärtige Stunde, nicht erfahren, vndt numehr, wehre es wol alles vergeßen. Sie (der

904 Katalonien, Fürstentum.
905 *Übersetzung:* "in Katalonien"
906 Schomberg, Charles de (1601-1656).
907 Veurne.
908 Flandern, Grafschaft.
909 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
910 importirlich: bedeutend, wichtig.
911 England, Königreich.
912 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
913 Faction: (politische) Partei.
914 Schweden, Königreich.
915 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
916 Wismar.
917 Travemünde.
918 ichtwas: (irgend)etwas.
919 tentiren: versuchen.
920 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
921 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
922 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
923 *Übersetzung:* "Republik"
924 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
925 Brokes, Otto (1574-1652); Wedemhof, Heinrich (1584-1651).
926 *Übersetzung:* "im Jahr 1644"
927 Beisprung: Beistand, Hilfe.
928 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
929 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
930 disreputirlich: verächtlich, schimpflich, dem guten Ruf nachteilig.

Rath[931] alhier) hetten es gut [[547r]] gemeinet, bäthen, mit ihrem guten willen, vor lieb, zu nehmen. Solte auch etwaß disreputirliches[932], derentwegen, von mir geredet werden, wolte er gerne selber, auf meine Ehre, reputation, vndt guten Nachruhm, (seiner schuldigkeit nach,) sehen helffen, vndt alles wiedrige abwenden.

Waß etwan dieser wegen, zu hamburgk[933] oder anderen orthen, mit ab[...][934] vor[...] mein regard[935], vorge[gangen][...] die Lübegker[936] nicht verantwortten. Sie hetten das ihrige, mit noch verhoffentlich, unpraeiudicirlicher[937] manier gethan, vndt bäthen man wolle Sie in gnaden recommendirt[938] halten. Das Zeüghauß solte meinen Söhnen[939], offen stehen, wann sie es besehen wollten, wiewol wenig darinnen zu sehen, vndt die meisten Stügke, auf dem Walle stünden. Hanß Reüßens[940] sachen betreffend: So bedangkte er sich des avises, vndt da er anhero kähme, denselben gerne verarrestieren, oder bestrafen helffen. Solche gesellen aber, pflegten gemeiniglich, ihre Nahmen, zu verändern, wann sie an andere orth kähmen, da sie nichts gutes, zu stiften im willens, vndt sich nicht offenbahrlich kundt zu geben. hat also, in allen vjer puncten, sich wol erklähret, vndt vmb verzeyhung gebehten, das er mir, wegen noch anhaltender schwachheit, nicht ~~antwortten~~<Sich selbst offeriren> thäte, wie seine gebühr, erforderte p*erge*[941]

Aulcüns, me conseillent, d'aller a Wißmar[942] & a Strehlitz[943], mais avec danger. D'aultres vueillent, que i'aille á Ratzeburgk[944], et Lawenburgk[945], afin d'avancer chemin, d'aultres opinent, qu'il faille retourner a Hamburgk[946], comme le chemin, quoy qu'a recülons, neantmoins lèplüs seür. Dieu me donne bonne resolütion, & bonne Fortüne![947] [[547v]] Meine Söhne[948], haben das Zeüghauß alhier, zu Lübeck[949] besehen, vndt es hat ohne des Raths[950] consenß, nicht geschehen können.

---

931 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
932 disreputirlich: verächtlich, schimpflich, dem guten Ruf nachteilig.
933 Hamburg.
934 Lakune im Original; es wurden hier drei Zeilen ausgeschnitten.
935 *Übersetzung:* "Augenmerk"
936 Lübeck.
937 unpräjudicirlich: nicht nachteilig, keine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
938 Recommendirung: Empfehlung.
939 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
940 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
941 *Übersetzung:* "usw."
942 Wismar.
943 Strelitz (Strelitz-Alt).
944 Ratzeburg.
945 Lauenburg.
946 Hamburg.
947 *Übersetzung:* "Einige raten mir, nach Wismar und nach Strehlitz zu gehen, aber mit Gefahr. Andere wollen, dass ich nach Ratzeburg und Lauenburg gehe, um den Weg voranzubringen, wieder andere meinen, dass es notwendig sei, nach Hamburg zurückzukehren, als der Weg, der, wenn er auch zurückführt am sichersten ist. Gott gebe mir einen guten Entschluss und gutes Glück!"
948 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
949 Lübeck.
950 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.

N*ota* B*ene*:[951] Diese woche hat man vber 20 metallene Stügke, auß Dem Rathhause, auf den wall gezogen. Nihil sine causa![952] [953] [...]we-[954] [...]en [...][con]trarie![955]

Zweene Tage her, ists schön wetter gewesen, welches fast ein mirackel dieses feüchten, undt naßen Sommers, ist p*erge*[956]

10. August 1648

℞ den 10ten: Augustj[957] : 1648.

<Sonnenschein, vndt regen, eines vmb das andere.>

Es hat allerley verworrene händel, mit dem wirth[958] zu Lübegk[959], im güldenen Engel gegeben, diesen Morgen, vndt auch vorige Tage, so wol wegen der Rechnung alß wegen anderer händelchen, die sich zugetragen, vndt ich habe mein Lebetag keinen solchen setzamen wunderkopf, vndter den wirtten, in deützschland[960], gesehen. Er redet promiscue[961] jnß gelack hinein, ist sehr geitzig vndt eigennützig, hat sich den getroffenen accord[962], gerewen laßen, ist auch nicht darbey geblieben. Schwatzet wunderlich, das es ihn gleich gülte, ob ein pawer, oder ein Fürst, zu Tische, bey ihm, gienge, wann er ihn nur wol zahlte, vndt viel gebe? hat also keine discretion[963], vndt viel mehr, erwiesen, das er vor geldt, alle vngebühr thun dörfte, vndt wol einen hengker, vndt Schinder (salvo honore[964]) so gut achten solte, alß einen herren, wann er ihn nur genießen köndte? hat unß auch schlechte leütte, an Tisch gesetzet, mit denen wir nicht zu eßen, gewohnet sein, vndt war gar ein eigensinniger geitzhalß, da er doch sehr wol von mir, bezahlet worden. Vmb eines zerbrochenen Spiegelglases willen, hat er viel wunders gemacht, eben als ich im Vfbruch gewesen, vndt als ich seiner groben Magdt, welche mich anlieffe, an der Gaße, rege [[548r]] rirte[965], meine ~~ki~~ diehner, wehren keine diebe, vndt gestünden es nicht daß sie etwaß genommen, oder zerbrochen hetten, sol Sie sich, alß ich auf die Kutzsche gesetzt, mit bösen verwüntzschungen gewendet, vndt vnß den teüfel aufm halß gefluchet ~~ha~~ er der wirth aber soll gesaget haben: Ô vnbeschiedenheitt! weil man nicht fluchs, ihnen aufhüpfen wollen. Er sol auch gegen dem hof*meiste*r Schwechhausen[966] gedacht

951 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
952 *Übersetzung:* "Nichts geschieht ohne Ursache!"
953 Zitatanklang an Cic. div. 2,61 ed. Schäublin 2013 S. 190f..
954 Lakune im Original; es wurden hier drei Zeilen ausgeschnitten.
955 *Übersetzung:* "im Gegenteil."
956 *Übersetzung:* "usw."
957 *Übersetzung:* "des Augusts"
958 Person nicht ermittelt.
959 Lübeck.
960 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
961 *Übersetzung:* "ohne Unterschied"
962 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
963 Discretion: freies Ermessen/Gutdünken.
964 *Übersetzung:* "unbeschadet der gebührenden Achtung"
965 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
966 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).

haben: er wollte, daß vnß der teüfel holte, wenn wir wiederkähmen. Gedachter Schwechh*ausen* hat ihm darauf geantworttet, vndt nicht böse Lußt gehabt, ihn zu bastoniren[967].

Der Bürgermeister[968], undt Rath[969], haben mir, ihre caretta[970], mit 4 pferden, vndt zweene reittende Einspänniger, geschigkt, mich nacher hamburgk[971], zu führen, einen <offenen> wagen habe ich darneben gedinget, mit 5 pferden vmb vndt vor, 12. {Reichsthaler} ist zimlich viel. Wir seindt heütte, Gott lob, wol forthkommen, vnangesehen anfangs böser weg gewesen haben vns aber im holtze verirret, vndt also eilf meilen weges, heütte gefahren, vndt dennoch vmb 7 Vhr, zu abends, in Hamburgk eingezogen. Vndterweges, zu Trettaw[972], gefüttert, vndt kalte Küche, gehalten, gehöret dem hertzogk, von Gottorf[973] zu, ist eine feste gelegenheit, natura loci, vndt durch verschantzungen. Wir wehren nicht darauf zukommen, wann wir nicht irre gefahren wehren?

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[974] hette baldt schaden am fuß genommen, in dem schlage da er geseßen, weil der tritt, zusampt der Kette, mit Macht, auf einen verborgenen Stamm, im Morastichten wege, sich abgestoßen.

Zu hamburgk, seint wir wieder in der herberge, die Stadt Lübegk genandt, abgetretten, darinnen man vnß, mit frewden angenommen.

Schreiben von Mad*ame*[975] vom 5t*en* Aug*ust*i[976] höflich, vndt sehnlich! Gott gebe ernste gemüthsmeinung, undt vereinigung! Auß Hollandt[977] ist mir nichts zukommen!

[[548v]]
Die avisen[978] bringen auß Amsterdam[979]:

Das General Königßmargk[980], die Alte[981] vndt New Stadt Prag[982] numehr auch einbekommen, vndt in allen, in die 100 Tonnen Schatzes, eine vnsägliche beütte gemacht, auch viel vornehme herren, gefangen nacher Erffurdt[983], vndt Leiptzigk[984], geschigkt, auch in die 100 metallene Stügke erobert, Scepter, vndt Krone, vndt die geheime Kay*serliche*[985] vndt König*liche* Cantzeley sol auch forth

967 bastonniren: Stockschläge austeilen, mit einem Stock verprügeln.
968 Gerdes, Christoph (1590-1661).
969 Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt.
970 *Übersetzung:* "kleine Kutsche"
971 Hamburg.
972 Trittau.
973 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
974 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
975 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
976 *Übersetzung:* "des Augusts"
977 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
978 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
979 Amsterdam.
980 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
981 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
982 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
983 Erfurt.
984 Leipzig.
985 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

sein, ein grewlicher schaden, schimpf vndt verlußt, vor den Kayser[986]. <Vber die 50 vornehme herren sollen gefangen sein p*erge*[987]>

Am Jnn[988], sol es auch scharfe treffen, abgegeben haben, vndt ein herzog von Wirtemberg[989], gefangen sein, vndter andern.

Veürne[990] hat der Ertzhertzogk[991] in Flandern[992] einbekommen, die Frantzosen[993] aber Tortosa[994] in Catalogna[995 996], mit Sturmb.

Die Türgken[997] haben der Morlacchi[998] ihren General[999] niedergesäbelt, vndt seinen Kopf nach Constantinopel[1000] geschigkt.

Zu M*ünster*[1001] vndt O*snabrück*[1002] ist friede: Nur stößet sichs, an Frangkreich das will haben, Lottringen[1003] vndt Burgundt[1004]>, sollen nicht mehr vom Kayser, dependiren[1005]. Der Kayser, sol auch, die alliantz mit Spannien[1006] renuncijren[1007].

Cremona[1008], ist belägert, vom Duca de, Modena[1009], vndt den Frantzosen.

Der Pfaltzgrave[1010] sol über die Elbe[1011] paßiren, theilß sagen bey Torgaw[1012], theils bey Plöke[1013], e*t cetera* nacher Böhmen[1014] zu gehen.

---

986 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
987 *Übersetzung:* "usw."
988 Inn, Fluss.
989 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).
990 Veurne.
991 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
992 Flandern, Grafschaft.
993 Frankreich, Königreich.
994 Tortosa.
995 Katalonien, Fürstentum.
996 *Übersetzung:* "in Katalonien"
997 Osmanisches Reich.
998 *Übersetzung:* "Morlaken [romanische Volksgruppe an der dalmatischen Küste]"
999 Manduši#, Vuk (gest. 1648).
1000 Konstantinopel (Istanbul).
1001 Münster.
1002 Osnabrück.
1003 Lothringen, Herzogtum.
1004 Bourgogne.
1005 dependiren: abhängen, abhängig sein.
1006 Spanien, Königreich.
1007 renunciiren: verzichten.
1008 Cremona.
1009 Este, Francesco I d' (1610-1658).
1010 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1011 Elbe (Labe), Fluss.
1012 Torgau.
1013 Bleckede.
1014 Böhmen, Königreich.

11. August 1648

♀ den 11ten: Augustj[1015] : 1648.

heütte rechne ich abermahl ein Jahr auß, meines elenden Müheseligen lebens, undt Pilgramschaft. Gott seye dangk, der mich biß dato so gendiglich vndt väterlich geführet, undt bewahret hat. Er wolle mich biß ans ende ferner leitten, regieren, beschirmen, vndt nie verlaßen! auch nicht in meinem heranschleichenden, grawenden Allter!

[[549r]]
Jch trette numehr in daß 49. iahr, vndt habe daß 48. iahr meines alters, außgebracht, Gott helfe mir ferner überwinden! mit gnaden! Amen!

T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[1016] zum Libert Wolters[1017] geschigkt, ℞: di compassionj, doglienze, e niente ancora in fattj. Iddîo cj ajutj! Gli huominj di queste bande, non fanno niente, senza sapere doppio guadagno! Mi sconsigliano, di frequentare altrj, che Christianj, e pure non fanno, loro medesimj, quel che si vorrebbe. Forse lj Hebrej, e Portughesj, farîano più, s' io potessj fidarmj dj loro![1018]

Die deützschen[1019] avisen[1020], haben heütte, nicht viel mitgebracht, außer: Die vmbstände, der Schulfüchße zu Oßnabrügk[1021], wie sie den lateinischen Frieden, durcheinander gemacht. Gott gebe nur! daß vnser Fürstl*iches* hauß[1022], deßen gebeßert, vndt nicht verärgert seye! wie auch vnsere wahre reformirte Religion!

Die eroberung Tortosa[1023], wirdt eigentlich confirmirt[1024], von Pariß[1025], <vndt das zu Tortosa in Catalonien, die Stadt, den Soldaten, wehre preiß gegeben worden, weil Sie mit Sturm, gewonnen, der Gouverneür[1026] darinnen aber wehre sambt seinen Officirern, vndt Soldaten, gefangen> Frangkr*eich*[1027] wil sonst auch, mit Spannien[1028], frieden tractiren[1029].

1015 *Übersetzung:* "des Augusts"
1016 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1017 Wolters, Liebert (1607-1663).
1018 *Übersetzung:* "mit Mitgefühl, Trauer und noch nichts Konkretem. Gott helfe uns! Die Männer dieser Vereinigungen tun nichts, ohne doppelten Gewinn dabei zu wissen. Sie raten mir davon ab, mich mich jemand anderem als mit Christen zu treffen und doch tun dieselben nicht, was man will. Vielleicht würden die Juden und Portugiesen mehr tun, wenn ich ihnen vertrauen könnte."
1019 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1020 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1021 Osnabrück.
1022 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1023 Tortosa.
1024 confirmiren: bestätigen.
1025 Paris.
1026 Person nicht ermittelt.
1027 Frankreich, Königreich.
1028 Spanien, Königreich.
1029 tractiren: (ver)handeln.

Vber den fluß Adda[1030], in Lombardia[1031], haben die Frantzosen, biß dato, noch nicht kommen können.

Gen*eral* Wachtmeister Trungkmüller[1032], ist von den Schwedischen[1033] geschlagen, vndt hertzogk Vlrich von Wirtemberg[1034], mit 400 pferden, gefangen. Der Trungkmüller aber, hat sich salviret[1035], mit 1500 pferden. Sie trachten den fourragirern[1036], auf beyden seitten, gewaltig nach. Fechten an itzo, vmb den Jserpaß, in Bayern[1037]. Man meinet, es seye etwaß haüptsächliches, paßiret. N*ota* B*ene*:[1038] N*ota* B*ene*:[1039] N*ota* B*ene*:[1040]

Jn Prag[1041], in der Alten[1042], undt Newenstadt[1043], sol es wunderliche commendanten geben, baldt Jesuiter[1044], vndt Pfaffen, baldt andere, ein Jesuit, Plachey[1045] genandt, sol das Oberkommando geführet haben, undt mit einem stügke[1046], erschoßen sein worden.

Die Heßischen[1047], vndt Lamboyschen[1048], stehen noch, gegeneinander, bey Neüß[1049] am Rhein[1050].

Zu Arras[1051] hat sich eine conspiration entdeckt, die Verdächtigen, seind eingezogen. Zu Veürne[1052] hat der Ertzhertzogk[1053], per accordo[1054], eingenommen p*erge*[1055]

[[549v]]
Der gute Mann, L*iebert* W*olters*[1056] (des L*ouis* de G*eer*[1057] sein Vetter,) ist selbst, vmb 10 vhr, zu Mir gekommen, und hat vertrawlich, mit mir geredet, mais ie prevoy, (me semble) qu'il n'effectüera

---

1030 Adda, Ffuss.
1031 Lombardei (Lombardia).
1032 Druckmüller von Mühlburg, Georg (1595-1659).
1033 Schweden, Königreich.
1034 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).
1035 salviren: retten.
1036 Fourragier: Fourier, der die Verpflegung der Truppe mit Lebensmitteln und Futter verantwortlich war.
1037 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1038 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1039 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1040 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1041 Prag (Praha).
1042 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1043 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
1044 Jesuiten (Societas Jesu).
1045 Plachý, Georg Franz (1606-1664).
1046 Stück: Geschütz.
1047 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1048 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1049 Neuss.
1050 Rhein, Fluss.
1051 Arras.
1052 Veurne.
1053 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1054 *Übersetzung:* "durch Übergabevergleich"
1055 *Übersetzung:* "usw."
1056 Wolters, Liebert (1607-1663).
1057 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

rien. Dieu vueille fleschir les cœurs, & m'ayder benignement, par sa S*anc*te grace! me rendant la liesse perdüe! Ô Dieu! consoles moy![1058]

In vnserer gaße bey St. Jacob, alhier in Hamburgk[1059], ist die Bürgerschaft dieser gegendt, vormittags, noch aufgezogen, mit fliegenden Fahnen, vndt rührendem spiel, in die 130 Mann stargk, vndt haben ihre Mußkeeten, vielfältig loßgeschoßen. Man nennet diese straße sonst die steinstraße vndt das Thor, da wir gestern, von Lübegk[1060], hereiner kommen, nennet man daß Steinthor.

Die Lübeckischen kutzschen, vndt pferde, seindt wieder forth. Gott geleitt sie! Sie haben sich wol außgefüttert, vndt nichts abgeben laßen. Mein beutel ist es wol gewahr worden. Sie haben nicht allein gestern abendt, wol dominiret[1061], Sondern auch heütte biß in den mittag, vndt ihre Kutzsche, auf meine Vnkosten, wol repariren laßen, auch leütte vor sich, wieder zurügk, genommen, vndt allerley fortheil gesucht e*t cetera*

H*err* Freher*us*[1062] ist Nachmittags zu mir kommen, mit vertröstung auf etzliche Collecten, nemlich 300 {Thaler} vor meine verarmte Geistlichen Kirchen, vndt Schulen, von der gemeine zu Altenaw[1063] <auf meine recommendation[1064]>, so ~~ge~~<vorgestriges> Tages, im Consistorio[1065], (ihrer eilf personen, alß 2 Geistlichen, vndt den vbrigen, Se~~nat~~<nioren> , ~~vndt~~ Diaconen, vndt Elltisten), pleno[1066], geschloßen hetten, denen Bernburgensibus[1067], zu geben, wiewol etzliche absentes[1068] gewesen, iedoch die maiora[1069] gelten laßen müßten. Gott gesegne davor, die Christlichen, lieben leütte!

Er schläget auch vor, dergleichen von Wesel[1070] zu suchen aldar <dahero> anitzo, ein prediger hier ist. Gelobet seye Gott, der Vater, durch den Herren Jesum Christum, in kraft des H*eiligen* Geistes, das meine Arbeit, in dem [[550r]] herren, nicht ist vergebich gewesen, noch leer abgegangen. Jch habe nicht anders darbey zu suchen, noch einiges andere interesse darbey, zu bedengken, alß die beförderung der Ehre Gottes, erhaltung der reinen Lehrer, vndt prediger, vndt zum Testimonio veritatis[1071], (wie andere Chur: vndt Fürsten, in dergleichen, vndt anderen fällen, mutat*is* mutand*is*[1072] auch zu thun pflegen) meine recommendation, vndt attestation, mit hin zu zu setzen, vndt beylegen zu laßen. Gott gebe, das man sich baldt dermaßen recolligiren möge! Das man dergleichen hülfen, Stewren, vndt assistentzen, nicht mehr bedörffe, sondern anderen viel

---

1058 *Übersetzung:* "Aber ich sehe voraus (so scheint es mir), dass er nichts bewirken wird. Gott möge die Herzen beugen und mir freundlich helfen durch seine heilige Gnade und mir die verlorene Freude zurückbringen! O Herr, tröste mich! "
1059 Hamburg.
1060 Lübeck.
1061 dominiren: das große Wort führen, schimpfen, schelten.
1062 Freher, Johann (1622-1651).
1063 Altona.
1064 Recommendirung: Empfehlung.
1065 *Übersetzung:* "Konsistorium"
1066 *Übersetzung:* "vollständig, ganz"
1067 *Übersetzung:* "den Bernburgern"
1068 *Übersetzung:* "abwesend"
1069 *Übersetzung:* "Mehrheiten"
1070 Wesel.
1071 *Übersetzung:* "Zeugnis der Wahrheit"
1072 *Übersetzung:* "nach Veränderung des zu Verändernden"

mehr beystewren könne! Jedoch die rechtschaffen, sub cruce[1073], leyden, vndt es recht bedörfen, die müßen auch vor andern, ergetzet, vndt getröstet werden, vndt sich, mit gedult, das auferlegte creütz, zu ertragen, keines weges, schähmen, noch sich die hitze der anfechtung befrembden, vndt verdrießen laßen.

Jch habe an M*ein*e fr*eundliche* h*erzliebste* Gemahlin[1074], nach Bernburgk, vndt meine meine Söhne[1075], an ihre Elltiste Schwesterlein[1076], geschrieben, darnach habe ich nach Reetwisch[1077], an Frewlein Eleonora von Hollstein[1078], So dann, an Hertzogk Joachim Ernst[1079], nach Plöene[1080], geschrieben, vndt ihrer l*ieben* einen Dißcurß, von der Prager Schlacht, vndt retraitte[1081] auß Böhmen[1082], vndt Schlesien[1083], (welchen discours[1084], Mein Herr Vatter[1085] Sehliger, noch selbst aufgesetzet,), zugefertiget. Gott stopfe allen verleümbdern, die Mäuler, welche an itzo allererst, sich hervor thun, vndt darvon, da sie nichts von wißen, noch verstehen, vbel reden! Jch habe auch Meinen Schwager, wie auch newlich, den hertzogk von Gottorf[1086], mitt zu cooperiren, ersucht, damit solchen calumnien[1087], gestewret werde!

[[550v]]
Encores que ie m'estois plaint, a L*ibert* W*olters*[1088] ce mattin, de l'indiscretion dü Facteür Royal Berndts[1089], et qu'iceluy <me> tèsmoignoit de la compassion, scavoit mon estat notoire, & de'sapprouvoit les procedüres de Bernds, lequel m'auroit fait en vain attendre, & dèsprendre de l'argent, en l'hostellerie <3 ou 4 jours>, e*t cetera* monstrant de vouloir travailler, & s'appeiner, pour moy, & revenir asseürèment ceste apres disnee, si est ce, que i'ay aussy bien, estè früstrè des ceste attente, & qu'il n'a peüt estre, pas pensè, de revenir, ne ceste apres disnee, nj a ce soir, ainsy ie me suis pacientè, pour neant, et ie retarde mon voyage, ne scachant pas, si le iour de demain, sera plüs heüreux, ou malhereüx![1090]

1073 *Übersetzung:* "unter dem Kreuz"
1074 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1075 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1076 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
1077 Rethwisch.
1078 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
1079 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1080 Plön.
1081 *Übersetzung:* "Rückzug"
1082 Böhmen, Königreich.
1083 Schlesien, Herzogtum.
1084 *Übersetzung:* "Rede"
1085 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1086 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
1087 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.
1088 Wolters, Liebert (1607-1663).
1089 Berns, Albert Balthasar (1602-1652).
1090 *Übersetzung:* "Auch wenn ich mich heute Morgen bei Liebert Wolters über die Indiskretion des Königlichen Faktors Berns beschwert habe und obwohl dieser mir darüber Mitleid bezeugt hat, er meinen offenkundigen Zustand verstand, und die Verfahren Berns missbiligt hat, welcher mich vergeblich drei oder vier Tage im Gasthause warten und Geld zusetzen ließ und so weiter, war ich dennoch umsonst geduldig, nachdem er mir zeigte, dass er für mich arbeiten und Sorge tragen und auf jeden Fall nach dem Abendessen zurückkommen wolle, wenn das alles ist , weil ich auch

12. August 1648

♄ den 12ten: Augustj[1091]; 1648.

<Schön Wetter>

Jch bin diesen Morgen, mit T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[1092] außgegangen, vndt E*rnst* G*ottlieb* v*on* B*örstel*[1093] hat mir gefolget, vndt habe die Kirchen, zu St. Jacob, vndt S*anct* Catherinæ Kirchen, (welche die schönste ist alhier, vndt mit Marmelsteinen Taufstein, vndt predigtstuhl geziehret ist) besehen, darnach, das schöne hauß, des Libert Wolters, welchem ich zu gesprochen, vndt er solches vor eine große ehre gehalten, ich habe mich aber auch der occasion[1094] gebraucht, es zu besichtigen, vndt ihme zugleich, gnedig zuzusprechen, weil es schön von anse hen, vndt der herr Vetter Fürst Ludwig[1095] darinnen, gewohnet, Seine leütte schliefen meistentheils, habe derowegen nicht alle Zimmer, besehen können, iedoch, hats einen feinen politen[1096] Sahl, [[551r]] feine conterfect[1097], vndt gemälde darinnen, auf Holländisch vndt ein feines gärtlein darneben. Das hauß, vndt das iehnige darneben, darinnen die Mors[1098] wohnen, hat viel gekostet, nicht allein oben, sondern auch vnten, weil das fundament in waßer stehet- Es wahre gegen halbweg achte vormittags, aich ich hinkahm, er wahr kaum angezogen, vndt fertig worden, gieng auch noch in pantoffeln. Erklährete sich sonst wol, vndt wolte sich bemühen, iedoch stellete er meine desideria[1099] alles auf andere leütte, in spetie[1100], auf den Apotheker Taquet[1101], welcher verrayset ist, vndt heütte wiederkommen soll, ce qui me fait presager rien, d'effetuel. Dieu vueille fleschir le cœurs! a ma satisfaction, car ie ne respire rien d'indigne, nj de malconvenable![1102]

Von dannen, zu dem Thumb, alda die Kirche, vndt Creützgänge, besehen, vndt allerley sachen, eingekauft, an büchern, kästlein, hüten, handtschuch e*t cetera*

Ferner zu S*ank*t Peter, so schöner ist als der Thumb.

Die Taufsteine, vndt catzeln, seindt mehrentheils hüpsch geziehret, wie auch die beichtstüle, vndt chor, mit Meßingen Seülen, vndt dergleichen, Es hat auch viel gemälde hin: vndt wieder, <in den 4 Kirchen>, theilß alte, theilß newe Stügke.

---

durch dieses Warten gut frustiret wurde und weil er vielleicht nicht mehr daran gedacht hat, zurückzukommen, nicht nach dem Abendessen und auch nicht an diesem Abend und so verzögerte ich meine Reise, ohne zu wissen, ob morgen ein noch glücklicherer oder unglücklicherer Tag sein würde. "

1091 *Übersetzung:* "des Augusts"

1092 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1093 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1094 *Übersetzung:* "Gelegenheit"

1095 Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von (1607-1624).

1096 polit: poliert.

1097 Conterfect: Bildnis.

1098 Mors, Familie.

1099 *Übersetzung:* "Begehren"

1100 *Übersetzung:* "im Besonderen"

1101 Tacket, Jaques.

1102 *Übersetzung:* "was mich nichts Tatsächliches vorhersagen lässt. Gott wolle die Herzen beugen zu meiner Genugtuung, weil ich nichts von dem Geist der Würdelosigkeit und Unartigkeit atme!"

Das wetter im vergangenen Febr*uario*[1103] hat den Thurm, vndt die halbe Kirche zu S*ank*[t] Catharina verderbet, daran Sie numehr, wieder bawen, item[1104]: am Dumb, hats auch den thurm in etwaß beschädiget, dergleichen zu S*ankt* Nicolaj, auch sol geschehen sein. Bin also vngeirret, vndt vnverhindert, wieder nacher hause vmbgekehret, vndt habe meine brieffe, vndt Sachen bestellet.

[[551v]]
I'ay acheptè trois livres, 1. la cause Electorale Palatine, contre les Bavarois, p*ou*r 1 1/2 Dalers, cela venant de Hollande, il leur a fallü payer, <sans marchander> ce qu'ils ont demandè. 2. ün livre reformè, traduit, de l'Anglois, en Allemand, parlant de la commünion, et cela p*ou*r 6 gros, ou 12 schilling, 3. La pratticque d'ün amour civil, en Alleman, p*ou*r 6 gros aussy, font ensemble 2 Dalers[1105]

Puis i'ay acheptè, ün chappeau, demy castor[1106], pour 4 Dalers, & ün beau cordon noir dessüs, bien travaillè, p*ou*r 1 Daler, font 5 Dalers, en quoy, i'ay eü, tresbon marchè[1108]

Puis üne paire de gands noirs, pour 6 gros, ou 12 schilling.[1109]

Puis ün ioly petit coffre d'èscritoire, pour 5 Dalers.[1110]

On pourroit avoir ün beau chappeau de castor, p*ou*r 12 {Reichsthaler}.[1111]

Wir haben auch vndterwegens peltzwergk gesehen, vndt gefailschet, da Sie vnß dann einen rothen Nordländischen Fuchsbalgk[1112], vor 1 1/2 {Reichsthaler}: gebotten, hingegen einen weißen Fuchßbalg nur vmb einen halben {Reichsthaler}: darüber, wir vnß verwundert. hingegen einen Frantzösischen rothen balgk, (welcher vnsern hartzfüchßen, nicht vngleich) bothen sie vmb einen {Reichsthaler}: Nach dem das guht ist, nach dem gilt es auch. Ins gemein geltten sonst die weißen Fuchßbälge, mehr, alß die rothen, allein mag auch eine waare beßer sein, vndt mehr hären, alß die andere vndt also nach Advenant[1113], thewer, oder wohlfailer sein.

Ie ne puis encores me dèspestrer, nj dèsfaire, dü soucy de la[1114] <N*ota* B*ene*:[1115]>perte irreparable, qui m'accable! Dieu me vueille consoler, & m'en delivrer, miracüleüsement! pa sa S*anc*te grace.

1103 *Übersetzung:* "Februar"
1104 *Übersetzung:* "gleichsam"
1105 *Übersetzung:* "Ich habe drei Bücher gekauft, 1. Der kurpfälzische Prozess gegen die Bayern für 1 1/2 Taler, da dies aus Holland kam, mussten sie bezahlen, ohne um das zu feilschen, was sie verlangten, 2. ein reformiertes Buch, vom Englischen ins Deutsche übersetzt, über die Kommunion redend und dieses für 6 Groschen oder 12 Schilling, 3. Die Praxis der zivilen Liebe, in Deutsch "
1106 Gemeint ist ein minderwertiger Castorhut.
1108 *Übersetzung:* "Dann habe ich einen Hut gekauft, Halbbiber, für 4 Taler und eine schöne schwarze Kordel darauf, gut gearbeitet, für einen Taler. Macht 5 Taler, auf welche Weise ich es ausgesprochen günstig erhalten habe. "
1109 *Übersetzung:* "Dann ein paar schwarze Handschuhe für 6 Groschen oder 12 Schilling."
1110 *Übersetzung:* "Dann eine schöne kleine Schreibtruhe für 5 Taler."
1111 *Übersetzung:* "Man hätte einen schönen Castorhut für 12 Reichstaler haben können."
1112 Fuchsbalg: Fuchsfell.
1113 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.
1114 *Übersetzung:* "Ich kann mich noch nicht verfluchen und tue es auch nicht, aus Sorge um den"
1115 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Les hommes, n'y peuvent rien faire! Ô Dieu! Quelle pitie! on ne plaint ton bien, qu'apres l'avoir perdü![1116]

[[552r]]
Zu Mittage, hat sich Liber Wolters[1117], bey mir eingefunden, hat sich höflich excusiret[1118], vndt daß der Apot*heker* Tacquet[1119], zwar kommen wehre, köndte sich aber, zu nichts verstehen, weil ihm seine leütte, zur Glügkstadt[1120], falliiret[1121], vndt an stadt, 2 oder 3000 {Reichsthaler}: welche er zu erlangen, geholt, nicht so viel, daß er seine zehrung, bezahlen können, erlanget hette, sondern alles, biß nach der Erndte, verschoben wehre. Il me conseille, de recercher[!] tel emprünt, auprès des Officiers de guerre, lesquels acceptent, toute forte, d'hypoteque. Voyla donc? comme on est remis, d'Herode a Pilate![1122] Er sagt zwar, er wolle sich noch ferner, auf der Börße[1123], bemühen, mais tout cela est incertain[1124]. Er gedachte auch, ihrer viel köndten es thun, die wolten nicht, vndt die da gerne wolten, die köndten nicht. Voyla; comme on est tousiours mal menè, & comme sous la discipline, entre la crainte, & l'esperance![1125]

Die avisen[1126] geben: das zu Venedig[1127], den 3/13 Julij[1128], eine große Kälte gewesen darbey, es stargk geschneyet, welches wundersahm.

Zu Chur[1129], haben die Evangelischen pündtner einen allgemeinen receß gemacht, die Capuziner[1130] von Stella[1131] vndt Almenß[1132], zu vertreiben, weil solche, biß dato, wieder die zusage, nicht abgeschaffet worden.

Am Bodensee[1133], hat man eine Correspondentz, einiger orthen, mit den Schweden[1134], entdegkt, darvon sie munition bekommen haben.

1116 *Übersetzung:* "nicht wiederhestellbaren Verlust, die mich überwältigt! Gott möge mich trösten und mich durch seine heilige Gnade wundersamerweise davon befreien! Die Menschen können nichts dagegen tun. O Herr! Was für ein Jammer. Man beweint erst dein Gut, nachdem man es verloren hat!"
1117 Wolters, Liebert (1607-1663).
1118 excusiren: entschuldigen.
1119 Tacket, Jaques.
1120 Glückstadt.
1121 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.
1122 *Übersetzung:* "Er rät mir, ein solches Darlehen bei den Kriegsunternehmern zu beantragen, die eine Hypothek in vollem Maße akzeptieren. Da also, sieh an, wie man von Herodes zu Pilates geschickt wird!"
1123 Hamburger Börse: Im Jahr 1558 gegründete Handels- und Wertpapierbörse.
1124 *Übersetzung:* "aber all das ist ungewiss"
1125 *Übersetzung:* "Da schau, wie man immerzu misshandelt wird und wie man sich angesichts des Benehmes zwischen Angst und Hoffnung befindet!"
1126 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1127 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1128 *Übersetzung:* "des Juli"
1129 Chur.
1130 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
1131 Bivio.
1132 Almens.
1133 Bodensee.
1134 Schweden, Königreich.

Auf dem Pireneischen gebirge[1135], hat man bey der Stadt Vrgel[1136], eine armée, von 6000 geharnischter Reütter stargk, halten sehen, so rohte, Schwartze, vndt weiße pferde gehabt, vndt sich in 2 corpo[1137] getheilet, seindt gegen Arragonien[1138], vber das gebirge [[552v]] paßiret, welches so großen Schregken gegeben, daß alles darvon gelauffen. Die Frantzösische[1139] Schifarmada[1140] ist von Tolon[1141] abgefahren, wirdt vermuhtlich Final[1142] attacquiren.

Man fürchtet sich, der Türgke[1143], werde das Königreich Sicilien[1144] vberfallen.

An der Iser[1145] stehen die beyden armèen, gegeneinander.

Der Verlust in Prag[1146], ist groß, vndt sol General Coloredo[1147] allein 40000 Ducaten, vndt 16 Centner Silbergeschirr verlohren haben. Graf Moritz, von Nassaw[1148], ist von Lintz[1149] wieder hinweg, vndt zu Regenspurgk[1150] ankommen.

Königßm*argk*[1151] hat sich, mit Wittemberg[1152] coniungiret[1153], sol vber die 100 Standespersohnen, vndt über 170 Stügke[1154], erorbert haben. General Jean de Werth[1155] ist mit 6000 pferden, von der kay*serlichen*[1156] armèe, gegen Prag commendirt, selbige zu entsetzen.

Veürne[1157] haben gewiß, die Spannischen[1158], Tortosa[1159] aber, die Frantzosen erobert.

Des G*ene*ral Lamboy[1160], Feldt Zeügmeister g*ene*ral Sparr[1161] hat das feste Hauß Caster[1162], mit accord[1163] erorbert.

1135 Pyrenäen, Gebirge.
1136 La Seu d'Urgell.
1137 *Übersetzung:* "Einheiten, Korps"
1138 Aragón, Königreich.
1139 Frankreich, Königreich.
1140 Schiffarmada: Kriegsflotte.
1141 Toulon.
1142 Finale Ligure.
1143 Osmanisches Reich.
1144 Sizilien, Königreich.
1145 Isar, Fluss.
1146 Prag (Praha).
1147 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).
1148 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
1149 Linz.
1150 Regensburg.
1151 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1152 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1153 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1154 Stück: Geschütz.
1155 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
1156 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1157 Veurne.
1158 Spanien, Königreich.
1159 Tortosa.
1160 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
1161 Sparr, Otto Christoph von (1599/1605-1668).
1162 Kaster.

Die alte[1164] und new[1165]e Stadt Prag, sol in accord[1166] stehen, vndt die Juden, haben zu ihrer contribution 30000 {florins} herzugeben, sich anerborten.

I'ay dèscouvert au Consül Meüsnier[1167] icy, a Hamb*ourg*[1168] toutes mes expeditions à Lübegk[1169], & il l'a prins, entres bonne part! e*t cetera* e*t cetera* par T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[1170] e*t cetera* comme aussy qu'ils se devoyent garder icy de Hanß Reüße[1171] .[1172]

13. August 1648

[[553r]]

⊙ den 13$^{den:}$ Augustj[1173]: 1648.

Jch bin heütte, nebenst meinen Söhnen[1174], vndt ein par officirern, nacher Altena[1175] gefahren, Ern[1176] Freherj[1177], Franztzösischen predigt, in der Frantz*ösischen* kirchen, zu zuhören, vndt er hat es fein gemacht. Der Bürgermeister[1178], hat mir des Raths[1179] kutzsche geliehen, mit 2 pferden, wiewol er mir, 4 pferde offeriret, so ich aber nicht acceptiren wollen. Jm rügkwege, ist mir Bürgermeister, vndt raht, auß der kirchen, zu S*anc*t Petrj, gehend, begegnet, vndt haben, mich gar submissè[1180], salutiret. Es wirdt alle 14 Tage einmahl, in der Frantz*ösischen* kirchen, geprediget. Die kirche vndt die gemeine alda, ist klein, vndt es können nicht viel vber 100 personen, stargk sein. Gott wolle sie vermehren!

Nachmittags bin ich wieder also nacher Altena gefahren, alda Er Freherus abermalß predigen müßen, aber in deützscher Sprache, in selbiger kirchen.

Darnach habe ich mich wieder nach hause gemacht, nach dem wir erst, ein wenig vmbher, spatziren, gefahren, an der Fortification her, zwischen der Elbe[1181], vndt Elster[1182] p*erge*[1183]

1163 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1164 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).
1165 Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto).
1166 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
1167 Moller, Barthold (1605-1667).
1168 Hamburg.
1169 Lübeck.
1170 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1171 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
1172 *Übersetzung:* "Ich habe dem Bürgermeister Moller hier in Hamburg alle meine Reisen nach Lübeck offengelegt und er hat daran sehr starken Anteil genommen! usw usw durch Tobias Steffeck von Kolodey usw. wie auch, dass sie sich hier vor Hans Reuße schützen mussten."
1173 *Übersetzung:* "des Augusts"
1174 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1175 Altona.
1176 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1177 Freher, Johann (1622-1651).
1178 Moller, Barthold (1605-1667).
1179
1180 *Übersetzung:* "demütig"
1181 Elbe (Labe), Fluss.

Praeparatoria[1184], zum abzuge, angefangen zu machen, Gott gebe darzu, glügkliches succeß[1185], segen! vndt gedeyen! Es scheinet, das wir, wegen obliegender geschäfte, der viel mehr verwirrungen, nicht wol auß Hamburgk[1186], kommen können.

h*err* Libert Wolters[1187], vndt Freherus, wie auch hanß Ludwig Sawer[1188], haben sich wol gegen mir, erklähret, wegen Meines mjnisterij[1189], befriedigung. Gott segene sie davor! vndt gebe dieser Gemeine hinwider alle gedeyligkeit, vndt aufnehmen!

[[553v]]
Ce soir L*iebert* W*olters*[1190] m'ayant arrestè exprés, iusqu'au soir, sans doute en bonne intention (& peüt estre par menèe & pratticque de M H ses èspions,) afin que ie ne traittasse avec les Portügais, & leur engageasse quelque chose, & estre trompè d'euy, me fit dire, qu'il auroit fait, tout ce qu'il auroit peü, pensant d'effectuer quelque chose, a ce que j'euse eü, quelque contentement, d'ün emprünt, que ie desirois, mais qu'il n'auroit rien peu obtenir de personne, & qu'il falloit rececher plüstost, les Officiers, de guerre, que les Marchands, en semblable cas. Car ceux là, seroyent bien ayses, s'ils se scavoyent, de mettre leür argent gaignè, en ün lieu asseure, comme en depost, & le presteroyent a de Princes, <dont ils avoyent moyen, assèz, pour le ravoir, soit par force,> mais ceux ~~sa~~<cy>; ne prestoyent pas volontiers, leur deniers, aux Grands <avec lesquels il falloit estre retenü & traitter moderement>, & aimoyent mieux, degaigner avec iceux le double, en la marchandise, au traffique aux changes, & choses semblables[1191] p*erge*[1192]

Je crains grandem*en*t, que les divers mèscredits, de ma Femme[1193], sür tout, en l'affaire, de la biere de Zerbst[1194], avec Overbeeck[1195] Hollandois, n'ayent gastè, tout ce; que i'eüsse peü effectuer de bon, autrem*en*t[1196] p*erge* [1197]

1182 Weiße Elster, Fluss.
1183 *Übersetzung:* "usw."
1184 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
1185 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
1186 Hamburg.
1187 Wolters, Liebert (1607-1663).
1188 Sauer, Johann Ludwig.
1189 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.
1190 Wolters, Liebert (1607-1663).
1191 *Übersetzung:* "Diesen Abend hat mich Liebert Wolters mich bis zum Abend absichtlich festgehalten, ohne Zweifel mit guter Absicht (und vielleicht durch die Umtriebe und die Praxis von oder seiner Spione), damit ich mich nicht mit den Portugiesen abgebe und ihnen etwas anvertraue und von ihnen getäuscht werde, sagte er mir, dass er alles getan hätte, was er könnte, indem er darauf gesonnen hätte, etwas zu bewirken, von dem ich irgendeine Befriedigung über ein Darlehen bekommen hätte, das ich wünschte, aber dass er von niemandem etwas hätte bekommen können und dass man stattdessen die Kriegsoffziere eher als die Kaufleute in einem solchen Fall hätte fragen müssen. Diese wären sehr froh, wenn sie ihr verdientes Geld an einem sicheren Ort wie eine Kaution anzulegen wüssten und würden es den Fürsten erbringen, wobei sie über genug Mittel verfügten, um es sei es freiwillig oder mit Gewalt, zurückzuholen. Aber diese leihen ihr Geld nicht freiwillig an die Großen, bei denen es nötig wäre zurückhaltend zu sein und umsichtiger damit zu handeln, sie ziehen es lieber vor, mit demselben das Doppelte zu gewinnen durch Handel, Wechsel und ähnliche solcher Dinge."
1192 *Übersetzung:* "usw."
1193 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1194 Zerbst.
1195 Overbeck, Jost von (1581-1653).

14. August 1648

☽ den 14$^{den:}$ Augustj[1198]; 1648.

Ce iour employè a mon dèspart, et que mes meilleures gens, ont trop d'affaire, p*ou*r expedier, ce quj reste encores, sür tout a achepter des Vivres, & provisions, p*ou*r les nopces de Rindorff[1199], Dieu aydant, & pour avictuailler, ma cuysine & cave, vers l'hyver, s'il plaist ainsy, au bon Dieu, avec harangs, mollües, & autres poissons secs, & saléz[1200] item[1201]: avec des vins[1202], item[1203]: avec de l'èspisserie, & autres necessitèz, ie ne puis pousser, ni presser davantage, l'affaire de l'emprünt [[554r]] de quelques sommes, (a fin de restablir, mon Oeconomie, & basti mens, selon mon desir & desseing projettè,) de peur, de ne rien plüs obtenir, & de manifester trop, mes secrets, au monde, & de m'assüjettir aux calomnies, des iügemens pervers, parmy üne populace nombreüse, de toute sorte des gens, comme est en ceste grande Ville icy, aulcüns, & en bon nombre, n'y cognoissans desia, assez, & püblians aux altres, ce que ie desirerois estre cachè, devant mes plüs proches, mesmes. Voyla! comment sovent l'homme propose; et Dieu dispose! On ne peüt fonder ses esperances, sür rien de solide, asseurè nj stable, en ce monde, quoy qu'il soit specieux en apparence, et qu'on croye. qu'il ne nous puisse manquer, car il n'y a rien de constant, nj de permanent, en ce Pelerinage, que la volübilitè, & la Vicissitüde des choses hümaines. C'est donc inconstance, des choses süblünaires! Dieu nous vueille seulement! garder de peril, & que ne soyons attacquèz par eau, ou par terre, des parties, de traistres, & d'èspions secrets, que sa Toutepuissance & misericorde envers vous, vueille precipiter, & empescher, a nous faire dü mal! & dü dommage![1204]

1196 *Übersetzung:* "Ich fürchte sehr, dass die verschiedenen Meinungsverschiedenheiten mit meiner Frau, besonders in der Affäre des Bieres von Zerbst mit Overbeck den Holländern all das verdorben haben, was ich sonst zum Guten hätte bewirken können."
1197 *Übersetzung:* "usw."
1198 *Übersetzung:* "des Augusts"
1199 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1200 *Übersetzung:* "An diesem Tag beschäftigt gewesen mit meiner Abfahrt und weil meine besten Leute zu viele Geschäfte mit dem haben, was noch darauf wartet versendet zu werden, besonders im Ankauf von Lebensmitteln und Vorräten für die Hochzeit von Rindtorf. Gott helfe auch, meine Küche und Keller für den Winter aufzufüllen, so bitte ich den guten Gott, mit Heringen, frischem Stockfisch und anderen getrockneten und gesalzenen Fischen."
1201 *Übersetzung:* "ebenso"
1202 *Übersetzung:* "mit Weinen"
1203 *Übersetzung:* "ebenso"
1204 *Übersetzung:* "mit Feinkost und anderen Notwendigkeiten kann ich die Angelegenheit des Darlehens über gewisse Summen weder verschieben, noch vorantreiben (um meine Wirtschaft und Gebäude nach meinem Wunsch und meinen geplanten Entwürfen wiederherzustellen) und zwar aus Angst, nichts mehr zu erhalten und zu viele meiner Geheimnisse der Welt zu offenbaren und mich den Verleumdungen und falschen Urteilen unter einer zahlreichen Bevölkerung mit aller Art Leuten auszusetzen, wie in dieser großen Stadt hier keine und in großer Zahl existiert und das ohne schon genug davon zu wissen oder anderen das preiszugeben, was ich vor meinen engsten Vertrauten zu verbergen wünschte. Siehe da! Wie oft setzt der Mensch sich ein Ziel und Gott verfügt! Man kann seine Hoffnung in dieser Welt auf nichts festes, sicheres und haltbares gründen, wie auch immer es in seiner Erscheinung beschaffen sein mag und was man auch glaubt, dass es uns nicht verbleiben könne, denn es gibt nichts konstantes und nichts dauerhaftes auf dieser Pilgerfahrt außer die Flüchtigkeit und die Wechselfälle der menschlichen Dinge. Das also ist die Unbeständigkeit aller Sachen auf Erden! Allein Gott möchte uns vor Gefahren schützen und dass wir nicht zu Wasser oder zu Lande von Parteien, von Verrätern und geheimen Spionen angegriffen werden, denn seine Allmacht und sein Mitgefühl uns gegenüber möge uns davor hüten und bewahren Böses zu tun und Schaden anzurichten!"

Ein Landtkutzscher, begehret von hinnen, nacher Magdeburgk[1205] 60 {Reichsthaler}: wehre 120 {Reichsthaler}: vor zwey Landtkutzschen. Ein Schiffer, biß dorthin, begehret: 40 {Reichsthaler}: Jst auch viel. Wir haben aber ein Schiff, biß nach Tangermünde[1206], gedinget, deßelbigen Schiffer, fordert 1 1/2 {Thaler} von einer Person, vndt vom Zeüge, auch etwaß, von einer Tonne 1 Thaler p*erge*[1207] Dörfte langsam gehen e*t cetera*

[[554v]]
Jch habe mir heütte, auß der Apotheke, alhier in Hamburgk[1208] das köstliche Stettin[1209]ische Steinwaßer, bringen laßen, die weil ich etwaß in renibus[1210] gefühlet, vndt vor dem Stein, mich besorge. Gott helfe! Das es mir, wol bekommen möge! Mein Cammerjunker, Abraham von Rindtorf[1211], klaget auch vber den rügken, deme habe ich ein ander remedium[1212] von Bickbeerenbrandtwein, verordnet, wir wollen sehen, welches am heylsamsten sein wirdt, Solche affectus[1213] vervhrsachen, ohne Zweifel, die hollsteinischen[1214], vndt Glügkstedtischen[1215] vbermäßigen Trüngke.

Zu Mittage, habe ich den hollsteinischen Factor, Albrecht Schultze[1216], zu gaste gehabt, vndt es hat allerley dißcurß, gegeben, neben gehörigen zimlichen Tractamenten[1217] p*erge*[1218]

Der Spannische[1219] wein, wirdt alhier in Hamburgk[1220], wenig, oder nichts geachtet, die weil er gar zu wolfail ist, bey gastereyen[1221], oder dergleichen. Es heißt: Quod rarum! charum![1222]

Jch habe Albr*echt* Schultze, (post animadversionem debitam[1223],vndt nach seiner excusation), mit einem doppelten Spitzigen Demantring, begabet, vor seine Mühewaltungen p*erge*[1224] Er hat tergiversiret[1225], solches anzunehmen, iedoch endtlich, auf mein innstendiges anhalten, es acceptiret. C'est üne bague forte enor, et les Diamants, sont beaux, mais a present, peü estimèz

1205 Magdeburg.
1206 Tangermünde.
1207 *Übersetzung:* "usw."
1208 Hamburg.
1209 Stettin (Szczecin).
1210 *Übersetzung:* "in den Nieren"
1211 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1212 *Übersetzung:* "Heilmittel"
1213 *Übersetzung:* "Verfassungen"
1214 Holstein, Herzogtum.
1215 Glückstadt.
1216 Schulte, Albrecht (1576-1652).
1217 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
1218 *Übersetzung:* "usw."
1219 Spanien, Königreich.
1220 Hamburg.
1221 gastereien: mit einem aufwändigen Gastmahl bewirten.
1222 *Übersetzung:* "Teuer ist, was selten ist!"
1223 *Übersetzung:* "nach schuldiger Bemerkung"
1224 *Übersetzung:* "usw."
1225 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

des Jübiliers, et orfevres. Elle a bien valü jadis, cent Dalers.[1226] Er hat mit baldt hernacher, in die hundert, schöne Zitronen, vndt ein par dutzent schöne amorellen[1227], (abricots[1228],) geschigkt, vndt verehret[1229]. Cest homme, est en bon estat, est fort long temps, Facteür icy, des Dücs de Hollstein[1230], c'*est* a d*ire* de feü Mons*ieu*r [[555r]] mon Beau Pere[1231], et de ses fils, les Dücs, Alexandre[1232], Philippe[1233], et Joachim Erneste[1234], (et apres la mort d'Alexandre, son fils, Jean Christian[1235]), & s'est fort enrichy, par le trafficq, qu'il a eü autres fois aux pays & Royaulmes circomvoysins, maintenant, il ne marchande plüs, en sa viellesse, estant bien a son ayse. Son pere[1236], grand Pere[1237], & devanciers, ont estè Senateürs icy, & ün de ses Fils[1238], est desja Licentiat en Droict, a fort bien estüdiè, & s'en va a spire, bien tost, mettre en œuvre, ce qu'il a apprins. Icy a Hambourg, l'on ne reçoit nüt Docteür au Senat, comme on fait a Lübegk[1239], (la ou le Bourgmaistre Görtzen[1240], est Docteür, & d'aultres[1241]) mais ils ont leur considerations, & ne reçoyvent, que des Licentiats, quj ont aussy bien estüdiè, que les Docteürs.[1242]

Es seindt 52 compagnien Bürger alhier, (zu 120 130 biß in 200 Mann, die compagnie) vndt wann gefahr vorhanden, wie Sie sagen, das itzundt seye, wegen der pfaltzgräfl*ichen*[1243] völgker[1244], welche hindter Lübegk noch liegen, vndt ihnen nichts begehren zu thun, so muß an stadt einer comp*agni*e bürger, so auf die wacht zwey aufziehen. Sonst sollen drey compagnien geworbener Soldaten alhier liegen, iegliche 300 Mann stargk.

1226 *Übersetzung:* "Es ist ein stark vergoldeter Ring und die Diamanten sind schön, aber im Moment gering geschätzt bei Jubilieren und Goldschmieden. Er war früher gut zehn Taler wert."
1227 Amorelle: dunkelrote große Sauerkirsche.
1228 *Übersetzung:* "Aprikosen"
1229 verehren: schenken.
1230 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).
1231 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).
1232 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von (1573-1627).
1233 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).
1234 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1235 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von (1607-1653).
1236 Schulte, Johann (1) (1537-1597).
1237 Schulte, Andreas (gest. 1583/84).
1238 Schulte, Johann (2) (1621-1697).
1239 Lübeck.
1240 Gerdes, Christoph (1590-1661).
1241 Brokes, Otto (1574-1652); Köhler, Anton (2) (1585-1657); Wedemhof, Heinrich (1584-1651).
1242 *Übersetzung:* "Dieser Mann ist in guter Verfassung und sehr lange Zeit Faktor der Herzöge von Holstein alhier, das heißt meines seligen Herrn Schwiegervaters, und dessen Söhnen, der Herzöge Alexander, Philipp, und Joachim Ernst, (und nach dem Tod Alexanders, seines Sohnes Johann Christian) und hat sich stark bereichert durch den Handel, den er einst in den benachtbarten umliegenden Ländern und Königreichen trieb. Jetzt in seinem Alter, handelt er nicht mehr und lässt es sich gut gehen. Sein Vater, Großvater und seine Vorfahren waren hier Senatoren und einer seiner Söhne ist schon Lizenziat der Rechte. Er hat sehr gut studiert und macht sich bald daran, ins Werk zu setzen, was er gelernt hat. Hier in Hamburg erhält man keinen Doktortitel im Senat, so wie man es in Lübeck macht (da, wo der Bürgermeister Gerdes und die anderen Doktoren sind), aber sie haben ihre Anforderungen und nehmen nur Lizenziaten auf, die ebenso gut studiert sind wie die Doktoren."
1243 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1244 Volk: Truppen.

Der Legate, graf Oxenstiern[1245], von Oßnabrügk[1246], ist alhier durchpaßiret, vndt gehet nach Wißmar[1247], hat drey carettes[1248]. vndt viel diehner, bey sich gehabt. Wil wieder heyrathen, vndt gar eine reiche heyrath thun, mit einer Grävin, Brahe[1249] p*erge*[1250]

[[555v]]
Die courranten[1251] auß hollandt[1252], bringen mitt: Daß zwar, der friede zu M*ünster*[1253] vndt O*snabrück*[1254] mit den Schwedischen[1255], geschloßen, aber seidthero avis[1256]en einkommen, daß nicht allein gantz Prag[1257], diß: vndt ienseyt der Muldaw[1258], vom Königsm*arck*[1259] occupiret seye, Sondern es hette auch G*ene*ral Feldtmarsch*all* Wrangel[1260], die Kay*serliche*n[1261] vndt Bayerischen[1262], am Jnn[1263], gantz, auß dem Felde, geschlagen, vndt Wrangel selbst, wehre schwährlich gequetzscht. (Man wil aber nicht glauben, außer, daß g*ene*ral Königsm*arck* die kleine Seitte[1264], vndt den Ratzschin[1265] habe, daran zweifel niemandt)

Der Spann*ische*[1266] Ambass*ad*or[1267] Brun[1268], sol zu Münster, den Frieden, mit dem Frantz*ösischen*[1269] Ambass*ador* Comte des Servient[1270], zu schließen, ordre[1271] haben.

Nach eroberung Tortosa[1272] in Catalogna[1273 1274], sollen die Frantzosen, im Königreich Valenzia[1275], eingefallen sein.

1245 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).
1246 Osnabrück.
1247 Wismar.
1248 *Übersetzung:* "kleine Kutschen"
1249 Hessen-Homburg, Margarethe, Landgräfin von, geb. Gräfin Brahe (1603-1669).
1250 *Übersetzung:* "usw."
1251 Courante: zirkulierende Zeitung.
1252 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1253 Münster.
1254 Osnabrück.
1255 Schweden, Königreich.
1256 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1257 Prag (Praha).
1258 Moldau (Vltava), Fluss.
1259 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1260 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).
1261
1262 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1263 Inn, Fluss.
1264 Prager Kleinseite (Malá Strana).
1265 Hradschin (Hradcany).
1266 Spanien, Königreich.
1267 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1268 Brun, Antoine (1599-1654).
1269 Frankreich, Königreich.
1270 Servien, Abel (1593-1659).
1271 *Übersetzung:* "Anordnung"
1272 Tortosa.
1273 Katalonien, Fürstentum.
1274 *Übersetzung:* "in Katalonien"
1275 Valencia, Königreich.

Zu Napolj[1276], regen sich noch, die seditiones[1277], vndt conspiranten, werden auch, genaw gesucht. Cremona[1278], ist belägert.

Veürne[1279] hat der Ertzherzog[1280], in Flandern[1281], hinweg, vndt es sollen vber die 1600 Frantzen darinnen gelegen sein.

G*ene*ral Maior Erlach[1282], coniungirt[1283] sich, mit dem [1284] Prince de Condè

In Engellandt[1285], ist der Düc d'yorgk[1286], alß königl*icher* Admiral, zu Jarmouth[1287], mit 9 Schiffen, ankommen. Die Schotten[1288], marchiren, in vollem anzuge, auf Engellandt zu.

Jn Brasilien[1289], sollen die Portughesen[1290], in die enge getrieben werden, vndt den kürtzern ziehen.

[[556r]]
Jn Asia[1291 1292], sol der Tartar Han, oder, der große Chan[1293], daß Königreich China[1294], meistentheilß erobert, vndt mit hülfe der Jnnwohner selbst, selbigen König[1295], vertrieben haben.

Wie die courranten[1296] lautten, So sollen sich selbige zum Christlichen glauben, auf Moßcowitrische[1297] weyse, täuffen laßen, vndt die Chinesen, auch darzu bringen. Sie sollen auch schon, mit den Holländern[1298], ihre Handlung zulegen, wie zuvor, mit den andern Chinesen, mag geschehen sein, also: daß Sie sich überall, zu insinujren[1299] wißen.

Il y a ün Portügais icy, a Hambourg, lequel s'appelle Tetzeira[1300], aulcüns le nomment; Texeira. Iceluy; a servy plüs*ieu*rs annèes, au Roy d'Espaigne[1301], de Pagador general, a Anvers[1302], & se

---

1276 Neapel, Königreich.
1277 *Übersetzung:* "Aufstände"
1278 Cremona.
1279 Veurne.
1280 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1281 Flandern, Grafschaft.
1282 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
1283 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1284 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
1285 England, Königreich.
1286 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).
1287 Yarmouth (Isle of Wright).
1288 Schottland, Königreich.
1289 Brasilien.
1290 Portugal, Königreich.
1291 Asien.
1292 *Übersetzung:* "In Asien"
1293 Islâm III. Giray, Khan (Krim) (1604-1654).
1294 China, Kaiserreich.
1295 Chongzhen, Kaiser (China) (1611-1644).
1296 Courante: zirkulierende Zeitung.
1297 Moskauer Reich.
1298 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1299 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.
1300 Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) (ca. 1581-1666).
1301 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
1302 Antwerpen.

monstrè, alors, Zelè Catholique Romain. Mais depuis, venant icy, avec üne grande quantitè des deniers, iusqu'a 600000 {Reichsthaler}: (a ce qu'on dit) il s' est incontinent fait circoncire, en son aage avancè Juif, devenü Juif, lors qu'on y pensoit le moins, dont il avoit sans doute, fait secrette Profession, plüsieurs annèes. Par là il appert, qu'il faut, qu'il y aye plüsieurs Juifs secrets, parmy les Portugais, et qu'on fait mal, de les baptizer par force, car on en fait des hypocrites, plüsieurs.[1303]

I'ay rèscrit a Reetwisch[1304], dont i'avois receü cejourd'huy üne lettre responsoire a la mienne, non trop a mon grè. Pacience! Quand on est persecütè, de toutes parts![1305]

15. August 1648

[[556v]]

♂ den 15*den:* Augustj[1306]: 1648.

Le Consül Meüsnier[1307], a reiterè envers T*obias* S*teffeck* d*e* K*olodey*[1308] (que i'y ay envoyè p*ou*r le complimenter, & fonder ün peü, leurs ülterieüres intentions, envers moy), ses civilitèz, avec beaucoup de courtoysie, & des bons offres, a mon service, devant tous autres, (sür tout, quand j'aurois assignation de l'Emp*ereu*r[1309] & qu'ils se trouveroyent redeverable, a l'avenir, de quelque contribütion, et c*etera*) mais l'exemple de leurs allièz, ne leur a pas voulü ammollir, la düretè, sürtout des anciens Consüls, a ce que i'ay penetrè, a ne gratifier personne, que par contrainte, encores, que, p*ou*r luy, i'ay apprins, qu'il est oit de tres bonne Volontè. Vive donc! la ville de Brehmen[1310], devant toutes les aultres, la quelle devant deux ou trois ans, avec ses demonstrations reelles, en tout, et par tout, m'a beaucoup satisfait. Apres eulx, Lübegk[1311] emporte la palme, par ses tèsmoignagls exterieurs, (mais Brehmen, les devance de bien loin!) puis Hambourg[1312], ayant ordonnè cent Dalers, pour me dèsfrayer, a monstrè qu'ils sont civils, & mèsnager tout ensemble, car i'y ay dèspendü bien davantage. Je voy neantmoins, qu'ils sont bien ayses, de ce que ie parts ünefois, ayans honte, de m'expedier sans satisfactions, & mes voyages, a Glügkstadt[1313], & Lübegk et c*etera* paraventüre, leur estans süspects, & mèslèz de soupçon & d'ombrage, de

1303 *Übersetzung:* "Es gibt hier in Hamburg einen Portugiesen, welcher sich Tetzeira nennt. Andere nennen ihn Texeira. Derselbe hat viele Jahre dem spanischen König als Generalbezahler [d.h. Hauptkreditgeber] in Antwerpen gedient und sich damals als eifriger römischer Katholik gezeigt. Aber später, als er hierher kam mit einer großen Menge Silberlingen (nach dem, was man sagt, bis zu 600.000 Reichstalern), ließ er sich sofort beschneiden in seinem fortgeschrittenen Alter und wurde, als man es hier am wenigsten dachte, Jude, wozu er sich ohne Zweifel schon viele Jahre heimlich bekannt hatte. Daraus geht hervor, dass es hier viele geheime Juden unter den Portugiesen geben muss und dass man schlecht daran tut, sie mit Gewalt zu taufen, denn so macht man sich viele Heuchler."
1304 Rethwisch.
1305 *Übersetzung:* " Ich habe nach Rethwisch geschrieben, von wo ich heute einen Antwortbrief an mich erhalten habe, der mir nicht sehr gefiel. Geduld, wenn man von allen Seiten verfolgt wird!"
1306 *Übersetzung:* "des Augusts"
1307 Moller, Barthold (1605-1667).
1308 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1309 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1310 Bremen.
1311 Lübeck.
1312 Hamburg.
1313 Glückstadt.

leur part, comme toutes les villes, (nonobstant leur bonne mine,) ne voyent pas volontiers, long temps, les Princes, sür tout celle-cy, ne void pas volontiers, les [[557r]] Parens, & allièz dü Roy de Dennemargk[1314], leur secret competiteür.[1315] Bin also, in Gottes nahmen, zu Schiffe gestiegen, ~~a~~ mit der fluht; vndt vmb 9 vhr, vormittags, auß dem bawme, gekommen, vndt ziehen, also, in Göttlichen geleitte hinauf die Elbe[1316], nicht so sehr, vmb der Sicherheit willen, (welche ich bey solcher langsamkeit, vndt vielfältigen exempeln, der besprungenen Schiffe, von parthien, an der Elbe, so wol im kleinen waßer, alß mit kähnen, anderer gefahr zu geschweigen, nicht wol befinden kan) alß von wegen allerley fischwahren, gewürtze, wein, vndt victualien, so ich zu Meiner Hofstadt, einkaüffen laßen, vndt in meinem beysein, wie billich, durch zu bringen gedengke, welche mit größerer beschwehrung, auf der axt zu führen, vngelegenheit gemacht hetten, neben vnsern kasten, einschlägen[1317], Bagage[1318], vndt anderen sachen, Gott wolle vnß, sicher, mit dem geleitte seiner H*eiligen* Engel, führen, beschützen! vndt beschirmen!

heütte ists sehr langsam, von statten gegangen, weil vnsere Schifleütte, vndterschiedliche mahl, vnvorsichtig, auf den Sandt gefahren, vndt lange sitzen geblieben, ehe man abstoßen können, biß wir endlich, kawm - - - 1½ meilen, von hamburgk[1319], gar sitzen bleiben müßen, auf einem Sandthorßt, vndt darauf etzliche stunden des tages, wie auch die meiste nacht, vnß pacientiren[1320], so lange, biß vnß die völlige fluht, (derer wir erwartten müßen, vndt viel andere größere Schiffe, neben vnß, vorbey paßiret, weil Sie die tieffe beßer observiret[1321]) darvon geholffen, folgenden Morgen. Der windt hat vns auch, gar nicht fügen wollen. Man muß sich aber in ermanglung deßen mit der fluht beholffen, vndt das Schiff auch bißweilen ziehen laßen.

[[557v]]

1314 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).
1315 *Übersetzung:* "Der Rat Moller hat Tobias Steffeck von Kolodey (den ich ihm geschickt habe, um mich ihm zum empfehlen und ein wenig ihre weiteren Absichten mir gegenüber zu ergründen) seine Grüße wiederholt und zwar mit vielen Höflichkeiten und schönen Angeboten zu meinen Diensten vor allen anderen (vor allem, wenn ich eine Assignation des Kaisers hätte und dass sie sich in Zukunft zu einer gewissen Kontribution bereit finden würden etc.). Aber das Beispiel ihrer Verbündeten will ihnen nicht erlauben die Härte zu mildern, besonders die alten Räte, von denen ich überzeugt bin, dass sie niemanden zufriedenzustellen, es sei denn durch Zwang, selbst dann noch, wenn ich durch ihn [Moller] erfahren habe, dass er einen sehr guten Willen besitzt. Lang soll er leben! Die Stadt Bremen hat mich vor allen anderen mit ihren wirklichen Bezeigungungen vor zwei oder drei Jahren sehr zufriedengestellt. Nach ihr holt Lübeck den Preis für seine äußeren Zeugnisse (aber Bremen geht ihr weit voran!), dann Hamburg , die hundert Taler angeordnet haben, um mich loszuwerden, womit sie zeigten, dass sie höflich sind und alle zusammen Wirtschafter, denn ich war viel abhängiger davon. Ich sehe nichtsdestoweniger, dass sie sich wohlfühlen damit, dass ich einmal weggehe, beschämt darüber, dass ich mich ohne Befriedigung auf Reisen begebe und dass meine Reisen nach Glückstadt und Lübeck, die ich unternommen habe ihnen verdächtig vorkamen, mit einer Mischung aus Misstrauen und Empörung auf ihrer Seite. Wie alle Städte (ungeachtet ihrer guten Mine) sehen sie die Fürsten nicht gern auf längere Zeit, insbesondere die nicht, die Verwandte und Verbündete des Königs von Dänemark sind, ihres heimlichen Widersachers."
1316 Elbe (Labe), Fluss.
1317 Einschlag: Paket.
1318 *Übersetzung:* "Gepäck"
1319 Hamburg.
1320 Pacientieren: gedulden.
1321 observiren: einhalten, beachten.

Jn währender Ebbe, vndt solcher langerweile, haben meine Söhne[1322], sich mit schießen, und mit wahten, im waßer, recreiret. Gegen die Nacht aber, haben wir vnß im Schiffe, niedergeleget, vndt auf dem Strohe beholffen. <Es hat in der Nacht geregnet, den Tag wahre es hüpsch wetter.>

16. August 1648

☿ den 16$^{den:}$ Augustj[1323]: 1648.

Diesen Morgen hat vnß wie gedacht, die Fluht, vom Schlamme, vndt Sandt, abgeholfen, vndt seindt, theilß mit ziehen, theilß mit Segeln, ~~mi~~ in vnsern zweyen Schiffen, (deren das vnserige, an das andere gebunden, vndt dem andern sehgelnden Schiffe, nachfolget) fortgefahren. Gott helfe ferner, mit gnaden! vndt also fuhren wir nach dem Tollenspiker[1324], (welcher den Hambürgern[1325], vndt Lübegkern[1326], zubehörig, der erste Zoll, vndt anfahrt, nach dem hambürgischen) zu, lieget zu waßer, von Hamburgk <zur lingken> - - - 4 <{Meilen}>

Alhier, wie auch zu Hamburgk[1327] in der Zollbude, wurden wir, der billigkeit, vndt observantz[1328] nach, frey paßiret, nach deme man sich angemeldet.

Zu Hamburgk hat A*braham* v*on* R*indtorf*[1329]

	Margk	Schilling
10 {Pfund} pfeffer zu 12 schilling, thut	7	8
10 {Pfund} Jngwer zu 9 schilling: thut	5	9
30 {Pfund} große Rosinen zu 3 schilling; thut	5	10
20 {Pfund} kleine, zu 4 schilling, thut	5	
2 {Pfund} zimmet zu 3 Margk, ist	6	
1 {Pfund} feine Mußcatenbluhmen	9	8
1/2 {Pfund} Mußkaten	2	
1 {Pfund} Negeln	5	[[558r]]
30 {Pfund} Mandeln zu 7 {Schilling}	13	2

1322 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1323 *Übersetzung:* "des Augusts"
1324 Zollenspieker.
1325 Hamburg.
1326 Lübeck.
1327 Hamburg.
1328 Observanz: herkömmliche Gewohnheit.
1329 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

26 {Pfund} Reiß zu 3 {Schilling}	5	11
20 {Pfund} CanarienZugker	20	
30 {Pfund} geringe Zucker zu 15 {Schilling}	28	2
1/4 {Pfund} Saffran	6	
27 {Pfund} Oel, zu 5 {Schilling}	8	7
28 {Pfund} cappern, zu 7 schilling	12	4
22 {Pfund} oliven, zu 6 {Schilling}	8	4
80 Stügke gesalzene Limonien, zu 1 {Schilling}	5	
6 {Pfund} Feigen zu 4{Schilling}	1	8
5 {Pfund} prunellen, zu 9 schilling; thut	2	13
50 Stügke frische Zitronen zu 2 {Schilling}	6	13
vor vnkosten, fäßelein, vndt faß	5	
S*umma*[1330]	168 {Mark}	6 {Schilling}

Ist, obiges alles, vom pfeffer an, biß daher mit 56 {Reichsthaler} bezahlet worden, 3 {Groschen} oder 6 {Schilling} vberley[1331], ist abgebrochen.

Item[1332]: 1 Oxthöft Frantze[1333] wein, ohngefehr vier Eimer[1334]

	Margk	Schilling
haben wir bezahlet, mit	12	
vor 1 Eimer Spannischen wein <Peter Simenis>	10	44
ohne das fäßlein darzu, welches kostet(32 {Schilling} kostet ein stübichen[1335] Spann*ischer* wein)	16	
Noch vor zweene Stübichen, Frantzenwein, inmein flaschen Futter, zur Kalten Küche, kosten wehre also ein Maß[1336] nur 3 1/2 schilling werth,	28	
	Facit[1337] 23 {Reichsthaler}	

1330 *Übersetzung:* "Summe"
1331 überlei: unnötig.
1332 *Übersetzung:* "Gleichsam"
1333 Franze: Franzose.
1334 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1335 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
1336 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
1337 *Übersetzung:* "macht"

oder ein groschen, vndt ein vndt zwantzig pfennigep*erge*[1338]

	Margk	Schilling
Item[1339] 2 tonnen häring, Mittelguht, zu 14 margk, Facit[1340]	28	
eine halbe Tonne Rotschehr[1341], wiegt 214 {Pfund}: thut(thete der Zentner, 14 margk, oder 4 {Reichsthaler} 16 {Groschen})	21	12

[[558v]]

	Margk	{Schilling}		{Reichsthaler}	{Groschen}	{Pfennig}
1200 Schollen, vor	9		oder:	3		
3 Stige, oder 60 Ruchen,zu 40 schillinge Kostdas Stügk, ein groschen.	7	~~-~~<8>	oder:	2	12	
4 holländische Kähse,wägen 55 {Pfund} ist	7	12	oder:	2	~~16~~<4>	
2 Lächße, wägen, 12 {Pfund}kähme das pfundt,auf 2 groschen, 3 {Pfennig}	3	8	oder	1	4	

Theten, also die Fischwahren, von der Tonne härin an, an Reichsthalern, 25 vndt 2 Margk, 8 schillingen. Jst aber, mit 25 {Reichsthaler} vndt 30 schillingen, (oder 15 {Groschen}) bezahlet.

Mein CammerJ*unker* Abraham von Rindtorff[1342], hat vor sich, gekaufft, Englisch Zinngeschirr, kostet, ein pfundt, 12 schillinge oder 6 groschen, vndt er hat 56 {Pfund} an einem Dutzent Teller, vndt zweene Dutzent Schüßeln, vndt 2 Saltzfäßer Roht Tuch, Engl*isch* Tuch, hat er bezahlet, die Elle, einen Reichßthaler, acht groschen, oder vier Margk wirdt nur hieher gesetzet, zur dienlichen Nachrichtung, wann etwan dergleichen, von mir, oder den meinigen, gleichßfalß, solte ein gekauft werden, inß künftige!

1338 *Übersetzung:* "usw."
1339 *Übersetzung:* "Gleichsam"
1340 *Übersetzung:* "macht"
1341 Rotscher: Klippfisch (gespaltener Stockfisch, norwegischer Handelsartikel).
1342 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Vom Tollenspiker[1343], nach Lawenburgk[1344] - - -<zur lingken> 4 <{Meilen}> mit zimlichem gutem winde. Alda ist auch ein Zoll, nemlich der dritte, Hamburgk[1345] mitt eingeschloßen.

Nach deme wir angefahren, vndt etwas vns aufgehalten, hat der Zöllner, vnß, vndt vnsern Schiffer paßiren laßen.

[[559r]]
Ehe wir nach Lawenburgk[1346] kahmen, vnferne darvon, zu Atlenburgk[1347], (welches am ufer zu rechten handt, gleichsam gegenvber, lieget) sahen wir in die 300 Reütter, von den new ankommenden, Pfaltzgräflichen[1348] Schwedischen[1349] völgkern[1350], vber die fehre, vndt mit booten vberpaßiren, die vbrigen, sollen zu Dämitz[1351], Havelbergk[1352] vndt Tangermünde[1353], vbergehen.

Von Lawenburgk auß, hat sich der windt geleget, vndt wir haben nicht gar in Boitzenburgk hinein gekondt. Also eine egke darvon <in der Elbe> geanckert, vndt vber nacht, im schiffe geschlafen.

Jst sonst biß dahin, von Lawenb*urgk* zu waßer. - - - 1½ <{Meilen}>

17. August 1648

℞ den 17*den:* Augustj[1354]; 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Mit stillen wetter, vnß vor Beitzenburgk[1355] <zur lincken handt der Elbe> befunden, diesen Morgen frühe. Jst der vierdte Zoll. Wirdt aber doppelt entrichtet, zweyen Zöllnern, ~~einem~~ <vndt beyden> fürstlichen Megkelburgischen[1356], ~~vndt einem königlichen Schwedischen[1357]~~, <bedienten> welche einen, mit großen verdruß, sehr lange warten laßen, in die drey Stunden lang.

Von Boitzenburgk, nach Plöke[1358] <zur Rechten handt>, inß Lünenburgische[1359] - 1½ <{Meilen}> alda der Zoll, dem hertzogk von Zelle[1360], gehörig, wiewol der Schwed*ische*[1361] Commendant, vndt

1343 Zollenspieker.
1344 Lauenburg.
1345 Hamburg.
1346 Lauenburg.
1347 Artlenburg.
1348
1349 Schweden, Königreich.
1350 Volk: Truppen.
1351 Dömitz.
1352 Havelberg.
1353 Tangermünde.
1354 *Übersetzung:* "des Augusts"
1355 Boizenburg.
1356 Mecklenburg, Herzogtum.
1357 Schweden, Königreich.
1358 Bleckede.
1359 Lüneburg, Fürstentum.
1360 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).
1361 Schweden, Königreich.

Maior[1362], so itzt mit völgkern[1363], aldar lieget, auch pfleget eine verehrung[1364] zu nehmen. Sie sagen, selbige compagnie, seye nur noch 50 Mann, stargk.

Wir haben vnferne von Blöke gefischet, vndt kleine hechte, pärsche[1365], vndt kaulpärsche , (ohne verhinderung) gefangen.

Der windt ist heütte contrarij[1366], auch schön wetter, vndt Sonnenschein gewesen, die Schifleütte, haben vnsere Schiffe mehrentheilß gezogen. Meine Söhne haben Krähen, vndt kleine Vögel geschoßen, per passatempo[1367]:

[[559v]]
Nach Jericho[1368 1369], ein Dörflein, zur rechten handt der Elbe - 1 <{Meilen}> vor welchem wir angkern müßen, weil der windt, vndt das stille wetter, vnß gehindert.

18. August 1648

♀ den 18$^{den:}$ Augustj[1370]; 1648.

< Regen, vndt Sonnenschein.>

heütte hat angefangen, zimlich kühle zu werden, sonderlich, so viel nacht continuè[1371] auf einander, auf dem Schiffe zu schlafen, windt, vndt wetter, ist vnß aber noch contrarie, Gott wolle beßer glügk, vndt fortgang, zu vnßerer langsahmen rayse, auß gnaden, geben! Solcher gestaltt, gehen wol drey in vier stunden auf ein meile, sich tregken <zu> laßen

Die Schifknechte, werden von der arbeitt müde, können auch nicht vberall anlenden[1372], noch an den vfern vberall durchkommen, sonderlich, wo Marß, vndt püscher, auch vnwegsahme vngebahnte örther, <berge> bäche, waßer, vndt dergleichen sein.

Wann sie dann oft, auß: vndt einsteigen müßen, gehet auch viel Zeit, vergebens hinweg, vndt im Schiff mit den stagken abzustoßen, vndt forthzukommen, ists ihnen auch gar mühesam, vndt beschwehrlich. Bißweilen fähret man auff, vndt helt sich darmit <auch> auf, eher man kann ab~~st~~ <kommen>, das eine Schiff, helt 18 last[1373], das andere nemlich vnseres, so daran gebunden, helt 6 last, vndt es gehen noch 2 große, vndt 1 kleiner kahn, mitt welche an den seitten, vndt hinten,

1362 Buttenschoff, Hermann.
1363 Volk: Truppen.
1364 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.
1365 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.
1366 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1367 *Übersetzung:* "die verstreichende Zeit über"
1368 Alt Garge.
1369 Identifizierung unsicher.
1370 *Übersetzung:* "des Augusts"
1371 *Übersetzung:* "fortfahrend"
1372 anlenden: anlanden.
1373 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

nachgeschlept werden. Gibt derowegen, allerley remoras, wiewol es sonst nicht vnlustig auf der Elbe[1374] wehre, solcher gestaltt, zu schiffen.

[[560r]]

	{Meilen}
Seindt also heütte gefahren, biß hindter Hitzgker[1375] <zur rechten handt der Elbe[1376]>	3

Zu hitzger stiege ich auß, gieng in eine herberge. Es war aber nichts aldar zu bekommen, vndt lautter confusion wegen der landtgräfl*ichen*[1377] völgker[1378], des Landgr*afen* Fritzens[1379], vber derer insolentzen, vndt reine Tafel machung, Sie sich sehr beschwehrten, wie man dann hin: vndt wieder in den häusern sahe, daß die fenster aufgeschlagen wahren vndt Sie haben bey solcher vnordnung, ihre meiste fahrnüß, hinüber, nach Tannenberg[1380], vndt anderer orthen, vber die Elbe[1381] hinweg geflehet[1382], wiewol sie sich, auch nicht wenig, vor den Pfaltzgräflichen[1383] besorgen.

19. August 1648

♄ den 19$^{den:}$ Augustj[1384]; 1648.

<Regen, vndt gut wetter vndtereinander>

Dieweil zu hitzgker[1385], nichts zu bekommen, weder genung zu eßen, noch liegerstädte, vndt viel sawre gesichter, nur zu sehen wahren, gieng ich noch gestern abendt, mit meinen Söhnen[1386], vndt angehörigen[1387], baldt wieder in daß Schiff, aßen, vndt schliefen darinnen, vndt hatten die nacht einen stargken regen, vndt windig wetter.

Diesen Morgen ließe sich der windt, etwaß favorabler an, wiewol doch vnbestendig, vndt fuhren zwar bißweilen auff, sonderlich einmal auf einen zimlichen baum, doch kahmen wir glügklich, Gott lob, noch vormittages, vollends bis nach Dämitz[1388], lieget von ~~heri~~ <Hitzgker> - - - 3 <{Meilen}> Gott gebe vns ferner, seinen gnadenreichen segen!

1374 Elbe (Labe), Fluss.
1375 Hitzacker.
1376 Elbe (Labe), Fluss.
1377 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
1378 Volk: Truppen.
1379 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
1380 Dannenberg.
1381 Elbe (Labe), Fluss.
1382 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1383 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1384 *Übersetzung:* "des Augusts"
1385 Hitzacker.
1386 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1387 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1388 Dömitz.

Zu Dähmitz, haben wir vnß wieder, mit eßen: speise, vndt wein, proviantiret. Lieget zur lingken handt, im Lande zu Megklenburgk[1389].

[[560v]]
Vnferne darvon, auf der Lünenb*urgischen* seitte, gegenvber, kahm ein Reütter zu vnß, (weil wir am Strande hielten, vndt des Zollschreibers von Dähmitz, neben vnserm Schiffer, erwarteten) baldt nach dem wir vom spatzirgang am vfer, wieder eingestiegen wahren, begehrete einen von vnsern Kähnen, vor hertzogk Hanß Geörgen von Meckelnburgk[1390], welcher baldt nachkommen vndt überfahren sollte, dieweil er aber etwaß beräuschet verschnapt er sich, vndt sprach zu einem andern, von des Schiffers raysegefehrten, es würde noch wol eine stunde anstehen, ehe der iunge Fürst nachkähme. hierüber wurden wir argwöhnisch, traweten diesem gesellen nicht recht, (zumahl vnß kurtz zuvor, ein Schif, so vnß begegnete, warnete, wir solten vnß wol vorsehen, vor den streiffenden parthien[1391] an an den vfern, sintemal ein partie bey Sandaw[1392] an sie kommen, Fewer auf die Soldaten, gegeben, da wehren die pawren vom Lande, darzu gekommen, vndt hetten die Soldaten veriaget, vndt verfolget, Sie aber wehren fortgefahren), vndt vnsere Schifleütte meldeten, Sie hetten auch einen hertzogk auß hollstein, in ihrem Schiffe, erachteten sich nicht schuldig, noch länger mit verdruß zu wartten, vndt einen kahn herzugeben. Sie möchten andere suchen, welche sie vbersetzten. Baldt hernacher sahen wir vndterschiedliche Reütter, hernach kommen, vndt segelten vnsern weg forth, auf der Elbe[1393]

[[561r]]
Die avis[1394] en lauffen durcheinander, vndt man kan nichts gründliches erfahren, wo eigentlich, vndt an welchen orth, die pfaltzgräflichen[1395] völgker[1396] vbergehen werden. Die meisten beharren, auf einer Schifbrügke, welche bey Sandaw[1397], sol vbergeschlagen werden.

Daß sol wol, daß gewißeste sein, daß sie sich hier, vndt dar, in den Ländern stellen, als ob sie da oder dorth vbergehen wolten, laßen die Leütte allenthalben, zwischen forcht, vndt hofnung schweben, vndt preßen ihnen durch solchen Zweifel, an vielen örthern, (waß nicht feste, oder vermawerte plätze sein) viel geldt ab. Mögen (dem ruff nach) nicht zum allerbesten hausen.

Von Dähmitz[1398], nach Lentzen[1399] in der Margk[1400] - 3 <{Meilen}> <zur lingken handt situirt>

Hitzgker[1401] war der 6te Zoll, (nach Plöke[1402], dem 5ten,) Dähmitz, der 7, Lentzen ist der Achte.

1389 Mecklenburg, Herzogtum.
1390 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675).
1391 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1392 Sandau (Elbe).
1393 Elbe (Labe), Fluss.
1394 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1395 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1396 Volk: Truppen.
1397 Sandau (Elbe).
1398 Dömitz.
1399 Lenzen.
1400 Brandenburg, Markgrafschaft.
1401 Hitzacker.
1402 Bleckede.

20. August 1648

⊙ den 20$^{den:}$ Augustj[1403]; 1648.

<Regen>

Heute Nacht, haben wir vor Lentzen, geangkert.

J'ay songè ce mattin, (apres la Diete d'hier) sür l'eau, d'estre arrivè en üne chambre (me semble) au chasteau de Caßel[1404], pleine de beaux ioyaulx, et pierreries Mes oncles & cousins d'Anhalt, ass*ez* les Princes, Augüste[1405], Louys[1406], et Jean Casimir[1407] comme aussy le Pr*ince* Jean[1408], & mon frere[1409], et mesmes le Düc Joachim Ernst de Hollstein[1410], mon beaufrere, avec sa seur Madame Eleonore[1411], y füssent sürvenüs admirans ces richesses, avec quelques gentilshommes de nostre cognoissance, &regardans ces beautèz, & gentillesses precieüses, tresattentivement, ils m'eussent demande beaucoup [[561v]] & fait mine, d'en vouloir aussy leur part, me donnans de fort bonnes paroles, pour m'èsmouvoir, Madame ma Tante de Schwartzbourg[1412], y sürvenant aussy, & n'oubliant pas sa dexteritè et prüdence, pour me persuader a la faire aussy participante d'ün sj grand bien. Madame le Landgrave[1413], n'en eüst rien pretendü, regardant courtoyssement ses hostes, faire ce qu'ils pouvoyent. Moy estant bien ayse, dü thresor, que ie croyois avoir trouvè p*our* moy, ne vis pas volontiers tant des competiteürs, & tant de monde avec qui se glissoit tout doucement, dans la chambre comme s'ils vouloyent aussy avoir part, a ce grand büttin, & me semble que quasi tous, m'estoyent contraires, & m'envioyent, ün si grand bien, & ie ne les en peüs empescher, tout seül, sans assistence.[1414]

1403 *Übersetzung:* "des Augusts"
1404 Kassel.
1405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1406 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1407 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1408 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1409 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1410 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
1411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1412 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
1413 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).
1414 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen auf dem Wasser geträumt (nach dem gestrigen Landtag), angekommen zu sein in einer Kammer (wie es mir scheint) auf dem Schloss in Kassel, voll mit wunderschönen Steinen und Edelsteinen. Meine Onkel und Cousins aus Anhalt, eingedenk der Fürsten, August, Ludwig und Johann Kasimir sowie Prinz Johann und mein Bruder - und sogar Herzog Joachim Ernst von Hollstein, mein Schwager, kam mit seiner Schwester Madame Eleonore dorthin, diese Reichtümer bestaunend und mit einigen Adligen aus unserer Bekanntschaft sehr aufmerksam die Schönheiten und kostbaren Freundlichkeiten beschauend - haben mich vielfach gefragt und so getan, als wollten sie auch ihren Anteil, indem sie mir sehr schöne Bezeigungen gaben, um mich dazu zu bewegen. Sie vergaßen nicht, mich zu überzeugen, dass meine Tante von Schwartzburg, die ebenfalls eintrat, durch ihre Geschicklichkeit und Intelligenz auch zu einer Teilhaberin an einem so großen Wohlstand zu machen sei. Die Frau Landgräfin, indem sie die Gäste höflich anschaute, hätte in keinem Fall vorgegeben das zu tun, was sie vermocht hätten. Ich, recht zufrieden mit dem Schatz, den ich für mich gefunden zu haben glaubte, sah nicht gern so viele Mitbewerber und alle Welt schlüpfte mit ihnen ganz sanft durch diese Kammer, als ob sie auch Teil haben wollten an dieser großen Beute und es scheint mir,

Cependant, le Prince Louys[1415], estoit fort cürieux, a m'entretenir, sür le süjet de ce thresor, & a me faire des demandes importünes, d'ou? et comment? ie l'aurois gaignè, & conquis? m'emmeinant en üne chambre aupres afin de me parler tout seül, c*'est* a. d*ire* afin de me persuader, avec plüs d'efficace, a avoir de moy, ce qu'il prentendoit Moy. par trop de civilitè, & modestie, ne pouvoir refüser [[562r]] a mon Oncle[1416], ceste conference secrette, sür tout, puis qu'il disoit, avoir des choses importantes a me confier, ce qu'il fit; <et m'amüsa> quelques menèes & prattiques de ma femme[1417] a mon preiüdice <& des affaires pübliques quelque peü>, mais le principal de la conference visoit, a avoir de moy, par bonnes paroles, & persuasions specieüses, bonne partie de mon argent, & de mes pierreries, car il y avoit aussy deux bourees d'or monnoyè parmy, qui estoyent a moy; & ün friand appas, pour les avaricieux.[1418]

J'eüs bien grande peür, que quelq'ün de la trouppe entrèe, ne m'ostast (cependant que ie luy parlois,) ces bourees, ~~ou~~ <gisans sür üne colomne ou pillier ~~la ou~~ <avec>> quelque ioyaulx, contre mon grè, & a mon desceü. Ie rompis donc bien tost ceste <abbouchement>~~conference~~, & elle estoit bastie, & accommodèe a mon grè.[1419]

Mais m'avisant de cest erreür, ie ne m'y arrestay queres, m'en retournant par la chambre dite, la ou ie vis assis a la fenestre, feü mon Oncle, le Prince Jean George[1420] de bonne memoire <tout seül>, avec sa grande barbe & bonne mine, tout triste, melancolique, & pensif, me regardant austrement, & ne me disant mot. Ie passay, donc oultre, retournant a mon thresor, & a la nombreus compagnie, que la cüriositè y avoit attirèe.[1421]

[[562v]]

---

dass fast alle gegen mich waren und mich um eine so großes Gut beneideten; und ich, ganz allein, ohne Hilfe, konnte sie kaum aufhalten. "

1415 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1416 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1417 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1418 *Übersetzung:* "Jedenfalls war Fürst Ludwig sehr neugierig darauf, sich mit mir über diesen Schatz zu unterhalten und mir aufdringliche Fragen zu stellen, etwa woher und wie ich ihn erhalten und erobert hätte? Er brachte mich in ein nahe gelegenes Zimmer, um mit mir allein zu sprechen, das heißt, um mich effektiver davon zu überzeugen, dass er das von mir bekommt, was er von mir erwartete. Ich, durch zu viel Höflichkeit und Bescheidenheit, konnte meinem Onkel diese geheime Konferenz nicht verweigern, vor allem weil er sagte, er hätte mir wichtige Dinge anzuvertrauen, was er auch tat; und er amüsierte mich einigermaßen mit einigen Verhaltensweisen und Praktiken meiner Frau zu meinem Nachteil und in öffentlichen Angelegenheiten. Aber der Vorsitzende der Konferenz sah zu, von mir durch gute Worte und weitläufige Überredungen einen guten Teil meines Silbers und meiner Edelsteine zu erhalten, denn es gab auch zwei Goldkugeln darunter, die mir geprägt worden waren und ein reizendes Küchlein für die Gierigen darstellten."

1419 *Übersetzung:* "Ich hatte große Angst, dass (während ich mit ihm spreche) von der eintretenden Truppe mir jemand gegen meinen Willen und zu meiner Enttäuschung die Kugeln verderben würde, die auf einer Säule oder einem Pfeiler zusammen mit einigen Juwelen. Also brach ich diese mündliche Unterredung bald ab und sie wurde nach meinen Wünschen aufgebaut und angepasst."

1420 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1421 *Übersetzung:* "Als mir aber klar wurde, dass dies ein Fehler war, hielt ich mich nicht einen Moment damit auf und kehrte zur besagten Kammer zurück, wo ich meinen seligen Onkel, Fürst Johann Georg I. von gutem Angedenken, ganz allein beim Fenster sitzen sah, mit seinem großen Bart und seinem freundlichen Gesichtsausdruck, ganz traurig. melancholisch und nachdenklich, und er schaute mich streng an und sagte kein Wort. Also ging ich weiter und kehrte zu meinem Schatz und der zahlreichen Kompagnie zurück, die die Neugier dorthin gelockt hatte."

Le Pr*ince* Augüste[1422], ne disoit pas beaucoup, songeant seulem*en*t a me confirmer ses pretensions, sür ce thresor, comme si ce füst üne obligation & devoir de moy? Mon frere[1423] par la peü tèsmoigna son aviditè, mais regarda faire les autres, pensant bien, qu'en fin, il attrapperoit sa proye, sans s'appeiner, & avoir part augasteau. Mes seurs[1424] presentes aussy, ne songerent, qu'a des belles paroles, afin d'entrer en concurrence avec les pretendans. Les gentilhommes ayderent a leurs maistres, entr'autres Krosigk[1425], Puschhausen[1426], & Freybergk[1427], & me crierent avec leurs niaiseries, & cacquet, les oreilles pleines, comme si de droict ie serois obligè, de partagen tels thresors, sans aulcün avantage? Moy perplex & confüs, de tant d'adversaires, ne sceüs, ou me tourner, pour iouir paysiblement, de ma conqueste, & commencay, d'en souspirer, & a m'en contrister.[1428]

Le Pr*ince* Louys[1429], me voyant ainsy, me convia doucement a m'acommoder au partage, & a ne retenir tout pour moy, regardans encores, les pieces par le menü, & admirans de nouveau, ces beautèz[1430]

Ie iette donc l'œil aussy sür le pillier apres mes bources & comme ün noble dü Pr*ince* Louys, s'en vouloit saisir, & a y [[563r]] mettre le ma<in>, ie sürvins jüstement á temps, & le devançay, mettant mes bources avec l'or en mes deux pochettes, & repoussant l'autre <qui estoit Wannstedt[1431]> avec risèe, de tous les assistans. Jl y avoit ün grand boucquet de Diamants aupres, que ie retiray aussy a'moy, comme a mon avis, les meilleüres, & principalles pieces, mais pensant prendre üne belle vase de rübis, le Pr*ince* Louys, me dit: Mon cher nepheü, ne scavèz Vous pas, que ceste vase m'appartient, & comment en pouvèz vous doubter? Moy, tout estonnè, & confüs, le luy laissay, & taschay de retenir le reste, qui estoit là en nombre infiny. Or sortant de la chambre dü thresor, pour appeller, quelque Page, ou serviteür, pour m'assister & servir, & pensant rentrer, ie m'èsveillay, en entandant auparavant üne tresdouce & Harmonieüse melodie, chantant en Allemand, le Pseaulme, 119.[1432] Ach! wie so Sehlig, ist der Mensch, für Gott? Der da hat, ein rein vnbeflegkt gewißen!

1422 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1423 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1424 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1425 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).
1426 Buschhausen, N. N. von.
1427 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
1428 *Übersetzung:* "Fürst August sagte nicht viel und sann nur darauf, mir gegenüber seine Ansprüche auf diesen Schatz zu bestätigen, als wenn das meinerseits eine notwendige Pflicht wäre? Mein Bruder zeigte nach und nach seine Gier, schaute aber den anderen bei ihrem Treiben zu und dachte sicherlich, dass er am Ende unbesorgt seine Beute fangen und einen Teil des Kuchens haben würde. Meine ebenfalls anwesenden Schwestern dachten sich nichts als schöne Worte aus, um mit den Buhlern in Konkurrenz zu treten. Die Junker halfen ihren Herren, unter anderem Krosigk, Buschhausen und Freyberg, und schrien mir mit ihrem Unsinn und Gegacker die Ohren voll, als wäre ich von Rechts wegen dazu verpflichtet, solche Schätze ohne jeden Vorteil zu teilen? Durch so viele Gegner ratlos und verwirrt, wusste ich nicht, wohin ich mich wenden sollte, um meine Eroberung wirklich zu genießen, und begann, mich danach zu sehnen und darüber traurig zu sein."
1429 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1430 *Übersetzung:* "Fürst Ludwig, der mich auch sah, lud mich sanft ein, der Teilung zuzustimmen und nicht alles für mich zu behalten, indem er die Stücke ausgiebig betrachtete und diese Schönheiten erneut bewunderte."
1431 Warnstedt, Bernhard Heinrich von (gest. nach 1650).
1432 *Übersetzung:* ""

et tout ce premier verset, én ün ton, & müsique exquise, puis l'autre verset, & commençant le troisièsme, avec ün concert Anquelique, & encores plüs doux, et plüsbeau; Ach Gott! Solt ich doch nur, so sehlig sein! ie m'èsveillay, tout ravy en mon ame & marry d'estre privè d'üne si divine müsique, & compagnie ravisante. Tost apres, me rendormant un peü, ie conversay avec M*onsieur* de la Riviere[1433], ministre a Delft[1434], de [[563v]] ce choses, & il me dist, de la porte dü Ciel, & d'autres discours saincts, & edifians, que i'ay oubliè, en bon nombre & comme ie pensay le revoir, on dist, qu'il n'estoit[1435] <N*ota* B*ene*:[1436]> plüs au Monde, & qu'il avoit èsleü, üne bonne demeüre.[1437]

Je füs ravy de tout cela, & tiens ce songe, que i'ay eu, dormant dans la paille, sür l'Elbe[1438], (apres ün iour de jeüsne, & d'orayson) pour remarquable. Le bon Dieu! m'en face voir, üne bonne signification! par sa S*anc*te grace, & benediction! pour mon salüt temporel, et spirituel! Ainsy soit il![1439] Von Lentzen[1440], nacher Schnackenburg[1441] <zur rechten> - - - 1 1/2 <{Meilen}> alda auch ein Zoll, nemlich der neündte, zur R*echten* handt. (Lentzen lieget zur lingken,) daselbst zu Schnakenburgk, haben wir kalte Küche gehalten.

Zu Havelbergk[1442] ist gestern der Pfaltzgrave[1443] vbergangen. mit seinen trouppen, hat 10 Regimenter zu roß, bey sich gehabt, vndt 4 Regimenter zu Fuß, vndt es sol noch etwaß zurügke sein. Jenseyt der Elbe[1444] sollen sie nacher Torgaw[1445], vndt nach Prage[1446] zu, gegangen sein, wiewol sie sich gestellet, an vielen orthen vberzugehen.

Vor Lentzen lag viel arm volck[1447] im felde, kahmen auß hollstein[1448], vndt weil sie gehöret, das friede wehre, hetten Sie wieder ihr vaterlandt in der Margk[1449] besuchen, beziehen, vndt sich darinnen setzen abermals wollen.

[[564r]]

[{Meilen}]

1433 L'Echerpière, Samuel de (1574-1660).
1434 Delft.
1435 *Übersetzung:* "Ich erwachte, von tiefster Seele erfüllt und traurig darüber, von so göttlicher Musik und hinreißender Gesellschaft beraubt worden zu sein. Bald darauf schlief ich ein wenig ein. Ich sprach mit Herrn de la Riviere, Pfarrer in Delft, über diese Dinge und er erzählte mir von der Himmelspforte und von anderen heiligen und erbaulichen Reden, die ich in großer Zahl vergessen hatte und als ich nochmal daran dachte, hieß es, er sei nicht !"
1436 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1437 *Übersetzung:* "mehr auf der Welt und hätte ein gutes zuhause gefunden."
1438 Elbe (Labe), Fluss.
1439 *Übersetzung:* "Ich war hingerissen von alle dem und halte den Traum, den ich hatte, schlafend im Stroh auf der Elbe (nach einem Tag des Fasten und Betens) für bemerkenswert. Der gute Gott mir zu angesicht sieht ein gutes sieht eione gute Bedeutung durch seine heilige Gnade und seinen Segen für mein zeitiges und geistiges Wohl! So sei es"
1440 Lenzen.
1441 Schnackenburg.
1442 Havelberg.
1443 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1444 Elbe (Labe), Fluss.
1445 Torgau.
1446 Prag (Praha).
1447 Volk: Truppen.
1448 Holstein, Herzogtum.
1449 Brandenburg, Markgrafschaft.

Nach Krumlohse[1450], der zehende zoll, denen von adeln, Mülendorf[1451] zugehörig, zur lingken handt nur eine meile von Schnakemburgk[1452], in stillem wetter. 1

Wahrembergk[1453] zur rechten handt, der eilfte Zoll: gehöret einem Herrn von Pudlitz[1454] zu, vnferne darvon, im Schiffe geschlafen. 1½

Ein Schiff ist vnß nicht weit von Schnakemb*urg* begegnet, welches referirte, das sie an der lingken seitte gegen havelberg[1455], haben wollen kalte küche halten, vndt anlendende[1456], wehren Sie von Reüttern attacquirt, vnd biß inß waßer hinein biß an die Sättel, wehren sie geritten, Sie verfolgende, aber sie seindt ihnen noch entfahren, dann sie kein gewehr, bey sich gehabt, sich zu defendiren[1457].

Zu Wahremb*erg* hat man erzehlet, daß etzliche Kähne wehren angegriffen worden, vndt daß die völgker[1458], sehr vbel hausen sollten, alß noch iemalß geschehen währe.

Wir seindt auch, ein gut stügk weges, irre gefahren, daß man auf den grundt kommen, vndt damit, sich seümen müßen.

Zwischen Wahremb*erg* vndt Krumblose, in einem Dorf auf der andern seitte, da die völgker marchiren zu vnserer lingken, hat newlichst, ein officirer mit einer partie[1459] Reütter, zweymahl die pawren chargiret[1460]. Sie haben sich aber tapfer gewehret, vndt den officirer, mit etzlichen Reüttern, erschoßen.

21. August 1648

[[564v]]

☽ den 21$^{den:}$ Augustj[1461] : 1648.

<Stargke regengüße bekommen.vndt guten windt.>

Von Wahrembergk[1462] nach Wörben[1463], zur rechten handt - - 4 1/2 <{Meilen}> alda wir u vnß proviant bringen laßen. Die Havel[1464] kömbt gegen vber, in die Elbe[1465], vndt man siehet fast

1450 Cumlosen.
1451 Moellendorff, Familie.
1452 Schnackenburg.
1453 Wahrenberg.
1454 Gans zu Putlitz, Adam Georg (1590-1660).
1455 Havelberg.
1456 anlenden: anlanden.
1457 defendiren: verteidigen.
1458 Volk: Truppen.
1459 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1460 chargiren: beschweren, belasten.
1461 *Übersetzung:* "des Augusts"
1462 Wahrenberg.
1463 Werben (Elbe).

eine meile darvon Havelberg[1466] liegen. Die werber schantze ist numehr ruiniret. Zu Werben, so Märgkisch[1467], ist kein Zoll. <Wir seindt heütte um etzlichen platz wegen sehr incommodiret worden. p*erge*[1468]>

Rebel[1469] ein Dorff, zur rechten, darbey wir geangkert, vndt abermahl im Schiff, vor lieb genommen.

Bericht bekommen, das heütte die völgker[1470] fort sein, hinundterwarts, gegen Magdeb*urgk* zu, vndt sehr vbel gehauset

[1471] Der Titul deß Herrn Pfaltzgraffen soll also sein; Vonn Gottes gnaden Carl Gustavus Pfaltzgraffe bey Rhein in Bayern zu Jülich, Cleve vndt Bergen, hertzog, Graffe zu Veldentz vndt Sponheim der Marck vndt Ravenspurgk, herr zu Ravenstein[1472]. Dero Königl*ichen* May*est*ät[1473] vndt dero Reichs Schweden[1474] Generalissimus[1475] vber dero Armeen vndt KriegsLegat in Deutschlandt[1476].

22. August 1648

[1477] ♂ den 22$^{den:}$ Augustj[1478]: 1648.

Nach Sandaw[1479], der zwelfte Zoll, Ist Ertzstiftisch[1480]. <1 <{Meilen}>> lieget zur lingken handt der Elbe, vndt mag an itzo, wegen der hindterbleibenden Mauseparthien[1481], gar vnsicher sein, inmaßen die armen Leüttlein, von dannen, daß ihrige herüber, ~~nach~~ <auf> die rechte seitte geflehnet[1482], mit vorgeben, sie würden zu Jerichow[1483], ~~gegen Tangermünde~~[1484] <übergehen>

Die völgker[1485] sollen in die 14 tage lang, zu Sandaw, gelegen sein p*erge*[1486]

1464 Havel, Fluss.
1465 Elbe (Labe), Fluss.
1466 Havelberg.
1467 Brandenburg, Markgrafschaft.
1468 *Übersetzung:* "usw."
1469 Räbel.
1470 Volk: Truppen.
1471 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1472 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1473 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1474 Schweden, Königreich.
1475 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1476 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1477 Schreiberwechsel zu Christian II.
1478 *Übersetzung:* "des Augusts"
1479 Sandau (Elbe).
1480 Magdeburg, Erzstift.
1481 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde) auf Beutezug.
1482 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1483 Jerichow.
1484 Tangermünde.
1485 Volk: Truppen.

Wiewol auch dißeyts, völgker logiren, ~~welch~~ <vndt> marchiren[1487] sollen.

theilß berichten, den vbergang, zu Jerichaw, oder zu Ragetz[1488], vndt zu Barby[1489], andere aber, sagen bestendig auß, daß es nur eine feinte seye. Man begehre Schiffe , vndt [[565r]] rede von Schifbrögken, vndt vberpaßiren der Elbe[1490], zu Jericho[1491], zu Ragetz[1492], vndt zu Barby[1493], denßen, gienge der Pfaltzgrave gar gewiß, auf iehner seitte, mit einer armèe, von 10000 Mann, vndt 46 stügken[1494] geschützes, nacher Zerbst[1495], Torgaw[1496], et c*etera* zu, ferner auf Prag[1497], den Königsmargk[1498], vndt Wittemberger[1499] zu secouriren[1500], weil die haüptarmèen, auf Prage zu, recta[1501] gehen solten, auß Bayern, vndt vom Jnn[1502]. Tempus declarabit![1503]

Interim[1504], klagen die Landleütte gewaltig, vber die plagkereyen, vndter andern auch, haben sie vnß heütte, auf der rechten seitte, gegen Sandaw vber, geklaget, daß sie endtweichen müßen, vndt daß dennoch von Jehner seitte herüber, der General Maior, Graf Löwenhaüpt[1505], mit stügken[1506] fewer auf sie geben, vndt sie also schregken laßen, vermeinende pferde, proviant, vndt andere fahrnüß, durch diß Mittel, von ihnen, zu erlangen, er hat aber dadurch, nichts außgerichtet.

Arnßbergk[1507], so Märgkisch[1508] ist - - - - - 2 <{Meilen}> Alhier, gehöret vnser Schiffer, (welcher Erdtmann Schwartz<enboldt>[1509] heißet) zu hauße, vndt leßet sein großes Schiff, stehen, vndt außladen.

Müßen also, diese gute commoditet numehr fahren laßen, vndt eine andere fahrt, zu vnserer reyse anstellen. Gott helfe vnß ferner, in vnser Landt[1510], mit glügklichem succeß[1511], in gnaden Amen!

1486 *Übersetzung:* "usw."
1487 Marche: Marsch.
1488 Rogätz.
1489 Barby.
1490 Elbe (Labe), Fluss.
1491 Jerichow.
1492 Rogätz.
1493 Barby.
1494 Stück: Geschütz.
1495 Zerbst.
1496 Torgau.
1497 Prag (Praha).
1498 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1499 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).
1500 secouriren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.
1501 *Übersetzung:* "geradewegs"
1502 Inn, Fluss.
1503 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen!"
1504 *Übersetzung:* "Inzwischen"
1505 Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf (1616-1656).
1506 Stück: Geschütz.
1507 Arneburg.
1508 Brandenburg, Markgrafschaft.
1509 Schwartzenboldt, Erdmann.
1510 Anhalt, Fürstentum.
1511 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Eine große Schlange, hat sich heütte, in der Elbe[1512], an vnßer Schiff, gemacht, ist aber vom Oberlender[1513], also zerschlagen worden, daß sie sich im waßer vberworfen, vndt wieder wegkommen, vber einer Elle lang, vndt 3 quehr finger, ohngefehr breitt p*erge*[1514]

[[565v]]
Avis: daß 150 pferde, gestern, ~~zu~~<bey> Tangermünde[1515], ankommen, vndt herüber gegangen, auf ~~h~~ <newen> Alvenßleben[1516], vndt halberstadt[1517] zu, zu gehen weil Sie vernommen, daß Kayßerl*iche*[1518] parthien[1519], aldar, sich sehen laßen.p*erge*[1520] Dörfte also, auf beyden seitten, der Elbe[1521], vnsicher werden.

Die armèe sol zwar 10000 Mann stargk geschätzt werden, aber kawm 8000 stargk sein. Der Pfaltzgrave[1522] sol einen gewaltigen Staadt führen, vndt sehr viel handtroße, vndt bagagewägen[1523] bey sich haben. Es continuirt[1524], daß die haüptarmèen, auch in vollem anzuge, auf Prag[1525] zu, sein sollen.

Zu Arnßbergk[1526], haben wir, beym Bürgermeister[1527], vnsere herberge bekommen. Es ist ein kleines Städtlein, auf einem berge gelegen. hat eine feine Kirche, vndt es lieget auch ein alt verfallenes Schloß daran. Sie seindt zimlich sicher, vor den parthien, vndt es ist viel hereiner geflehet[1528], an pferden viehe, haußrath, leütten, vndt anderen mobilien, auch vom Adel vom Lande haben hereiner sich retiriret, wegen itziger gefahr. Das Landtvolgk, sol resolut, vndt wol beschoßen hier herumb sein, also daß sich die Soldaten, vor ihnen förchten.

Vnßer Schiffer Erdtmann[1529] <genandt>, wolte vns gerne weitter führen, er kan aber seine Knechte vndt Schifvolgk[1530] (mit welchen er, biß aufs meßerzugken, hart zu streitten gehabt, vndt Sie ihre Müdigkeit, vorgeschützet, zur excüse[1531]) nicht daran bringen, welches mir suspect vorkömbt. Vielleicht ist Morgen, wilß Gott, ein beßerer ascendent in ihren verwirreten, wiederspenstigen Köpfen!

1512 Elbe (Labe), Fluss.
1513 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).
1514 *Übersetzung:* "usw."
1515 Tangermünde.
1516 Neuhaldensleben (Haldensleben I).
1517 Halberstadt.
1518 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1519 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1520 *Übersetzung:* "usw."
1521 Elbe (Labe), Fluss.
1522 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1523 Bagagewagen: Gepäckwagen.
1524 continuiren: weiter berichtet werden.
1525 Prag (Praha).
1526 Arneburg.
1527 Person nicht ermittelt.
1528 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1529 Schwartzenboldt, Erdmann.
1530 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.
1531 Excuse: Entschuldigung.

23. August 1648

[[566r]]

☿ den 23ten: Augustj[1532]; 1648.

Wir haben heütte alhier zu Arnßbergk[1533], still liegen müßen. haben das Schiff, so wir weitter zu gebrauchen, (weil das große stehen bleibet) zu rechte stehen laßen, vndt inndeßen, zum theil außgeruhet, vndt vnß mit warmen Speisen, beßer tractiren[1534] laßen, zum theil auch mit spatziergängen inß feldt, vndt mit besichtigungen des alten verfallenen hauses, die Zeit vertrieben.

Rindtorf[1535] ist nachmittage, zu seinem alten vetter, einem Rindtorff[1536], welcher vor iahren, dem Churf*ürsten* von Saxen[1537], gediehnet, vndt Oberster wachtmeister, vndter ihm gewesen, (auch die haüptwache hatte, alß ich anno 1635[1538] vom Kays*erlichen*[1539] hoffe wiederkahm, vndt zum Churfürsten zoge, nach Gartow[1540], den <2.> tage hernacher, alß Baudiß[1541] der Churf*ürstliche* general mit der infanterie, vor Dähmitz[1542] geschlagen wahr worden) geritten, vndt zween Märgkische[1543] vom Adel, Dreschkaw[1544], von geschlecht, so sich in itzigem Pfaltzgräfl*ichen*[1545] marsch, herüber vber die Elbe[1546], salviret[1547], haben ihm, mit pferden außgeholfen, vndt ihme das geleitte, dahin gegeben, sie seindt aber, aufn abendt, noch wiedergekommen. Il est riche, & a gaignè quelque chose, a la guerre, ~~mais~~<& n'a> point d'enfans, avec sa femme[1548] de la famille des Ascheburgk[1549], mais estant ruine, il est contraint, de faire des fraix, par ses bastimens, et ün èscrivain, estant mort avec sa femme & enfans, a Tangermünde[1550], (auquel il avoit confiè 2000 Dalers, en argent, et ioyaulx, vaillant) il a perdü tout cela, & n'a peu assister son cousin, a ce, que ie croy, sans m'ingerer en leurs secrets.[1551] p*erge*[1552]

1532 *Übersetzung:* "des Augusts"
1533 Arneburg.
1534 tractiren: bewirten.
1535 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1536 Rindtorf, Wolf Friedrich von (1595-1677).
1537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1538 *Übersetzung:* "im Jahr 1635"
1539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1540 Gartow.
1541 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
1542 Dömitz.
1543 Brandenburg, Markgrafschaft.
1544 Tresckow (1), N. N. von; Tresckow (2), N. N. von.
1545 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1546 Elbe (Labe), Fluss.
1547 salviren: retten.
1548 Rindtorf, Anna Sophia von, geb. Asseburg (1610-1679).
1549 Asseburg, Familie.
1550 Tangermünde.
1551 *Übersetzung:* "Er ist reich und hat einiges im Krieg gewonnen und hat keine Kinder mit seiner Frau aus der Familie von Asseburg, aber, da er ruiniert ist, ist er gezwungen, Unkosten zu machen für seine Gebäude und einen Schreiber, der mit seiner Frau und Kindern in Tangermünde gestorben ist (dem er vollüberzeugt 2.000 Taler in Geld

Die Leütte alhier, reden zwar von den besorglichen völgkern[1553], gleichwol aber, seindt Sie sehr sicher, vndt Sorgloß alhier, weil Sie keine wache halten, vndt Thür Thor bey Tage, vndt bey Nacht, offen stehen laßen. Das Landtvolgk mag alhier frisch, vntd resolut sein.p*erge*[1554]

24. August 1648

[[566v]]

℞ den 24.ten: Augustj[1555]; 1648.

<Schön Wetter.>

Gestern kamen 4 Reütter herein, welches ein Quartiermeister von Garleben[1556], gewesen sein soll, die leütte zu schätzen[1557], wiel sie ihr vieh, vndt mobilien, herein geflehnet[1558].

{Meilen}

Nach dem, vnser Schiffer, Erdtman[1559], sich, mit 2
seinen knechten genungsam, abcapituliret[1560],
vndt vberworffen, vndt endtlich mit vnß auf 15
Thaler, vor alles accordiret[1561] vnß, vndt vnsere
leütte, vndt Bagage[1562], biß nach Magdeburgk[1563]
wilß Gott, im sechslastigen Schiffe, zu lifern,
seindt wir forth, im Nahmen Gottes, von
Arnßbergk[1564], nacher Tangermünde[1565] so
Märgkisch[1566], vndt der 13de zoll ist, zur rechten
gelegen vndt

Aufm Schiff, kalte küche gehalten weil man zum zöllner, welcher vielerley difficulteten[1567] gemacht, vndt daß erkaufte guth zu meiner hofstadt, nicht frey paßiren laßen wollen, (vnterm

---

anvertraut hatte). Er verlor das alles und kann, wie ich glaube, seinem Cousin nicht aushelfen, ohne mich in ihre Geheimnisse einzumischen."
1552 *Übersetzung:* "usw."
1553 Volk: Truppen.
1554 *Übersetzung:* "usw."
1555 *Übersetzung:* "des Augusts"
1556
1557 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.
1558 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.
1559 Schwartzenboldt, Erdmann.
1560 capituliren: verhandeln.
1561 accordiren: übereinstimmend machen, vergleichen.
1562 *Übersetzung:* "Gepäck"
1563 Magdeburg.
1564 Arneburg.
1565 Tangermünde.
1566 Brandenburg, Markgrafschaft.
1567 Difficultet: Schwierigkeit.

vorwandt, es hette es ihm newlichst, der Cammerpræsident[1568] <von Berlin[1569]> im durchraysen, verbotten, keinen, auch fürstl*liche* personen nicht ihre zollbahre güther, ohne bey sich habenden, eigenen Churfürstl*ichen* paß, paßiren zu laßen) schigken, vndt sich aufhalten müßen.

Meine Söhne[1570], haben im felde, spatzirende vögel geschoßen.

	{Meilen}
Von Tangermünde[1571], nach Kloster Jericho[1572], so Stiftisch[1573], vndt der viertzehende zolle ist, zur lingken gelegen	1

Man hat eine partie[1574] von 24 pferden, aldar gesehen, deren nur die helfte montirt gewesen, vndt ist viel, sagens, von den Schwedisch*en*[1575] Pfaltzgräffischen[1576] völgkern[1577].

	{Meilen}
Von Jericho, nacher hegestange[1578], einem Dorf zu vnserer rechten aldar im Schiffe, mit behutsamkeit, vnser Nachtlager gehalten.	1

[[567r]]
Seindt also heütte vier meilen gefahren, vndt es gehet etwaß langsam, mit dem Tregken forth, auf der Ochßenpost, iedoch hilft der liebe Gott immer weitter, mit gnaden. Er wolle es ferner, reichlich thun! vndt sein güthe, nicht von vnß wenden!

25. August 1648

♀ den 25ten: Augustj[1579]; 1648.

<Regen, vndt gut wetter, baldt nacheinander.>

Dem Schiffer, wirdt gegeben, vor personen, vndt bagage[1580], vor alles, von Hamburgk[1581], biß gen Tangermünde[1582], 17 {Reichsthaler} von dennen, biß nacher Magdeburgk, 15 {Reichsthaler} thun, in Summa[1583] - 32.

1568 Arnim, Bernhard (2) von (1595-1661).
1569 Berlin.
1570 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1571 Tangermünde.
1572 Jerichow.
1573 Magdeburg, Erzstift.
1574 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1575 Schweden, Königreich.
1576
1577 Volk: Truppen.
1578 Ort nicht ermittelt.
1579 *Übersetzung:* "des Augusts"
1580 *Übersetzung:* "Gepäck"

Wir seindt heütte vier meilen von gerayset, nemlich biß an daß Dorf Berting[1584], eine meile von Ragetz[1585], vndt also - 4 <~~{Meilen}~~> <meilen>.

Vndterwegens, ist wenig an victualien zu bekommen gewesen, vndt wirdt also vnsere kalte Küche, etwaß genaw vndt spahrsam. <Vom Tregken durch Morast, durch digk, vndt dünnes, stogk vndt stauden, berg, vndt thal werden die Schiffknechte sehr müde.>

Obschon Berting, auf der rechten handt, der Elbe[1586] lieget, (wie wir an itzo, den Strohm hinauf raysen) vndt also die vnsicherheit so gar groß nicht, alß gegenvber ist, woselbst der Pfaltzgräfl*iche*[1587] marsch, hingegangen, So haben wir doch, wegen vbergesetzer parthien, nicht trawen können, vndt abermalß vom Lande hinweg, vnß in den Strohm, auf Angker begeben, vndt wieder auf der Elbe, im Schiff, auf Strohe geschlafen, nicht wenig anfechtung, von den Mügken, vndt Schnaken, so dann auch, von den flöhen, (wil nicht hofen, anderen ärgern vngeziffer) die gantze Nacht hindurch habende. Leiden, um aufzustehensuffrir; para subir![1588] Quod durum fuit patj, meminisse dulce est![1589] [1590] Dulcia non meruit; qui non gustavit amara.[1591]

26. August 1648

[[567v]]

♄ den 26ten: Augustj[1592]:

<Schön Wetter>

	{Meilen}
Von Berting[1593], nach Ragetz[1594], der 15de zoll, zur rechten,	1
Nigeripp[1595], zur lingken, ein dorf	1
Hohenwart[1596]	¾
Rodensehe[1597] <zur rechten, ist Magdeburgisch[1598] >	1

1581 Hamburg.
1582 Tangermünde.
1583 *Übersetzung:* "insgesamt"
1584 Bertingen.
1585 Rogätz.
1586 Elbe (Labe), Fluss.
1587 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1588 *Übersetzung:* "Leiden, um aufzustehen!"
1589 *Übersetzung:* "Was hart zu erdulden war, ist angenehm zu erinnern."
1590 Zitat aus Herc. f. 656f. ed. Thomannn 1961, S. 108f..
1591 *Übersetzung:* "Wer das Bittere nicht gekostet hat, hat das Süße nicht verdient."
1592 *Übersetzung:* "des Augusts"
1593 Bertingen.
1594 Rogätz.
1595 Niegripp.
1596 Hohenwarthe.
1597 Rothensee.

Gestern sollen bey Ragetz, 40 pferde vorbey, gegen Magdeburg[1599] zu, gegangen sein.

Abermals im Schiffe, geschlafen, vndt gegeßen, auch Mügken, vndt flöhen, angefochten worden, anderer jncommoditeten, zu geschweigen!

27. August 1648

☉ den 27ten: Augustj[1600] : 1648.

<Schön, warm Wetter>

{Meilen}

Magdeburgk, der 16de zoll, zur rechten eine meile 1
zu waßer, wegen der vielen krümmen p*erge*[1601]
Gott seye lob, Ehr, vndt dangk! Der vnß biß hierher, so gnediglich, vndt väterlich begleittet, vndt geführet hat! Er wolle vnß ferner gnediglich zu rechte bringen vndt seinen Schutz vndt gnadenhülfe, nicht von vnß, wenden!

Ein par personen auf vnsern Schiffe, klagen treflich, vber zahnwehe, welches zwar kein wunder ist, Zu verwundern ist es aber, vndt Gott dem herren, zu dangken, das Meine Söhne[1602], alles vngemach, biß dato, so wol außstehen können, vndt nicht vnpaß geworden! Gott wolle sie, ferner stärgken, kräftigen, gründen, vndt erhalten!

Am waßerthor, eingezogen, in der herberge, da wir, vor 10 wochen, (als wir vnß, auf die rayse, begaben,) einkehreten, bey Meister Adrjan[1603], einem Koch.

[[568r]]
Ein Leütnampt, (~~Wolf~~<Hans Albrecht[1604]> genandt, so vnserer hollsteinischen[1605] Magdt, der Leonora[1606] zu Bernburgk[1607], verwandt ist) hat vnß im waßer gefraget, wer wir wehren, vndt hernacher vnß, in die herberge convoyiret[1608], vndt 2 Mußketirer, ehrenthalben vor die Thür, vnseres hauses, gestellet.

Jch habe T*obias* S*teffeck* v*on* K*olodey*[1609] zum B*ürgermeiste*r Lentje[1610] ihm etzliche, desideria[1611], andeütten laßen. Er hat den Rath, extraordinariè[1612] zu convociren[1613], vndt vmb 5 vhr gegen abendt,

---

1598 Magdeburg, Erzstift.
1599 Magdeburg.
1600 *Übersetzung:* "des Augusts"
1601 *Übersetzung:* "usw."
1602 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1603 N. N., Adrian.
1604 N. N., Hans Albrecht.
1605 Holstein, Herzogtum.
1606 N. N., Eleonora.
1607 Bernburg.
1608 convoyiren: begleiten, geleiten.
1609 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
1610 Lentke(n), Stephan (1599-1684).

die resolution wißlich zu machen, mir zu gefallen, vndt vndterth*ehnlich* ehren, vndt diensten, sich erbotten. Mais ie prevoy, peü d'effect.[1614]

Die mahlzeit, ist vor 6 {Groschen} die person, an der herren tafel, vndt 4 {Groschen} vor ieglichen Diehner, vndt Nacheßer bedungen worden, ohne den wein, welcher, weil er guht vndt ein Wirtzburger[1615] gewesen, die Kanne, auch zu 6 {guter Groschen} bezahlet werden müßen.

Der Stadt Maior Lüderwaldt[1616], (so vorzeitten, den Schwed*ischen*[1617] vndterm Banner[1618] gediehnet, aber schlecht recompensiret[1619], vndt ohne vhrsach, wie er berichtet, mit hengken, bedrowet worden, vndt baldt darauf ihrer sich endtschlagen, vndt abgededangkt,) ist zu mir zur mahlzeit, kommen, vndt es hat allerley dißcurß gegeben. Heütte seindt, 400 pferde, vor diese Stadt, gekommen, mit einem Obr*ist* leüt*nant*[1620] (welcher sich nicht melden wollen, vndt haben zimlich auf dem Felde fourragiret vndt diesen leütten, einen schregken eingeiaget. Dörften ihre rayse nach Bernburgk[1621]; vnsicher machen. Gott bewahre vor anstößen[1622]!

[[568v]]
Gegen abendt, alß ich eßen wollen, ist der Maior Lüderwaldt[1623] wiederkommen, hat mich complimentiret[1624], vndt benevenirt im Nahmen des Rathes, vndt sich im vbrigen, auf ihres deputirten Relation[1625] beruffen, welcher aufm Fuß gefolget, nemlich: ein CammerSecretarius[1626] vom Raht, welcher perorirt, curialia[1627],[1627] vndt darnach allerley generalia[1629] gebracht, (alß ich schon an der tafel geseßen) in den dreyen angetragenen puncten, 1. wegen, des Kay*serlichen*[1630] Privilegij[1631], ~~wegen~~ der freyen Navigation[1632] 2. wegen einer vorgeschlagenen assignation[1633] so mir bequehm wehre, der proximitet halben 3. wegen der fehre, deren Sie sich angemaßet, davor ich satisfaction begehret e*t cetera*

1611 *Übersetzung:* "Wünsche"
1612 *Übersetzung:* "außerordentlich"
1613 convociren: zusammenrufen.
1614 *Übersetzung:* "Aber ich sage wenig Auswirkung voraus."
1615 Würzburg.
1616 Lüderwald, Balthasar (gest. vor 1659).
1617 Schweden, Königreich.
1618 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1619 recompensiren: belohnen, vergüten, vergelten.
1620 Person nicht ermittelt.
1621 Bernburg.
1622 Anstoß: (militärischer) Angriff.
1623 Lüderwald, Balthasar (gest. vor 1659).
1624 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.
1625 Relation: Bericht.
1626 *Übersetzung:* "Sekretär"
1627 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
1627 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.
1629 *Übersetzung:* "Allgemeines"
1630 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1631 *Übersetzung:* "Privilegs"
1632 Navigation: Schifffahrt.
1633 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

Darnach hat er mir 10 große Kannen weins, im Nahmen des Raths[1634], verehret[1635], darundter 2 mit Spannischem, die andern wol den Maior, abermalß, vndt dann den Secretarium[1636] mitt zur mahlzeit behalten, vndt mehr, mit conversiren alß mit Tringken, die Zeitt zugebracht, vndt es hat mancherley gute gespräche gegeben p*erge*[1637] Die Träger des weins, seindt auch mit gehörigen Trangkgeldern, nicht vergeßen worden. Jm häuptwergk aber, habe ich anstadt der gehoften resolution, nichts anders vernommen, alß: Sie hetten nicht können, sich versamlen, wie gerne es auch der Bürgermeister[1638] gewoltt, wegen, absentz etzlicher auß ihrem Mittel, wie auch wegen des heutigen H*eiligen* Sontages, vndt devotion[1639], so dann auch, wegen der confusion, so ihnen die heüttigen gäste der 3 oder 400 pferde gebracht, vndt in ihren feldern, fourragiret, vndt allerley postulata[1640] begehret. Wann ich aber noch morgen (g*ebe* g*ott*) verziehen, oder da ich zu eilen hette ein Memorial ihnen hindterlaßen wollte, So wolten Sie sich Schriftlich, in einem vndt [[569r]] andern desiderio[1641], gegen Mir, zu erklähren wißen. Die assignation[1642], würde wol schwehrlich, von wegen ihres vnvermögens, vndt notorischen ruin, zu effectuiren[1643] sein e*t cetera* Recommendirten sich e*t cetera* demissè p*erge*[1644] Patientia[1645]! also bin ich heütte alhier zu bleiben vmbsonst geäffet worden, wiewol der windt gar contrarij[1646], vndt vnser Schiff noch nicht gereidt[1647] gewesen!

Avisen[1648] geben: daß der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm[1649], totaliter[1650], von dem Prince de Condè[1651], in Flandern[1652], auß dem felde geschlagen seye, vndt in die 8000 Mann, verlohren habe, quod incredibile auditu[1653];) auch geschütz[,] bagage[1654] e*t cetera* der Ertzhertzogk wehre schon zweymahl gefangen gewesen, aber allemahl wieder liberiret[1655] worden, hette treflich tapfer, auch vor seine person, gefochten, vndt sein volgk[1656] animiret.

1634
1635 verehren: schenken.
1636 *Übersetzung:* "den Sekretär"
1637 *Übersetzung:* "usw."
1638 Lentke(n), Stephan (1599-1684).
1639 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.
1640 *Übersetzung:* "Forderungen"
1641 *Übersetzung:* "Wunsch"
1642 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
1643 effectuiren: ausführen, durchführen.
1644 *Übersetzung:* "usw."
1645 *Übersetzung:* "Geduld"
1646 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.
1647 Gereitschaft: verfügbar, bereit.
1648 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1649 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1650 *Übersetzung:* "vollkommen"
1651 Bourbon, Louis II de (1621-1686).
1652 Flandern, Grafschaft.
1653 *Übersetzung:* "was unglaublich zu hören ist"
1654 *Übersetzung:* "Gepäck"
1655 liberiren: befreien, freilassen.
1656 Volk: Truppen.

Die Frantzosen[1657], wehren auch einmahl schon geschlagen gewesen, aber der General Maior Erlach[1658], wehre mit 6000 Mann, deützschen[1659] völgkern, darzu kommen, vndt hette den Frantzosen, das treffen ergäntzt, vndt die endtliche victoriam[1660] durch tapferes gefechte, zu wegen gebracht. General Beck[1661], wehre auch geblieben, vndt viel hohe officirer, auf Spannischer[1662] seitten. Wehre wol eine große verenderung! Gott gebe den Christen friedfertig Gemüther! Amen!!

Ich habe ein Schif vor 7 Thaler, vor vnß eilf personen, vndt viel bagage, bedingen laßen, darnach, hat man noch, vmb eines alten Zängkischen weibes willen, so brandtewein gesoffen, vndt den accord[1663], nicht halten wollen, einen halben {Thaler} darzu thun müßen, von Magdeb*urgk*[1664] biß nach Calbe[1665] zu navigiren, morgenden Tag, geliebt es Gott!

28. August 1648

[[569v]]

☽ den 28ten: Augustj[1666]; 1648.

<Warm Wetter, vndt Sonnenschein>

Jch bin lange aufgehalten worden, mit dem thor aufmachen auftragung des vielen bagage[1667], vndt anderer seümnüß, theils von vnsern eigenen bedienten, also: das ob ich schon vmb 4 vhr, frühe mit meinen lieben Söhnen[1668], fertig gewesen, dennoch, vor 7 vhren vormittags, nichts forthkommen können, desgleichen mir auf dieser rayse, ad nauseam usque[1669] zum öftern, leider! wiederfahren. Aber, man muß sich, mit Pacientz[1670], armiren, vndt bißweilen, 5 gerade sein laßen.

Der Schiffer, so vnß führet, heißet: Michel Werner[1671]. Jst eben deriehnige, welcher meine Söhne, vorm iahre, alß Sie auß Hollandt[1672], wiederkahmen, von Hamburgk[1673], biß nach Magdeburgk, geführet hat, worüber er sich erfrewet. Seindt also, im nahmen des herren, auß vnserer herberge gegangen, die brügke paßiret, vndt zu Schiffe gestiegen, haben aber gar warmes stilles wetter gehabt, vndt vnß zum theil tregken laßen, zum Theil ist auch mit stagken, das Schiff forthgeschoben

1657 Frankreich, Königreich.
1658 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).
1659 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1660 *Übersetzung:* "Sieg"
1661 Beck, Johann von (1588-1648).
1662 Spanien, Königreich.
1663 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
1664 Magdeburg.
1665 Calbe.
1666 *Übersetzung:* "des Augusts"
1667 *Übersetzung:* "Gepäcks"
1668 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1669 *Übersetzung:* "bis zum Überdruss"
1670 Patienz: Geduld.
1671 Werner, Michael.
1672 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1673 Hamburg.

worden, alles etwaß langsam. Eine meile von Magdeb*urgk*[1674] vnferne von einem wüsten Dorfe, seindt 9 Reütter, zimlich wol montirt[1675], eine weile neben vnserm kahn, (welcher nahe am lande gieng, vndt eben getregkt wurde, auch theilß von vnseren leütten, außgestiegen wahren, vndt spatziren giengen) hergeritten. Sie haben aber, nichts auf vnß tentiren[1676] dörfen, weil sie vielleicht officirer bey sich gehabt, vndt zweene handtroß beyführten oder aber da Sie vnß, mit vnserm gewehr, vndt büchßen, in gegenverfaßung, sahen. Sie seindt darnach, von vnß abgeritten [[570r]] vndt haben die Straße nach Saltz[1677] verfolget, auch vndterwegens, etwaß gesehgelt, vndt denen, so das Schif zogen, die Mühe, in etwaß erleichtert.

	{Meilen}
Zu Schönebegk[1678], zur rechten handt, gelegen, (wie wir an itzo, die Elbe[1679] hinauf raysen) hat man kalte küche gehalten. Jst von Magdeb*urg*[1680] zwey meilen, zu waßer vmb 12 vhr, kahmen wir aldar an, vndt also in 5 stunden, wo nicht Sechstehalben[1681], auf der schneckenpost.	2

Wir seindt etzliche mahl heütte, auf den Sandt, getregket, welches auch gar verdrießlich, vndt hinderlich ist! Peüt estre, ignorent ils, ces batteliers, la situation de ces banes de sable, navigeans plüs frequement, ~~de~~ <entre> Magdeb*urg* & Hambourg[1682], qu'au de ça, Mais aussy cela est vray, que selon la grandeur, ou petitesse de la riviere monceaux de sable ou de terre, s'ammoncellent, ou se perdent, en s'èscoulant, ainsy que les batteliers sont en ces cas, de ce sübit, & frequent changement, en quelque façon, excüsables, et irreprochables.[1683]

Schönebegk ist der 17de vndt 18de zoll, dann der Churfürst von Saxen[1684], hat einen zoll aldar, vndt der ~~Rath~~<Ertzbischof[1685]> zu Magdeb*ur*g den andern. Es lagen an itzo, viel Schiffe, von Dresen[1686] aldar, so theils mit brenn: theilß mit anderm holtz, vndt Brettern, beladen wahren, vndt holen wieder Saltz davor, mit proffit des ChurFürsten. Es wahren auch viel flößen floßhöltzer, vndt bawme darbey.

[[570v]]

1674 Magdeburg.
1675 wohlmontirt: gut ausgerüstet.
1676 tentiren: versuchen.
1677 Groß Salze (Bad Salzelmen).
1678 Schönebeck.
1679 Elbe (Labe), Fluss.
1680 Magdeburg.
1681 sechsthalb: fünfeinhalb.
1682 Hamburg.
1683 *Übersetzung:* "Vielleicht ist ihnen, diesen Schiffern, die Lage dieser Sandbänke unbekannt, weil sie häufiger zwischen Magdeburg und Hamburg fahren als darüber hinaus. Aber es stimmt auch, dass je nach Größe oder Kleinheit des Flusses Sand- oder Erdhaufen sich anhäufen oder verloren gehen, wenn sie fließen, sodass die Bootsleute in diesem Fall dieser plötzlichen und häufigen Veränderung in gewisser Weise zu entschuldigen und und nicht zu tadeln sind."
1684 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1685 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
1686 Dresden.

	{Meilen}
Von Schönebegk[1687], nach Barby[1688] <zur rechten aufwarts> alda wir vmb 9 vhr zu abends, mit vnstehten gewitter, baldt guht, baldt böse (Gott lob) glügklich ankahmen. Jch blieb in der herberge, weil es späht vndt der grave[1689] abwesendt, beym pfaltzgraven[1690] gewesen so aber auch spähte, noch ankahm. Wir wahren schlecht accommodirt[1691], vndt musten weitt zu fuße gehen. N*ota* B*ene*:[1692] Je songeay encores ce mattin, que feü S*on* A*ltesse* M*onseigneu*r mon Pere[1693], auroit donnè ün beau, & riche present, au Düc de Newburgk[1694], ün tapis tout enrichy de tresbeaux rübis <èsclattans> & comme on l'arrangeoit ensemble, ce auroyent estè de tresbelles armoiries. Ie me füsse èsmerveillè avec d'autres, de telle liberalitè de feü S*on* A*ltesse*[.] Elle m'auroit respondü: Laissèz moy faire; aussy bien, cela se gasteroit, et perdroit autrement, ainsy quoy qu'èsbahis, de ceste rèsponce mesmes, il falloit se contenter, & pacienter![1695]	2 <zu waßer>

29. August 1648

♂ den 29ten: Augustj[1696]: 1648.

	{Meilen}
Von Barby[1697] zu waßer, vollends, nach Calbe[1698]	2

1687 Schönebeck.
1688 Barby.
1689 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).
1690 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1691 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.
1692 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1693
1694 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1695 *Übersetzung:* "Ich habe diesen Morgen noch einmal geträumt, dass Ihre verstorbenen Hoheit, mein Herr Vater, dem Herzog von Neuburg ein schönes und reiches Präsent geschenkt hätte, eine Decke, die mit sehr schönen, strahlenden Rubinen reich verziert war und, wenn man man sie zusammenfügte, waren sie ein sehr schönes Wappen. Ich hätte mich mit anderen über solch Freigiebigkeit Ihrer seligen Hoheit gewundert. Sie hätte mir gewantwortet: Lasst es mich also wohl tun, dies verdürbe sonst und ginge verloren, so dass wir uns mit dieser Antwort zufriedengeben und ruhig stellen lassen mussten!"
1696 *Übersetzung:* "des Augusts"
1697 Barby.
1698 Calbe.

Vber diesen zwey meilen zu waßer, haben wir in die 10 Stunden zugebracht, weil es den Strohm[1699] [[571r]] hinauf gegangen, vndt grawsam, Nacht, vndt Tag geregenet, auch gar vnsteht wetter, der vielen krümmen zu geschweigen, gewesen. Jst vnß also dieser weg, sehr sawer, vndt alles mit regen, sehr durchweicht worden. <Calbe[1700] lieget zur rechten handt der Sahle[1701] aufwarts. e*t cetera*>

Gestern, vndt heütte, ist viel sagens, von deß Pfaltzgraven[1702] vbergang mit dero armèe zu Agken[1703] gewesen. Alhier zu Calbe seindt heütte, zu vnserm glügk, 300 pferde aufgebrochen, welche der Obr*ist*leüt*nant* Steinbergk[1704] commandiret, de la rüdesse düquel, ils se plaignent fort[1705] p*erge*[1706]

Der höfliche Bürgemeister Kern[1707], zu Calbe, hat mir gut losament[1708] zu wege gebracht, vndt mir so wol mit freyem quartier, alß freyen Fuhren, außhelfen laßen, vor einer Caleßenkutzsche, vndt dreyen großen pagkwagen, biß nach Bernburg[1709], auf Morgen wilß Gott, zu gebrauchen.

30. August 1648

☿ den 30ten: Augustj[1710]: 1648.

Ein Somnium[1711] gehabt, wie ich bey der Schwester[1712], zu Strehlitz[1713], gewesen, welche in schwartzem tiefen Trawerhabit, mit Florßbügeln vmb den kopf her, sich sehen laßen, wie auch die andern beyden Schwestern[1714], vndt ihre Töchter[1715]. [[571v]] Alß ich nun mit meiner Schwester, der hertzoginn[1716], heimlich zu reden, angefangen, mich vber die Trawer erkundigende, vndt nach schwester Sibille[1717] fragende, hette schwester Anne Sofie[1718] (Sehliger) in dergleichen Trawerhabit, ihren kopf zwischen vnß vnversehens gestegkt[,] darüber ich gestutzt, baldt hette es

1699 Saale, Fluss.
1700 Calbe.
1701 Saale, Fluss.
1702 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1703 Aken.
1704 Steinberg, Anton, Graf von (ca. 1610-1678).
1705 *Übersetzung:* "über dessen Grobheit sie sich sehr beschweren"
1706 *Übersetzung:* "usw."
1707 Kern, David (1602-1655).
1708 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1709 Bernburg.
1710 *Übersetzung:* "des Augusts"
1711 *Übersetzung:* "Traum"
1712 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1713 Strelitz (Strelitz-Alt).
1714 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1715 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
1716 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1717 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1718 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

eine andere, vndt (wo ich recht behalten habe?) Schwester Sofia Margaretha[1719], gethan. Jch hette desto mehr nach Schw*ester* Sibille zu fragen, angehalten, So wehre eine stimme vndter den vielen redenden, gehöret worden, mit folgenden wortten: Sie ist nicht mehr vorhanden! Baldt darauf, erwachte ich p*erge*[1720] Gott gebe mir, gute bedeüttung, dieses Trawms!

{Meilen}
2

B*ürgermeiste*r Kern[1721], á Dieu[1722], gesagt, vndt darnach, mit vnserer Calesche, vndt wagen, forth, im Nahmen des herren vndt im geleitte der H*eiligen* Engel, gen Bernburgk[1723] vndterwegens, zu Niemburgk[1724], durch die etwaß tieffe, vndt angelauffene Bude[1725], gefahren, welches das zeüg, etwaß verdorben.

Gott lob, vndt dangk! der vnß so vätterlich vndt gnediglich, bewahret, auch zu waßer, vndt lande, glügklich durchgeholfen hat. Er wolle ferner, vnser [[572r]] gnediger vater, Schutz, vndt Schirm, sein! habe also Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[1726], Schwestern[1727], vndt kinder[1728], so noch anwesend, mit meiner, vndt meiner Söhne[1729] ankunft, noch vormittages, hertzlich erfrewer.

Alleine bin ich auch hertzlich betrübet worden, die Trawrige post, vndt notification zu erfahren, das mein heüttiger Trawm, nur allzuwahr worden, vndt die weylandt hochgeborne Fürstin, meine Frewlein Schwester, Sibille Elisabeth[1730], Sehliger, vor ein[1731] 14 Tagen, zu Strehlitz[1732], sehliglich endtschlafen, vndt gar ein Christlich sehlig ende genommen, nach deme Sie, fast ein drey iahr hero, schwach vndt krangk gewesen! Sie ist mit mir aufgewachßen, vndt wol <von Jugendt auff> eine rechte liebe Schwester, auch Gottsehlige Tugendtsahme vernünftige Sehle gewesen, welche Gott ihrem Schöpfer auch wolgefallen, die Christliche kirche, durch ihr exempel vndt gute lehren, vielfältig erbawet, vndt numehr Ritterlich vberwunden hat. Gott gebe vnß, vndt allen Außerwehlten,

---

1719 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1720 *Übersetzung:* "usw."
1721 Kern, David (1602-1655).
1722 *Übersetzung:* "Lebewohl"
1723 Bernburg.
1724 Nienburg (Saale).
1725 Bode, Fluss.
1726 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1727 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1728 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).
1729 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1730 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1731 ein: ungefähr.
1732 Strelitz (Strelitz-Alt).

zu rechter zeitt, eine sehlige Nachfahrt, nach Seinem Gottlichem willen, vndt wohlgefallen, in Christo Iesu[1733], durch krafft des h*eiligen* Geistes, Amen!

[[572v]]
Finde also viel zu Thun, so wol wegen anstaltt, der abholung, der Fürstl*ichen* leiche[1734], vndt künftiger begräbnüß alß wegen der postulaten der Schwedisch*en*[1735] Pfaltzgräfl*ichen*[1736] völgker[1737], auch anderer sachen, in publicis, privatis, & Oeconomicis[1738], welche sich gehaüft haben. Der Pfaltzgrave sol diese Nacht, mit etzlichen hohen Officirern, zu Weißandt[1739], daß haüptquartier gehabt haben, zu Cöhten[1740] aber gelegen, vndt tractiret[1741] worden sein. Landgraf Fritz[1742], sol auch von der Weser, mit 2000 Mann zu Halberstadt[1743] ankommen, zu Ballenstedt[1744], logiren wollen, vndt alhier, zu Bernburgk[1745] vberzugehen, vorhabens sein! Gott tröste vnß, in so vielen, vndt mancherley afflictionen, vndt beschwehrungen! Der Obr*ist*leüt*nant* Israel[1746], sol auch gleichwol vor 14 Tagen, mit ordre[1747] außm lande[1748], aufgebrochen sein, nach dem er, in die 26000 {Thaler} dem lande gekostet. Auch sollen an itzo, in die 130 pferde zu hoim[1749], logiren, darüber der Amptmann[1750] sehr klagen Thut. Gott helfe auß Nöhten!

Jch habe viel briefe, von Wien[1751], Paris[1752], Berlin[1753], [[573r]] vndt andern orthen, vor Mir, gefunden, auch viel avisen[1754] gelesen, item: relationes[1755] von Oßnabr*ück*[1756] so ich nicht zeit, anhero zu setzen, noch zu extrahiren.

1733 Jesus Christus.
1734 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1735 Schweden, Königreich.
1736 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1737 Volk: Truppen.
1738 *Übersetzung:* "in Staats-, Familien- und Wirtschaftangelegenheiten"
1739 Großweißandt.
1740 Köthen.
1741 tractiren: bewirten.
1742 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).
1743 Halberstadt.
1744 Ballenstedt.
1745 Bernburg.
1746 Ridderhielm, Israel Isaaksson (gest. 1669).
1747 *Übersetzung:* "Befehl"
1748 Anhalt, Fürstentum.
1749 Hoym.
1750 Schmidt, Martin (gest. 1657?).
1751 Wien.
1752 Paris.
1753 Berlin.
1754 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
1755 *Übersetzung:* "ebenso: Berichte"
1756 Osnabrück.

Die Erndte alhier, zu Bernburgk[1757], ist noch nicht allerdings geschehen, so wol wegen des stehtigen regenwetters vndt Näße, alß abgangs der herrendienster[1758], So dann auch, wegen der marche[1759] der itzigen völgker[1760].

Vor acht Tagen, hat der hagel, wie Mußkeeten kugeln groß, in meinen weinbergk zu Aderstedt[1761] geschlagen, vndt selbigen weinwachs sehr vernichtiget. hette auch bey nahe, ein kindt Todtgeschlagen, wann es nicht vom wintzer, in einem korbe, wehre salviret[1762] worden. Alte leütte, zu 70[,] 80 iahren, gedengken, dergleichen nicht. p*erge*[1763] Gott verhüte mehreres unglügk! vndt landtstrafen! vndt wolle ia nicht, seinen Segen, von vnß entziehen! Amen!!

Es kommen vndterschiedliche klagen ein, das die Pfaltzgräflichen[1764], im Zerbster Antheil[1765], vbel gehauset, auch dißeyts, große preßuren[1766], den leütten anthun sollen, wiewol etzliche auch, jhre ordre[1767], loben, also: das vndterschiedliche Officirer, bey ihnen, sein müßen!

Iacob Antony von Krosigk[1768], ist gestern abendt, von Erxleben[1769] anhero kommen, hat sich bey mir, submisse[1770] præsentiret, gratuliret, vndt respective[1771] condoliret, auch sich befraget, ob ich nacher Brehmen[1772], Zelle[1773], Wolfenbüttel[1774], vndt Hanover[1775], etwaß zu befehlen hette, dieweil er selbiger örther, zu verraysen gedächte. Risposi generalmente![1776]

31. August 1648

[[573v]]

♃ den 31ten: Augustj[1777]; 1648. ♜ ♜

<Sturmwinde>

1757 Bernburg.
1758 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
1759 *Übersetzung:* "Marsch"
1760 Volk: Truppen.
1761 Aderstedt.
1762 salviren: retten.
1763 *Übersetzung:* "usw."
1764 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1765 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1766 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
1767 *Übersetzung:* "Ordnung"
1768 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).
1769 Hohenerxleben.
1770 *Übersetzung:* "demütig"
1771 *Übersetzung:* "beziehungsweise"
1772 Bremen.
1773 Celle.
1774 Wolfenbüttel.
1775 Hannover.
1776 *Übersetzung:* "Ich habe allgemein geantwortet!"
1777 *Übersetzung:* "des Augusts"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[1778] >Somnium[1779] : von seltzsamen vberwerffungen, vndt das ich mit einem sturm, solte vberworfen werden! Gott wende alles böse, in gnaden abe!

Avis[1780] : daß der Generalissimus[1781] der pfaltzgrave[1782] , heütte seye nacher Cöhten[1783] gebehten worden, dann sie marchiren alle Tage, sehr langsam, vndt geheim! Er hat aber davor protestiret, wegen des Tringkens, vndt daß er nur ein par Stunden sich aufhalten würde können. Die Aeptißinn von Quedlinburgk[1784] , sol auch zu ihm gezogen sein, wie auch in Newligkeit, in der Margk[1785] , die Hertzoginn von Schöningen[1786] . Jst ein newer brauch.

Paulus Ludwig[1787] , Secret*arius*[1788] jst bey mir gewesen, hat mir ein gantz convolut acten, (so sich in Meiner absentz, gehaüffet,) mitgebracht, 1. wegen der Stewren, mir einschaffen, vndt einlifern sollten. 2. wegen des iüngsten Frewleins zu Deßaw[1789] , Stewer, welches ein hertzogk von [[574r]] der Lignitz Brigk[1790] ; heyrathen sol, darinnen sie die herrschaft[1791] , vndt landtschaft[1792] , F*ürst* Iohann Casimirn, zu favorisiren, vndt ihme zu helfen, gedengken, auch auß des Bernb*urgischen* antheilß[1793] , Stewren, vndt darinnen, mir eingriffe zu Thun, contra fas, et æquum[1794] ! mit allerley vnleidlichen anzügligkeitten. p*erge*[1795] 3. Wegen eines Ertzstiftischen[1796] grentzstreitts, mitt F*ürst* Aug*ust*o vndt dem Krosigk[1797] von Bösem[1798] , ratione jurisdictionis, darein man mich auch, immisciren[1799] will. 4. Osenbrügkische[1800] relationes, von friedenßtractaten[1801] , in die 12 so in meinem abwesen, ankommen. 5. Jn der Bambergischen[1802] lehenssache, da der gute Geüder[1803] ,

---

1778 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1779 *Übersetzung:* "Traum"
1780 *Übersetzung:* "Nachricht"
1781 *Übersetzung:* "Oberbefehlshaber"
1782 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).
1783 Köthen.
1784 Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von (1619-1680).
1785 Brandenburg, Markgrafschaft.
1786 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
1787 Ludwig, Paul (1603-1684).
1788 *Übersetzung:* "der Sekretär"
1789 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
1790 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).
1791 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1792 Anhalt, Landstände.
1793 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1794 *Übersetzung:* "wider göttliches Recht und Gleichheit"
1795 *Übersetzung:* "usw."
1796 Magdeburg, Erzstift.
1797 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).
1798 Beesen (Beesenlaublingen).
1799 immisciren: hineindrängen, hineinziehen.
1800 Osnabrück.
1801 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1802 Bamberg, Hochstift.
1803 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

avisiret, daß er von einer parthie[1804], Königßmargkische[1805], (vndter einem Rittmeister Legate[1806] [1807]) in seinem eigenem hause heroltzbergk[1808], schändlich vberfallen, mit den seinigen geplündert, biß aufs hemde außgezogen, vmb geldt, zun lehenwahren[1809], so wir ihm geschigkt, durch diß vnglügk verlohren haben, also daß nohtwendig andere anstaltt müße gemacht, vndt an den Bischof zu Bambergk[1810] geschrieben werden, inne zu halten, biß friede gemacht. F*ürst* Joh*ann* Casimir tergiversiret[1811], wil vns, diese lehen renunciiren[1812], zeücht præiuditz, schaden, vndt gewißen ahn. [[574v]] 6. Wegen Meiner Schwester, Frewlein Sibille Elisabeth[1813] absterben, vndt abführung der leiche, seindt auch allerley vorschläge, vndt desideria[1814], billich zu ponderiren[1815], gewesen[.]

Nachmittags, ist Er[1816] Hesius[1817], zu mir kommen, da ich dann, der collecten halben, vndt anderer sachen wegen, mit ihm, geredet. Postea[1818]: mit dem Præceptore[1819], Hangkwitz[1820]. p*erge*[1821]

1804 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
1805 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).
1806 Legat, Hans von (ca. 1610-1669).
1807 Identifizierung unsicher.
1808 Heroldsberg.
1809 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.
1810 Voit von Salzburg, Melchior Otto (1603-1653).
1811 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.
1812 renunciiren: verzichten.
1813 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1814 *Übersetzung:* "Anliegen"
1815 ponderiren: bedenken, erwägen.
1816 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
1817 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).
1818 *Übersetzung:* "Später"
1819 *Übersetzung:* "Hauslehrer"
1820 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).
1821 *Übersetzung:* "usw."

Personenregister

Acedarius, N. N. 17, 20, 26, 28, 30, 31, 34, 36, 38
Adler Salvius, Johan 35
Ahlefeld, Friedrich von, geb. Gyldenløve 34
Ahlefeld, Margaretha Dorothea von, geb. Rantzau 34
Alexei, Zar (Moskauer Reich) 7, 13, 37, 37, 40
Alsterle von Astfeld, Johann 25
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 26, 47
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 90
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 42, 89
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 30, 50
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 93
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 73, 89, 90
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 50, 90
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 5, 42, 45, 50, 56, 71, 72, 90
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 5, 15, 17, 18, 20, 21, 26, 28, 34, 43, 43, 50, 55, 64, 69, 81, 83, 86, 90
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 90
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 20, 34, 43, 43, 50, 55, 64, 69, 81, 83, 86, 90
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 90
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 38, 73, 89, 90, 91, 94
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 20, 22, 28, 34, 43, 43, 50, 55, 64, 69, 81, 83, 86, 90
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 71, 73, 93
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 34
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 72
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 34
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 71, 93
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 73, 89, 90, 90
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 71, 72, 72, 73, 93
Anhalt-Köthen, Ludwig d. J., Fürst von 51
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 18, 71, 73, 93
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 39, 71, 93
Arndt, Johahnn 38
Arnim, Bernhard (2) von 81
Asseburg, Familie 79
Baden-Durlach, Georg Friedrich, Markgraf von 30
Balemann, Hinrich 20, 23, 27, 28, 29, 31, 36
Banér, Johan Gustafsson 84
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 88
Baudissin, Wolf Heinrich von 79
Beck, Johann von 86
Berns, Albert Balthasar 2, 6, 8, 10, 13, 50
Berns, Elisabeth, geb. van Marlies 2, 6
Börstel, Ernst Gottlieb von 40, 51, 69
Borzita von Martinitz, Bernhard Ignatz Johann 25
Borzita von Martinitz, Ferdinand Leopold Benno 25, 25
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 25, 26
Bourbon, Louis II de 61, 85
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 30
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 30
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 30
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 67
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 93
Brokes, Otto 42, 59
Brüggemann, Otto 16
Brun, Antoine 60

Burchard, Anton
Buschhausen, N. N. von 73
Buttenschoff, Hermann 67
Chongzhen, Kaiser (China) 61
Christian I., König von Dänemark und Norwegen 9
Christian III., König von Dänemark und Norwegen 9
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 3, 6, 9, 35
Christina, Königin von Schweden 37, 76
Clément, Jacques 33
Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 11, 25, 25, 26, 54
Crusius von Krusenstjern, Philipp 16
Czernin von Chudenitz, Familie 26
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 6
De Geer, Louis (1) 48
De Geer, Louis (2) 10
Druckmüller von Mühlburg, Georg 48
Erlach, Johann Ludwig von 61, 86
Este, Francesco I d' 24, 46
Farnese, Ranuccio II 24
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 3, 11, 18, 19, 33, 39, 46, 62
Fleming, Paul 16
Freher, Johann 10, 49, 55
Freyberg, Hans Ernst von 73
Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen 9
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 3, 4, 6, 6, 7, 9, 10, 31, 63
Fürstenberg, Friedrich Rudolf, Graf von 25
Gans zu Putlitz, Adam Georg 75
Gerdes, Christoph 17, 18, 22, 33, 36, 41, 45, 59
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 93
Gonzaga, Vincenzo 24
Hanckwitz, Martin 94
Harrach, Ernst Adalbert von 25, 26
Hatten, Heinrich von 6
Heinrich III., König von Frankreich 33
Heinrich IV., König von Frankreich 33
Herting von Plettenberg, Georg 35
Hesius, Andreas (1) 94
Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 12, 69, 91
Hessen-Homburg, Margarethe, Landgräfin von, geb. Gräfin Brahe 60
Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 71
Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 30
Hotton, Godefroid 10
Hunnius, Nikolaus 29, 30
Islâm III. Giray, Khan (Krim) 61
Jakob II., König von England und Irland 61
Jesus Christus 91
Johann II. Kasimir, König von Polen 7, 12, 12, 37
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 12, 37
Karl I., König von England, Schottland und Irland 11, 42
Karl X. Gustav, König von Schweden 15, 17, 33, 46, 59, 69, 70, 74, 76, 78, 79, 82, 88, 89, 91, 92, 93
Kern, David 89, 90
Köhler, Anton (2) 59
Köhler, Heinrich
Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von 25, 26
Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 3, 7, 11, 16, 24, 25, 45, 54, 60, 77, 94
Krosigk, Heinrich von 73
Krosigk, Jakob Anton von 92
Krosigk, Volrad Ludolf von 93
Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 18
L'Echerpière, Samuel de 74
Lamboy, Wilhelm, Graf von 4, 12, 48, 54
Legat, Hans von 94
Lentke(n), Stephan 83, 85
Lewenhaupt von Raseborg und Falkenstein, Gustav Adolf, Graf 77
Lobkowitz, Johanna, Fürstin von, geb. Myska von Zlunitz 25
Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 25
Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 37
Lüderwald, Balthasar 84, 84
Ludwig, Paul 93

Manduši#, Vuk 4, 13, 46
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 73, 89, 89
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 27
Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 89
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 27, 30, 31, 32
Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 31
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 31
Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 70
Menne, Heinrich
Michael, Zar (Moskauer Reich) 40
Michna von Waizenhofen, Wenzel, Graf 26
Moellendorff, Familie 75
Moller, Barthold 55, 55, 62
Mors, Familie 51
N. N., Adrian 83
N. N., Eleonora 83
N. N., Hans Albrecht 83
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 54
Nostitz-Rieneck, Johann Hartwig, Graf von 26
Oberlender, Johann Balthasar 78
Oettingen-Oettingen, Gottfried, Graf von 30
Oldenburg, Familie (Grafen von Oldenburg und Delmenhorst, Könige von Dänemark und Norwegen) 9
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 3, 10, 38, 39
Olearius, Adam 16
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 3, 6, 11, 17, 20, 22, 24, 26, 35, 36, 45, 54, 78, 79, 84
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 12, 41, 46, 48, 61, 85
Ottowalský, Ernst 24
Overbeck, Jost von 56
Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf 60
Pentz, Christian, Graf (von) 6
Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 30
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 30
Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 30
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 37, 88
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 30
Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld, Anna Sophia, Pfalzgräfin von 93
Philipp IV., König von Spanien 61
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 3
Plachý, Georg Franz 48
Pleschtschejew, Leontij Stepanowitsch 7
Puchheim, Johann Christoph, Graf von 11
Radziwill, Boguslaw, Fürst 37
Rákóczi, Georg I. 37
Rantzau, Christian, Graf von 7, 34, 34
Rantzau, Josias von 12
Rasch, Georg 25
Ravaillac, François 33
Ridderhielm, Israel Isaaksson 91
Rindtorf, Abraham von 28, 57, 58, 64, 66, 69, 79
Rindtorf, Anna Sophia von, geb. Asseburg 79
Rindtorf, Wolf Friedrich von 79
Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 18
Rose, Volkmar 21, 21
Rueß von Hopfenbach, Hans 43, 55
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 79, 87
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 36, 39, 41
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 32
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 27, 39
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 27
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 26

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 25, 25, 27
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 87
Sauer, Johann Ludwig 56
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 24
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von 93
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 93
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 32, 89
Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von 32, 32
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 42
Schleswig-Holstein, Waldemar Christian, Graf von 41
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 10, 35, 45, 50
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von 32
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von 59
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 28, 38, 50
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 59
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 59
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann Christian, Herzog von 59
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 59
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 17, 28, 38, 50, 59, 71
Schmidt, Balthasar 25
Schmidt, Martin 91
Schomberg, Charles de 13, 41
Schulte, Albrecht 58
Schulte, Andreas 59
Schulte, Johann (1) 59
Schulte, Johann (2) 59
Schwan, Sebastian
Schwartzenboldt, Erdmann 77, 78, 80
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 71
Schweichhausen, Simon Heinrich von 7, 18, 27, 39, 41, 44
Servien, Abel 60
Serwitzky, N. N. 25
Sfondrati, Sigismondo 12
Smislowsky von Radwanow, Adam Ulrich 26
Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 90
Sparr, Otto Christoph von 54
Stampel, Georg 30, 31
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 18, 19
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 6, 13, 17, 22, 28, 40, 41, 42, 45, 47, 51, 55, 62, 69, 83
Steinberg, Anton, Graf von 89
Sternberg, Franz Karl Matthias von 26
Stolterfoth, Johann
Tacket, Jaques 51, 53
Teixeira de Sampayo, Diego (Abraham) 61
Thomas, Hinrich 10
Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 36, 36
Trauttmansdorff, Adam Matthias, Graf von 19, 25, 26
Tresckow (1), N. N. von 79
Tresckow (2), N. N. von 79
Voit von Salzburg, Melchior Otto 94
Volbers, Henning 24
Waldow, Bernhard von 10
Waldstein, Maximilian, Graf von 25
Warnstedt, Bernhard Heinrich von 73
Wedemhof, Heinrich 42, 59
Werner, Michael 86
Werth, Johann, Graf von 54
Wittenberg, Arvid, Graf 11, 26, 54, 77
Wladislaw IV., König von Polen 12, 37
Wolters, Liebert 10, 14, 47, 48, 50, 53, 56, 56
Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 16, 60
Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von 30

Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von 46, 48
Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 90

Ortsregister

Aalen 31
Adda, Ffuss 48
Aderstedt 92
Aken 89
Almens 53
Alt Garge 68
Altona 31, 49, 55
Amsterdam 45
Anhalt, Fürstentum 31, 77, 91
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 93
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 92
Antwerpen 61
Aragón, Königreich 54
Arkhangel'sk (Archangelsk), Russland 40, 40
Arneburg 77, 78, 79, 80
Arras 48
Artlenburg 67
Asien 61
Baden-Durlach, Markgrafschaft 31
Ballenstedt 91
Bamberg, Hochstift 93
Barby 77, 77, 88, 88
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 3, 11, 48, 60
Beesen (Beesenlaublingen) 93
Berlin 81, 91
Bernburg 83, 84, 89, 90, 91, 92
Bertingen 82, 82
Bivio 53
Bleckede 46, 67, 70
Bode, Fluss 90
Bodensee 53
Böhmen, Königreich 11, 46, 50
Boizenburg 67
Bourgogne 39, 46
Brandenburg, Markgrafschaft 27, 31, 36, 70, 74, 76, 77, 79, 80, 93
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 31
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 31
Brasilien 61
Bregenz 24
Breitenburg 35
Bremen 3, 10, 29, 38, 62, 92
Calbe 86, 88, 89
Candia (Irákleion) 23
Celle 92
China, Kaiserreich 61
Chur 53
Cremona 13, 46, 61
Cumlosen 75
Dalmatien 4, 23
Dänemark, Königreich 2, 6, 7, 8, 9, 34, 39
Dannenberg 69
Dardanellen 23
Delft 14, 74
Dömitz 33, 67, 69, 70, 79
Dresden 87
Elbe (Labe), Fluss 37, 46, 55, 63, 69, 69, 69, 70, 74, 74, 75, 77, 78, 78, 79, 82, 87
England, Königreich 11, 30, 40, 42, 61
Erfurt 45
Esslingen 31
Finale Ligure 54
Flandern, Grafschaft 12, 41, 46, 61, 85
Flensburg 3
Frankreich, Königreich 4, 12, 13, 24, 33, 36, 39, 46, 47, 54, 60, 86
Friedrichstadt 31
Friesland, Provinz (Herrschaft) 31
Gartow 79
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 31
Giengen an der Brenz 31
Glückstadt 2, 6, 9, 10, 31, 53, 58, 62
Göteborg 11
Greifswald 15
Groningen (Stadt und Umland), Provinz 31
Groß Salze (Bad Salzelmen) 87
Großweißandt 91
Güstrow 36
Halberstadt 78, 91
Hamburg 2, 2, 8, 10, 14, 16, 17, 21, 29, 30, 30, 37, 40, 43, 43, 45, 49, 55, 56, 58, 58, 62, 63, 64, 64, 67, 81, 86, 87
Hannover 92
Havel, Fluss 75
Havelberg 67, 74, 75, 76

Heilbronn 31
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 28, 31, 33, 35, 37, 39, 44, 47, 76, 86
Heroldsberg 94
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 4, 12, 31, 48, 69
Hitzacker 69, 69, 70
Hohenerxleben 92
Hohenwarthe 82
Holland, Provinz (Grafschaft) 31
Holstein, Herzogtum 3, 6, 7, 8, 58, 74, 83
Holstein-Pinneberg, Grafschaft 8
Hoym 91
Hradschin (Hradcany) 60
Inn, Fluss 3, 16, 46, 60, 77
Isar, Fluss 54
Italien 27
Jerichow 76, 77, 81
Jever, Herrschaft 39
Kassel 71
Kaster 54
Katalonien, Fürstentum 13, 41, 46, 60
Kempten (Allgäu) 31
Konstantinopel (Istanbul) 46
Konstanz 24
Köthen 91, 93
Krim, Khanat 12, 12, 37
La Seu d'Urgell 54
Lauenburg 43, 67, 67
Leipzig 10, 45
Lenzen 70, 74
Lindau (Bodensee) 24
Linz 54
Lombardei (Lombardia) 48
Lothringen, Herzogtum 39, 46
Lübeck 8, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 27, 28, 29, 33, 36, 36, 40, 40, 41, 43, 43, 44, 49, 55, 59, 62, 64
Lübeck, Hochstift 32
Lüneburg, Fürstentum 67
Magdeburg 58, 80, 83, 86, 87, 87
Magdeburg, Erzstift 76, 81, 82, 93
Mailand, Herzogtum 24
Mailand (Milano) 24
Malakka 16
Mecklenburg, Herzogtum 15, 17, 23, 27, 30, 36, 67, 70
Memmingen 31
Moldau (Vltava), Fluss 25, 60
Moskau 40
Moskauer Reich 7, 13, 37, 40, 41, 61
Münster 3, 11, 29, 32, 46, 60
Neapel, Königreich 4, 13, 24, 24, 61
Neuhaldensleben (Haldensleben I) 78
Neuss 48
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 10, 14, 16, 29, 30, 39, 40, 45, 60, 61, 86
Niegripp 82
Nienburg (Saale) 90
Norburg (Nordborg) 21
Nördlingen 31
Nordsee 9, 11, 23
Norwegen, Königreich 3, 7, 40
Nürnberg 31
Oettingen, Grafschaft 31
Oldenburg, Grafschaft 9
Oldesloe (Bad Oldesloe) 36
Oostende 12
Öresund (Øresund) 7
Osmanisches Reich 4, 12, 23, 46, 54
Osnabrück 3, 6, 11, 16, 29, 32, 46, 47, 60, 60, 91, 93
Ostindien 16
Ostsee 9, 11, 23, 29
Overijssel, Provinz (Herrschaft) 31
Paris 13, 47, 91
Persien (Iran) 16, 16
Pfalz, Kurfürstentum 31
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 31
Pfalz-Zweibrücken, Fürstentum 31
Piemont 24
Plön 17, 50
Polen, Königreich 12, 13, 26, 37, 37
Pommern, Herzogtum 15, 17, 23
Porto Longone (Porto Azzuro) 13
Portugal, Königreich 61
Prag (Praha) 3, 16, 24, 27, 48, 54, 60, 74, 77, 78

Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto) 3, 11, 25, 45, 48, 55
Prager Kleinseite (Malá Strana) 3, 60
Prager Neustadt (Pražské Nové Mesto) 3, 11, 45, 48, 55
Preußen 8
Pyrenäen, Gebirge 54
Räbel 76
Ratzeburg 36, 39, 41, 43
Ratzeburg, Hochstift 27
Regensburg 54
Rendsburg 35
Rethwisch 38, 50, 62
Rhein, Fluss 12, 28, 48
Rogätz 77, 77, 82, 82
Rostock 28
Rothenburg ob der Tauber 31
Rothensee 82
Saale, Fluss 89, 89
Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 37
Sandau (Elbe) 70, 70, 76
Sandesneben 15
Saporoger Sitsch, Hetmanat 12, 12, 37
Schlesien, Herzogtum 50
Schleswig, Herzogtum 7
Schleswig-Holstein-Gottorf, Herzogtum 15, 16, 16
Schnackenburg 74, 75
Schönebeck 87, 88
Schottland, Königreich 11, 61
Schwäbisch Hall 31
Schweden, Königreich 2, 6, 11, 11, 16, 22, 24, 27, 29, 30, 35, 35, 37, 37, 39, 40, 42, 48, 53, 60, 67, 67, 67, 76, 81, 84, 91
Schweinfurt 31
Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 31
Siek 15
Sint-Winoksbergen (Bergues) 12
Sizilien, Königreich 54
Spanien, Königreich 11, 24, 29, 39, 46, 47, 54, 58, 60, 86
Speyer 31
Stettin (Szczecin) 58
Stockholm 35
Stormarn (Fürstentum) 8
Straßburg (Strasbourg) 31
Strelitz (Strelitz-Alt) 18, 32, 43, 89, 90
Tangermünde 58, 67, 76, 78, 79, 80, 81, 81
Torgau 46, 74, 77
Tortosa 13, 41, 46, 47, 54, 60
Toulon 54
Trave, Fluss 33
Travemünde 29, 33, 41, 42
Trittau 45
Tyros 14
Ulm 31
Utrecht, Provinz (Hochstift) 31
Valencia, Königreich 60
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 13, 23, 53
Veurne 12, 41, 46, 48, 54, 61
Wagrien 8
Wahrenberg 75, 75
Wandsbek 2
Weiße Elster, Fluss 55
Weißenburg in Bayern 31
Werben (Elbe) 75
Wesel 49
Weser, Fluss 3, 10, 12
Wien 91
Windsheim (Bad Windsheim) 31
Wismar 18, 23, 30, 33, 42, 43, 60
Wolfenbüttel 92
Worms 31
Württemberg, Herzogtum 31
Würzburg 84
Yarmouth (Isle of Wright) 61
Zerbst 56, 77
Zollenspieker 64, 67

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 93
Bernburg, Ministerium 56
Dänemark, Stände 9
England, Parlament (House of Commons und House of Lords) 11
Hamburger Börse 53
Hanse(bund) 29, 39
Jesuiten (Societas Jesu) 33, 48
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 53
Lübeck, Rat der Freien und Hansestadt 20, 23, 43, 43, 45
Niederlande, Generalstaaten 10, 29, 38
Protestantische Union 30